

# Regia



## Gebrauchsanweisung

**Teil A: Allgemeine Informationen**

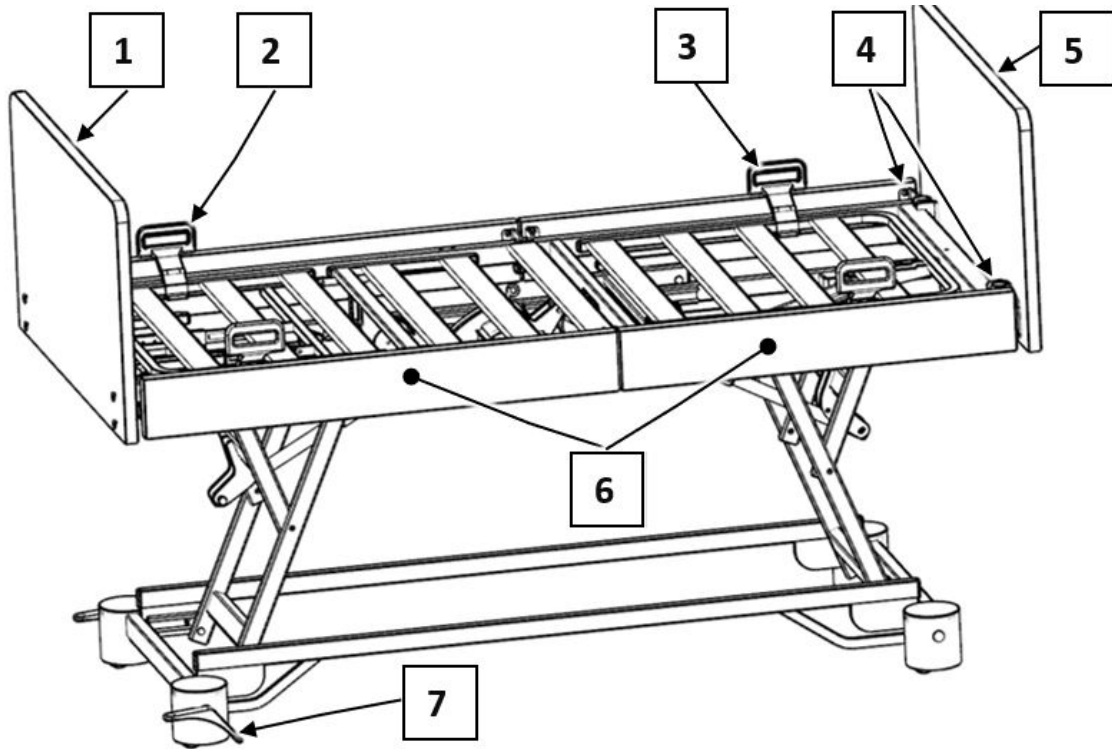
**Teil B: Betreiber und Fachpersonal**

**Teil C: Pflegepersonal und Bewohner**

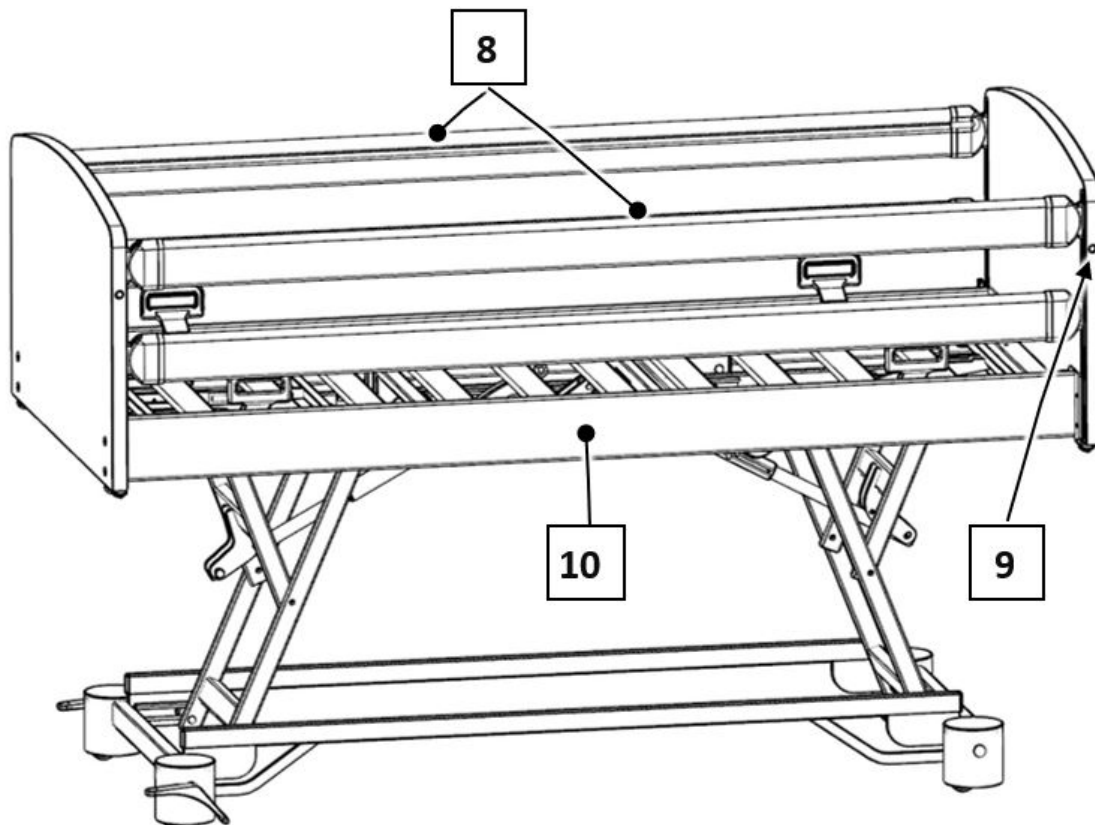


# **Teil A: Allgemeine Informationen**

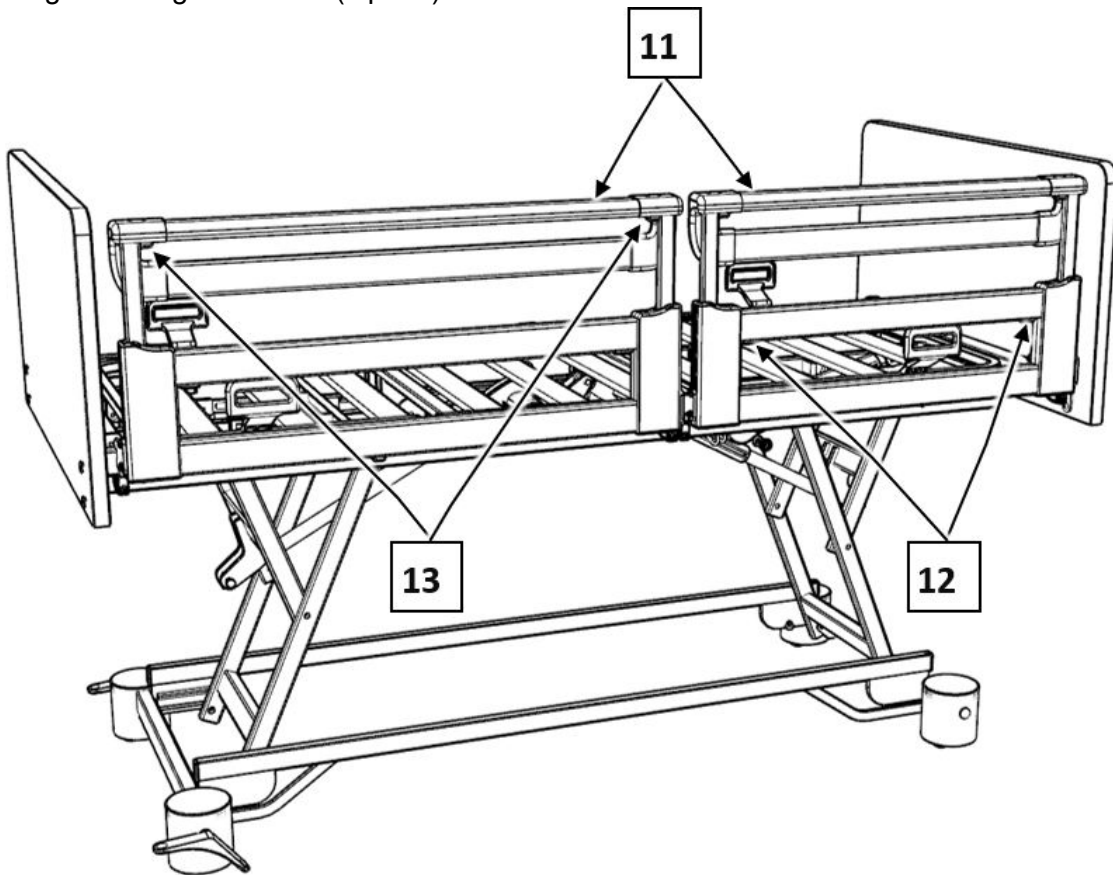
Pflegebett Regia (Standard)



Pflegebett Regia DSG (Option)



Pflegebett Regia mit TSG (Option)



[1] Fußteil	[2] Handgriff Unterschenkellehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel
[3] Handgriff Rückenlehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel	[4] Aufnahme für Aufrichter (kopfsseitig) 2x
[5] Kopfteil	[6] Seitenblenden (beidseitig) 4x
[7] Bremstritthebel für Laufrollen, Fußende (beidseitig)	[8] Holme durchgehende Seitensicherung (DSG) „Easy-Click“ (4x)
[9] Auslöseknopf durchgehende Seitensicherung (4x)	[10] Seitenblende (einteilig), nur in Zusammenhang mit durchgehenden Seitensicherungen (DSG) möglich (2x).
[11] geteilte Seitensicherung (TSG) „Easy Switch“ (beidseitig, teleskopierbar)	[12] Entriegelungsknöpfe des unteren Holmes
[13] Entriegelungsknöpfe des oberen Holmes	



## Inhaltsverzeichnis

### Teil A: Allgemeine Informationen

<b>1</b>	<b>Adresse, Markthinweis</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Konventionen dieser Anweisung</b> .....	<b>3</b>
3.1	Sicherheitshinweise.....	3
3.2	Icons Hinweise.....	4
<b>4</b>	<b>Produktbeschreibung</b> .....	<b>5</b>
4.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	5
4.2	Kontraindikationen.....	6
4.3	Bettenkomponenten.....	7
4.3.1	Liegeflächenrahmen.....	7
4.3.2	Seitensicherung (Option).....	7
4.3.3	Elektrisches Verstellsystem.....	7
4.3.4	Optionale Ausstattung.....	8
4.4	Liegeflächengrößen.....	9
4.5	Technische Daten.....	9
4.5.1	Typenschild.....	9
4.5.2	PID-Nummer.....	11
4.5.3	Verwendete Werkstoffe.....	11
4.5.4	Maße und Gewichte.....	12
4.5.5	Verstellbereiche.....	12
4.5.6	Umgebungsbedingungen.....	12
4.5.7	Klassifizierung.....	13
4.5.8	Elektrische Daten.....	14
4.5.9	Elektrischer Anschlussplan.....	16
4.5.10	Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC).....	20



# 1 Adresse, Markthinweis

## Hersteller

Burmeier GmbH & Co. KG

*(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)*

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. : +49 (0) 5223 9769 - 0 • Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: [info@burmeier.com](mailto:info@burmeier.com)

Internet: [www.burmeier.com](http://www.burmeier.com)

## Kundencenter

Wenden Sie sich in Deutschland für Ersatzteilbestellungen, Kundendienst-Anforderungen und bei weiteren Fragen bitte an unsere Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

*(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)*

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. :+49 (0) 5223 9769 - 0 • Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: [info@burmeier.com](mailto:info@burmeier.com)

Internet: [www.burmeier.com](http://www.burmeier.com)

## Markthinweis

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

## 2 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier hat dieses Bett für Sie gebaut, um Sie bei allen Herausforderungen der Pflege bestmöglich zu unterstützen. Wir verfolgen mit Leidenschaft das Ziel, hochwertige und langlebige Produkte zu entwickeln. Sie sollen Bewohnern den Aufenthalt im Bett sowie Pflegekräften das Arbeiten am Bett so angenehm und sicher wie möglich machen. Daher prüfen wir vor der Auslieferung alle Funktionen und die elektrische Sicherheit. Jedes Bett verlässt unser Haus in einwandfreiem Zustand.

Um diesen Zustand lange zu erhalten, ist eine fachgerechte Bedienung und Pflege notwendig. Deshalb bitten wir Sie, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen und zu beachten. Sie hilft Ihnen sowohl bei der ersten Inbetriebnahme des Bettes als auch im täglichen Einsatz. Als Betreiber und Fach- bzw. Pflegepersonal finden Sie hier alle Informationen über die komfortable Bedienung und sichere Handhabung Ihres Bettes. Die Gebrauchsanweisung ist ein praktisches Nachschlagewerk, das Sie immer griffbereit aufbewahren sollten.

Die Firma Burmeier steht auch nach dem Kauf des Bettes jederzeit zu Ihrer Verfügung. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen bei allen Fragen zu Inspektion und Wartung, Reparatur und Prozessoptimierung. Sie erreichen unsere zentrale Kundenbetreuung unter Telefon +49 (0) 5223 9769 - 0.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Personal viel Erfolg und Zufriedenheit bei der Betreuung Ihrer Bewohner.

Burmeier GmbH & Co. KG

## 3 Konventionen dieser Anweisung

### 3.1 Sicherheitshinweise

Das Pflegebett Regia entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik und ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut geprüft.

Verwenden Sie das Pflegebett Regia nur im einwandfreien Zustand.

#### Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole

In dieser Gebrauchsanweisung werden Sicherheitshinweise in folgender Weise dargestellt:

#### **WARNUNG**

##### **WARNUNG**

- WARNUNG verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

#### **VORSICHT**

##### **VORSICHT**

- VORSICHT verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.

#### **ACHTUNG**


##### **ACHTUNG**

- Hinweis vor schädlicher Situation mit den möglichen Folgen: Das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann beschädigt werden.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol ersetzt nicht den Text des Sicherheitshinweises. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

### 3.2 Icons Hinweise

Allgemeine Hinweise und Querverweise werden in folgender Weise symbolisch dargestellt:

 Allgemeine Hinweise, Tipps und hilfreiche Vorgehensweisen.

Querverweis bzw. aktiver Link: Gibt an, in welchem Teil der Anleitung sich das Ziel befindet, Kapitelname und Seitenzahl. Beispiel: [Teil A: Sicherheitshinweise](#) » [3](#).

# 4 Produktbeschreibung

## 4.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Dieses Bett dient als komfortable Lösung zu Lagerung und Erleichterung der Pflege von pflegebedürftigen, gebrechlichen Menschen in Senioren- und Pflegeheimen. Weiterhin wurde es als komfortable Lösung für die häusliche Pflege, von pflegebedürftigen, behinderten oder gebrechlichen Menschen entwickelt. Es soll diese Pflege unterstützen.
- Dieses Pflegebett ist beim Einsatz in Krankenhäusern nur für Räume der Anwendungsgruppe 0 konzipiert (gemäß DIN VDE 0100 Teil 710).
- Weitere Details der zulässigen Anwendungsumgebung finden Sie in Kapitel [Teil A: Umgebungsbedingungen](#) » [12](#). Weitere Hinweise zu möglichen elektromagnetischen Einflüssen finden Sie in Kapitel [Teil A: Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität \(EMC\)](#) » [20](#)
- Dieses Bett darf nur als Einzelbett verwendet werden.
- Dieses Bett kann für die Pflege unter Anweisung eines Arztes bestimmt sein und zur Diagnose, Behandlung oder Beobachtung des Bewohners dienen. Es ist daher mit einer Sperrfunktion der elektrischen Verstelleinrichtungen ausgerüstet.
- Dieses Bett hat keine spezielle Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich. Beachten Sie dieses vor Zusammenschluss mit zusätzlichen netzbetriebenen (medizinischen) Geräten.

Weitere Hinweise über gegebenenfalls zu treffende zusätzliche Schutzmaßnahmen finden Sie:

- In den Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen, netzbetriebenen Geräte (z. B. Luft- Lagerungssysteme, Infusionspumpen, Ernährungssonden, usw.)
  - In der aktuellen Ausgabe der Norm DIN EN 60601-1-1 (Sicherheit von medizinischen elektrischen Systemen)
  - In der aktuellen Ausgabe der Norm VDE 0107 (Starkstromanlagen in Krankenhäusern)
- Dieses Bett darf dauerhaft mit maximal 225 kg (Bewohner und Zubehör) belastet und uneingeschränkt betrieben werden.
  - Das zulässige Bewohnergewicht ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachtem Gesamtgewicht des Zubehörs (z. B. Beatmungsgeräte, Infusionen, ...)

Gewicht Zubehör (mit Polsterauflage)	Zulässiges max. Bewohnergewicht
10 kg	215 kg
40 kg	185 kg

- Beachten Sie besonders bei Bewohnern mit schlechtem klinischen Zustand die Sicherheitshinweise in Kapitel [Teil B: Sicherheitshinweise](#) » 3.
- Dieses Bett darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden.
- Dieses Bett ist für mehrfache Wiederverwendung geeignet. Beachten Sie die hierbei notwendigen Voraussetzungen:
  - Siehe Kapitel [Teil B: Reinigung und Desinfektion](#) » 42
  - Siehe Kapitel [Teil B: Instandhaltung](#) » 47
- Auch während der Bewohner im Bett liegt, darf das Bett innerhalb des Zimmers verfahren werden. Bringen Sie zunächst die Liegefläche in eine flache Grundstellung und auf die tiefste Position.
- Dieses Bett darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
- Dieses Bett darf nicht ohne Autorisierung durch den Hersteller verändert werden.

## 4.2 Kontraindikationen

Dieses Bett ist nur geeignet für Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße/-Gewichte nicht unterschreiten:

- Körpergröße: 146 cm
- Gewicht: 40 kg
- Body Mass Index „BMI“: 17

### Berechnung BMI:

BMI = Gewicht Bewohner (kg) / Körpergröße Patient m<sup>2</sup>

#### Beispiel a

41 kg / (1,5 m x 1,5 m) = 18,2 = ok!

#### Beispiel b

35 kg / (1,5 m x 1,5 m) = 15,6 = nicht ok!



## **VORSICHT**

### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Verletzungen durch Einklemmen und Quetschung beim Bewohnen kommen.

- Bei Bewohnern mit geringerer Körpergröße/Gewicht besteht auf Grund deren kleinerer Gliedmaßen bei Verwendung von Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisko zwischen den Freiräumen dieser Seitensicherungen.

## **4.3 Bettenkomponenten**

Das Bett wird zerlegt angeliefert, um es in jedes Zimmer transportieren zu können. Es besteht aus einem Untergestell, einem Kopfteil, einem Fußteil, einem Liegeflächenrahmen und den Seitenblenden. Das Bett ist mit vier Laufrollen ausgerüstet, die mit einer Feststellbremse ausgestattet sind

### **4.3.1 Liegeflächenrahmen**

Der Liegeflächenrahmen ist unterteilt in eine Rückenlehne, ein festes Mittelteil, eine Ober- und Unterschenkellehne. Alle Lehnen können verstellt werden. Die Liegefläche kann waagrecht in der Höhe verstellt werden. Die Verstellungen werden durch Elektromotoren über einen Handschalter ausgeführt. Die gesamte Liegefläche und auch alle weiteren Bettenteile, die vom im Bett liegenden Bewohner erreichbar sind, gelten als Anwendungsteile.

### **4.3.2 Seitensicherung (Option)**

Zum Schutz des Bewohners gegen Herausfallen aus dem Bett, kann das Bett auf Kundenwunsch mit Seitensicherungen ausgestattet werden. Die Seitensicherungen lassen sich von der abgesenkten Stellung neben der Liegefläche zum Schutz des Bewohners anstellen.

### **4.3.3 Elektrisches Verstellsystem**

Das elektrische Verstellsystem dieses Bettes ist erstfehlersicher, flammhemmend (V0) und besteht aus:

- einem "externen" Schaltnetzteil.

Das Schaltnetzteil besteht aus: Spannungswandler und Niedervolt-Anschlusskabel. Der Spannungswandler erzeugt eine Schutz-Kleinspannung, die für Bewohner und Anwender ungefährlich ist. Das Schaltnetzteil versorgt über ein Verbindungskabel alle An-

triebe (Motoren) mit der Schutz-Kleinspannung. Die Anschlussbuchse am Untergestell ist gegen Feuchtigkeit geschützt. **Nur während der Handschalter-Betätigung wird der elektrische Energiefluss vom externen Schaltnetzteil zum Bett freigegeben.**

- einem Handschalter mit stabilen Haken.

Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn der schlechte klinische Zustand des Bewohners dies erfordert.

- dem zentralen Bus-Steuergerät, in ihm sind alle Antriebsmotoren und der Handschalter über Steckverbindungen angeschlossen, die mit der Schutz-Kleinspannung arbeiten.
- zwei Antriebsmotoren für horizontale Höhenverstellung.
- einem Antriebsmotor für die Oberschenkellehne.
- einem Antriebsmotor für die Rückenlehne.

### 4.3.4 Optionale Ausstattung

#### Mechanisch


- beidseitig Seitensicherungen (durchgehend oder geteilt)
- einteilige Seitenblenden (2x) nur in Zusammenhang mit durchgehenden Seitensicherungen möglich.
- Herausnehmbare Komfortliegefläche bestehend aus 50 einzelnen Federelementen. Diese passen sich dem Körper punktgenau an und tragen zu einer guten Belüftung der Matratze bei. Ihre Flexibilität sorgt für eine optimale Verteilung der Druckkräfte. Durch die Komfortliegefläche wird die Dekubitusprophylaxe verstärkt.
- Bettverlängerung adaptierbar, verlängert das Bett um ca. 20 cm. Bei durchgehenden und kombinierten Seitensicherungen sind längere Seitensicherungsholme nötig. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an unseren Vertrieb (siehe [Teil B: Ersatzteile](#) » 55).
- Kissenablage, am Fußende montierbar; unter der Liegefläche herausziehbar
- Wandabweisrolle in horizontaler und vertikaler Richtung wirksam

#### Elektrisch

- Trendelenburg-Handschalter: Wird beim Einsatz des Bettes in der Langzeitpflege für medizinische Zwecke verwendet.
- Akku: Wird zum netzunabhängigen Betrieb des elektrischen Antriebssystems eingesetzt.
- Unterbettbeleuchtung: Dient der sicheren nächtlichen Orientierung und kann das Risiko von Stürzen vermindern.
- LED-Leseleuchte: Mit interner Stromversorgung

## 4.4 Liegeflächengrößen

Das Bett kann in den folgenden Größen bestellt werden.

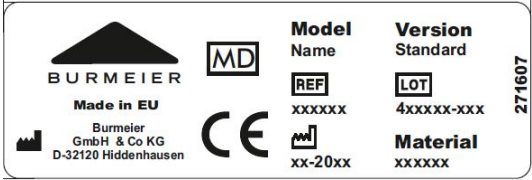

 Diese Gebrauchsanweisung beschreibt eventuell Funktionen oder Ausstattungen, die Ihr Bettmodell nicht besitzt.

Liegeflächenmaß	Außenmaß
90 x 200 cm (Standard)	101 x 211 cm
100 x 200 cm (Option)	111 x 211 cm
90 x 220 cm (Option)	101 x 231 cm
100 x 220 cm (Option)	111 x 231 cm


## 4.5 Technische Daten

### 4.5.1 Typenschild


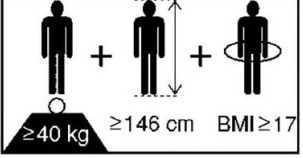
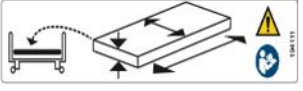

Das Typenschild befindet sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen. Das Typenschild enthält folgende Angaben:

	
Typenschild, exemplarisch	Typenschild (elektrische Daten), exemplarisch

### Erklärung verwendeter Bildzeichen:

<b>Model</b>	Bettmodell
<b>Material</b>	Materialvariante
<b>Version</b>	Variante (falls zutreffend)
	Artikelnummer

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
	Auftragsnummer
	Fabrikationsdatum (Woche/Jahr)
	Artikel ist ein Medizinprodukt
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ BF gemäß IEC 601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
	Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume - Nicht im Freien verwenden
	Entsorgung elektrischer Komponenten gemäß WEEE-Richtlinie durchführen. Nicht in den Hausmüll werfen!
	Achtung! Gebrauchsanweisung befolgen
<b>Total</b>  :	Gesamtgewicht Bett, maximal 130 kg
<b>IP X4</b>	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser von allen Seiten
	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
	Sichere Arbeitslast

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
	Zulässiges Patientengewicht
	Mindest-Patientenabmessungen/-Gewicht: Körpergröße: 146 cm, Gewicht: 40 kg, Body Mass Index „BMI“: 17
	Nur vom Hersteller zugelassene Matratzen verwenden.
	Handbedienung sperren, falls der Bewohner durch unbeabsichtigte elektrische Verstellungen gefährdet werden könnte.

## 4.5.2 PID-Nummer

Unter der PID-Nummer sind für den Hersteller relevante Auftragsdaten zusammengefasst. Halten Sie die PID-Nummer bei jedem Kontakt mit Ihrem Fachhändler bereit. Die PID-Nr. finden Sie kopfseitig am Liegeflächenrahmen.



Teil A: Abb.1:  
PID-Nummer, exemplarisch

## 4.5.3 Verwendete Werkstoffe

Das Bett ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gebaut, deren Oberfläche mit einer Polyester-Pulverbeschichtung überzogen ist, oder einen metallischen Überzug aus Zink oder Chrom besitzt. Das Kopf- und Fußteil, die Seitensicherungsholme sowie die Federholzplatten bestehen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen, dessen Oberflächen versiegelt wurden.

Alle bei normaler Verwendung berührbaren Oberflächen des Bettes sind auf biologische Verträglichkeit geprüft und bei Hautkontakt für Menschen unbedenklich.

## 4.5.4 Maße und Gewichte

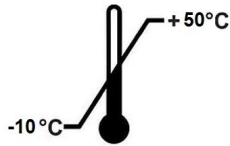
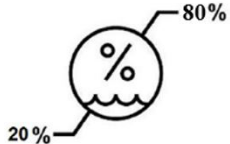
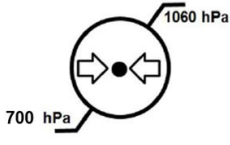
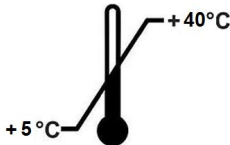

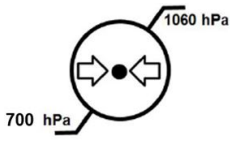
<b>Montiertes Bett mit Seitensicherungen:</b>	
Liegeflächenmaße	je nach Ausführung des Kopf- u. Fußteils, siehe Kapitel <a href="#">Teil A: Liegeflächengrößen</a> » <a href="#">9</a>
<b>Hinweis:</b> Weitere Angaben entnehmen Sie bitte der Maßskizze auf unserer Webseite unter: <a href="http://www.burmeier.com/de/information/downloads">www.burmeier.com/de/information/downloads</a> .	
Gesamtgewicht, je nach Ausführung	von ca. 118 kg bis ca. 130 kg
Sichere Arbeitslast	225 kg
<b>Zerlegtes Bett:</b>	
Kopf- und Fußteil	14 kg
Untergestell mit Motor	65,5 kg
Liegeflächenrahmen ohne Motore	ca. 38 kg
Seitensicherung TSG	6 kg/Stück
Aufrichter	5 kg
Seitenblende	4,2 kg

## 4.5.5 Verstellbereiche

- Elektrische Höhenverstellung der Liegefläche von ca. 25 bis 80 cm.
- Elektrische Verstellung der Rückenlehne von 0° bis ca. 66°.
- Elektrische Verstellung der Oberschenkellehne von 0° bis ca. 40°.
- Fahrbar durch vier Laufrollen, mit zentraler Feststellung.

## 4.5.6 Umgebungsbedingungen

Geräuschentwicklung bei Verstellung	max. 48 dB (A)
Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden:	

<b>Bei Lagerung/Transport:</b>		
Lagertemperatur	min. -10° C max.+ 50° C	
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	min. 20 % max. 80 %	
Luftdruck (in Höhe ≤ 3000 m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa	
<b>Bei Betrieb:</b>		
Umgebungstemperatur	min. + 5° C max. + 40° C	
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	min. 20 % max. 80 %	
Luftdruck (in Höhe ≤ 3000 m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa	

## 4.5.7 Klassifizierung

- Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen nach Medizinprodukte- VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
- Dieses Bett ist als aktives Medizinprodukt der Klasse I mit Anwendungsteil vom Typ BF eingestuft
- EMDN- Code:V08060101: HOSPITAL/HOME CARE ELECTRIC MEDICAL BEDS
- Verwendung in folgenden Anwendungsumgebungen IEC 60601-2-52:

3:	Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird. Ein bei medizinischen Verfahren verwendetes Medizinisches Elektrisches Gerät kann bereitgestellt werden, um das Aufrechterhalten oder Verbessern des Zustandes vom Bewohner zu unterstützen. (z. B. Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen)
4:	Häusliche Pflege. Es wird ein medizinisches elektrisches Gerät zum Lindern oder Ausgleichen einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit verwendet.

## 4.5.8 Elektrische Daten

Steuergerät für externes Schaltnetzteil	
Typ	Linak CB06 OpenBus®
Eingangsspannung	DC 20-34 V
max. Stromaufnahme	DC 8 A
Interne Geräte-Sicherung	2-facher elektronischer, selbstrückstellender Überlastschutz;
Einschaltdauer	(AB) 2 min EIN/18 min AUS
Schutzart	IP X4
Klassifikation	Schutzklasse II, Typ B, MDR Eingruppierung Klasse I, nicht für die Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Externes Schaltnetzteil	
Typ	Linak SMPS 20
Eingangsspannung	AC 230 V, ± 10 %, 50/60 Hz
max. Stromaufnahme	AC 2,5 A
Ausgangsspannung	max. DC 34 V
Ausgangsstrom, elektronisch begrenzt	max. 10 A über Remote- Signal freigeschaltet
Einschaltdauer	(AB) 2 min EIN/18 min AUS



Externes Schaltnetzteil	
Schutzart	IP X4
Klassifikation	Schutzklasse II, Typ B, MDR Ein-gruppierung Klasse I, nicht für An-wendung in explosionsfähigen Atmo-sphären

Externer Akku (Option)	
Typ	Linak BA 18013
Spannung/Kapazität	DC 24 V/1,2 Ah (Blei-Gel-Technolo-gie)
max. Ladestrom/ Ladedauer	0,3 A/8-10 h  Ladung nur mit Linak-Steuerungen zulässig
Interne Geräte-Sicherung	10 A Schmelzsicherung
Schutzart	IP X6
Ladegerät für externen Akku:  Mit allen oben beschriebenen LINAK-Steuergeräten möglich.	

Handscharter mit Sperrfunktion	
Typ	Linak HL 7xx -OpenBus®
Schutzart	IP X4

Zusatz-Handscharter für Kopf-/Fußtiefelage (Option)	
Typ	Linak HL 7xx -OpenBus®
Schutzart	IP X4

Motoren Liegefläche-Höhe	
Typ	Linak LA 27
Kraft/Einbaumaß/Hub	6000 N/470 m/250 mm

Motoren Liegefläche-Höhe	
Weg-Rückmeldung	Digital Hall
Eingangsspannung	max. DC 34 V
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN/18 Min AUS
Schutzart	IP X4

Motor Rückenlehne	
Typ	Linak LA 27
Kraft/Einbaumaß/Hub	4000 N/438 mm/200 mm
Eingangsspannung	max. DC 34 V
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN/18 Min AUS
Schutzart	IP X4

Motor Oberschenkellehne	
Typ	Linak LA 27
Kraft/Einbaumaß/Hub	4000 N/272 mm/70 mm
Eingangsspannung	max. DC 34 V
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN/18 Min AUS
Schutzart	IP X4

## 4.5.9 Elektrischer Anschlussplan

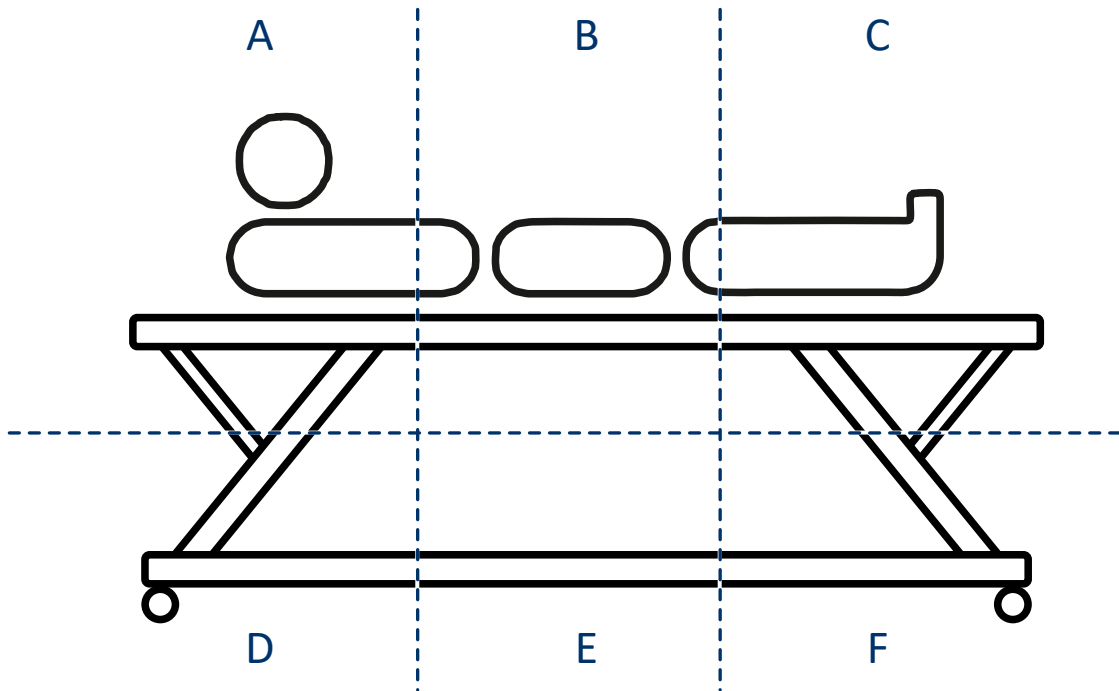
Alle Stecker sind an dem Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker, sind die Stecker mit einer Steckerabdeckleiste gesichert. Diese ist bei Steckertausch vorsichtig mit einem Schraubendreher abzuheben.

 Externes Schaltnetzteil:

Bei diesem Steuergerät ist die Schutzkleinspannungs-Zuleitung zum externen Schaltnetzteil fest angeschlossen und lässt sich nicht trennen. So ist ein versehentlicher Anschluss eines 230V-Kabels ausgeschlossen.

Dieses Bett kann mit Standardausstattung und darüber hinaus mit optionaler Ausstattung geliefert werden. In den folgenden Kapiteln finden Sie die Anschlusspläne beider Ausstattungsvarianten.

Das folgende Bild soll Ihnen die Lokalisierung der elektrischen Komponenten im Bett erleichtern.



Teil A: Abb.2:  
Lokalisierung der elektrischen Komponenten

A: kopfseitig, oben

B: Bettmitte, oben

C: fußseitig, oben

D: kopfseitig, unten

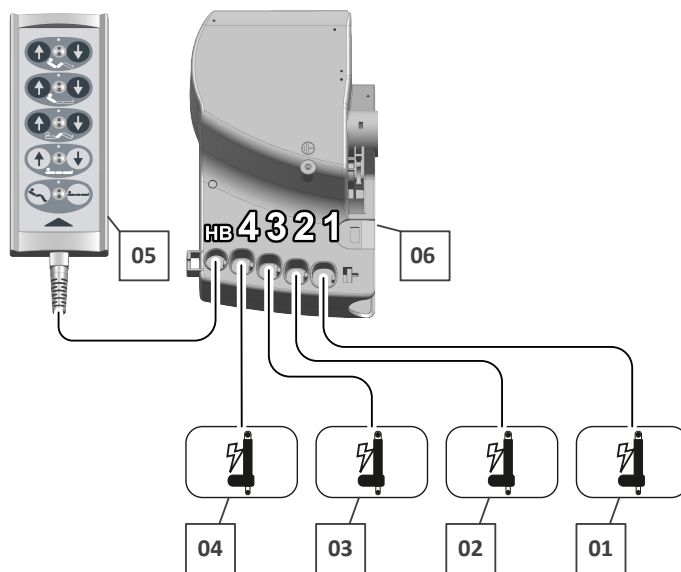
E: Bettmitte, unten

F: fußseitig, unten

## 4.5.9.1 Standardausstattung



Die Buchstaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das vorherige Bild "Lokalisierung der elektrischen Komponenten". Es deutet darauf hin, wo sich das Bauteil im Bett befindet.



1: Motor Rückenlehne → B

2: Motor Höhenverstellung, kopfseitig → E

3: Motor Oberschenkellehne → B

4: Motor Höhenverstellung, fußseitig → E

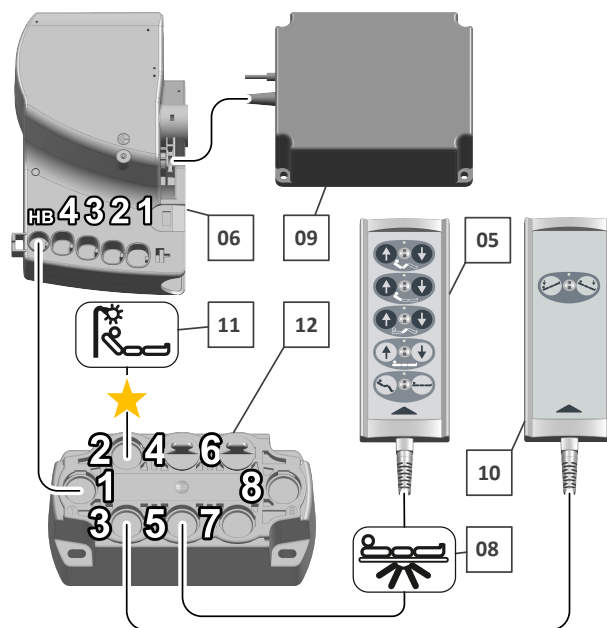
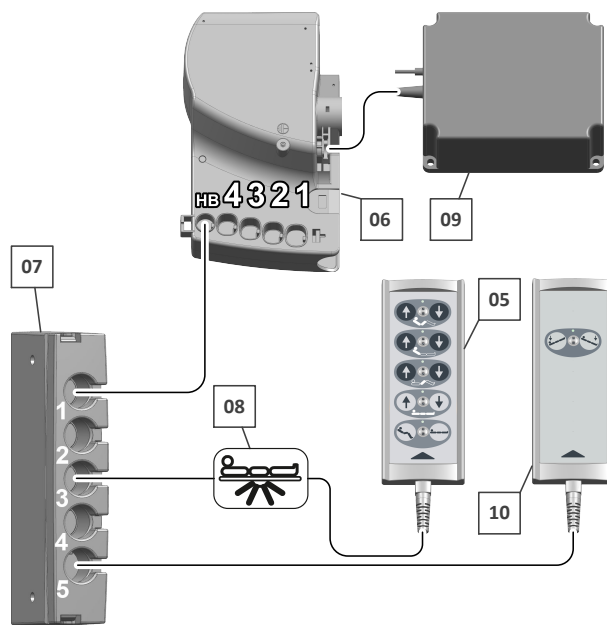
5: konventioneller Handschalter → B

6: Steuergerät → A

## 4.5.9.2 Optionale Ausstattung



Komponenten mit Sternchen dürfen nur an den zugehörigen Anschlüssen angesteckt werden.



7: Verteilerbox (MJB5) → A

8: Unterbettlicht → B


9: Akku → A

10: Trendelenburg-Handschalter  
→ B

11: Leselampe → A

12: Verteilerbox (MJB8) → A

#### 4.5.10 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC)

-  Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorgegebenen speziellen Kabel und Zubehörteile, damit ein elektromagnetisch störungsfreier Betrieb des Bettes gewährleistet ist (siehe auch Kapitel „Ersatzteile; Zubehör“ der Betten-Gebrauchsanweisungen).

Durch mögliche elektromagnetische Störungen von benachbarten Geräten sind keine wesentlichen Leistungs-Einschränkungen dieses Bettes beim bestimmungsgemäßen Gebrauch, wie in den jeweiligen Haupt-Gebrauchsanweisungen beschrieben bekannt/ zu erwarten.



### ACHTUNG

#### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Fehlfunktionen und Sachschäden kommen.

- Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als jenen, die BURMEIER für dieses Bett bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Bettes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.
- Die Verwendung dieses Gerätes unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine solche Verwendung dennoch notwendig ist, sollte dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.
- Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte, Mobiltelefone, usw.) einschließlich deren Zubehör (wie z. B. Antennenkabeln und externen Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm zu den elektrischen Teilen und Leitungen dieses Bettes verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Gerätes führen.

---

Das Bett ist für den Betrieb in der folgenden angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des Bettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

**Dieses Produkt stimmt mit folgenden EMV-Normen zur Störaussendung und Störfestigkeit überein:**

Umgebungsbezogene Grenzwerte der Störaussendungen	
Phänomen	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Leitungsgeführte und gestrahlte Störaussendungen	CISPR 11
Verzerrungen durch Oberschwingungen	siehe IEC 61000-3-2
Spannungsschwankungen und Flicker	siehe IEC 61000-3-3

Umhüllung		
Phänomen	EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren	Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV Kontakt
		+/- 2 kV, +/- 4 kV , +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	10 V/m ;( 80 MHz bis 2,7 GHz; 80% AM bei 1 kHz)
Hochfrequente elektromagnetische Felder in unmittelbarer Nachbarschaft von drahtlosen Kommunikationsgeräten	IEC 61000-4-3	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)
Magnetfelder mit energietechnischen Bemessungs-Frequenzen	IEC 61000-4-8	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)

Wechselstrom-Tor für den Versorgungseingang		
Phänomen	EMV-Grundnorm	Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 2 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz

<b>Wechselstrom-Tor für den Versorgungseingang</b>		
<b>Phänomen</b>	<b>EMV-Grundnorm</b>	<b>Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)</b>
		<b>Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge</b>
Stoßspannungen: Leitung gegen Leitung	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz)
Spannungseinbrüche	IEC 61000-4-11	0% UT ; ½ Periode; bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad
		0% UT ; 1 Periode; und 70% UT; 25 Perioden; einphasig bei 0 Grad
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0% UT; 250 Perioden

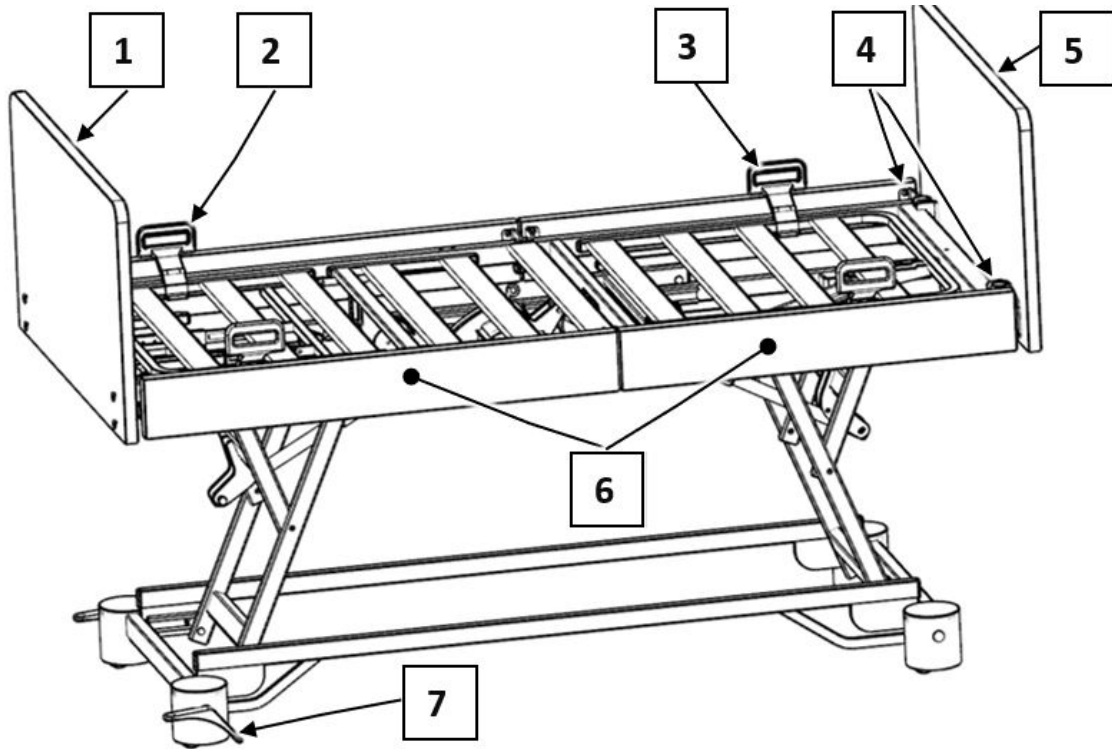
<b>Tore von Signaleingangs-/Signalausgangsteilen</b>		
<b>Phänomen</b>	<b>EMV-Grundnorm</b>	<b>Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)</b>
		<b>Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge</b>
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV; Kontakt  +/- 2 kV, +/- 4 kV , +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft;
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 1 kV; 100 kHz Wiederholffrequenz
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz



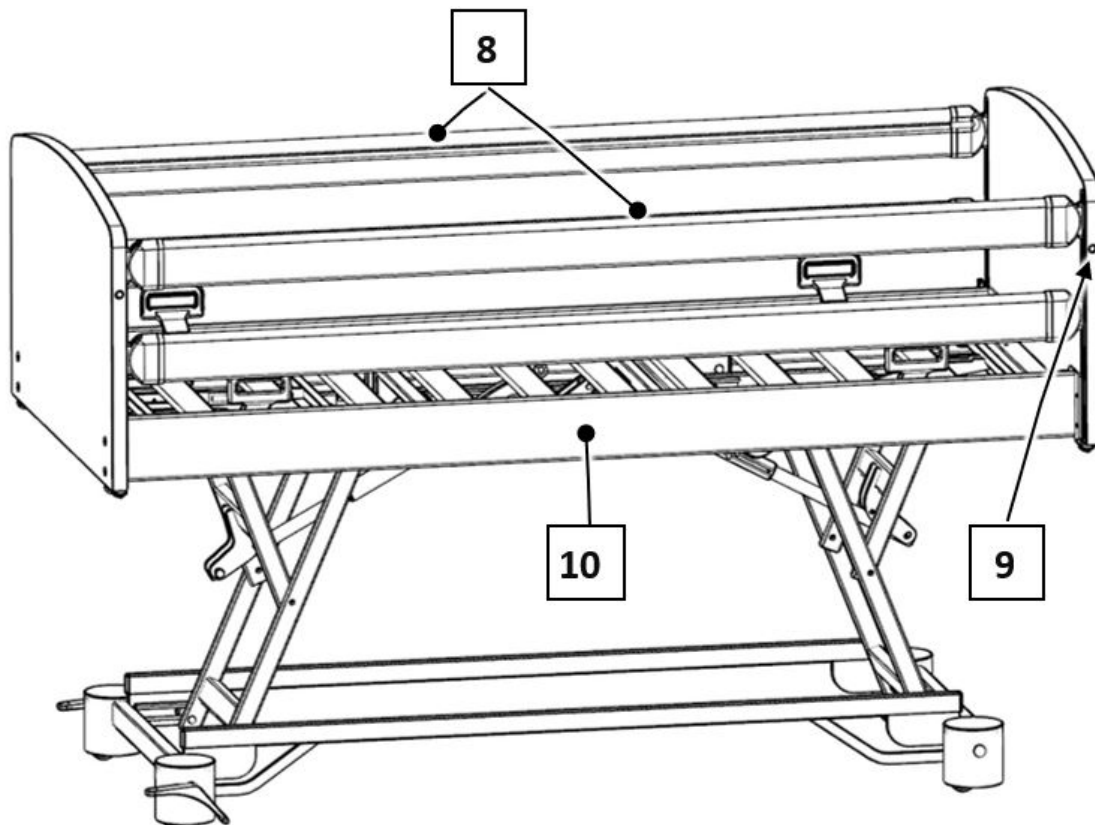
Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen						
Prüffrequenz MHz	Frequenzband	Funkdienst	Modulation	Max. Leistung W	Entfernung m	Störfestigkeitspegel v/m
385	380 bis 390	TETRA 400	Plusmodulation 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460 FRS460	FM +/- 5% Hub, 1kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	28
745						
780						
810	800 bis 960	GSM 800/900 TET- RA 800 iDEN820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	0,2	0,3	28
870						
930						
1720	1700 bis 1990	GSM 1800 CDMA 1900, GSM 1900, DECT, LTE Band 1;3; 4; 25; UMTS	Pulsmodulation 18 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth, WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE Band 7	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	9
5500						
5785						

## **Teil B: Betreiber und Fachpersonal**

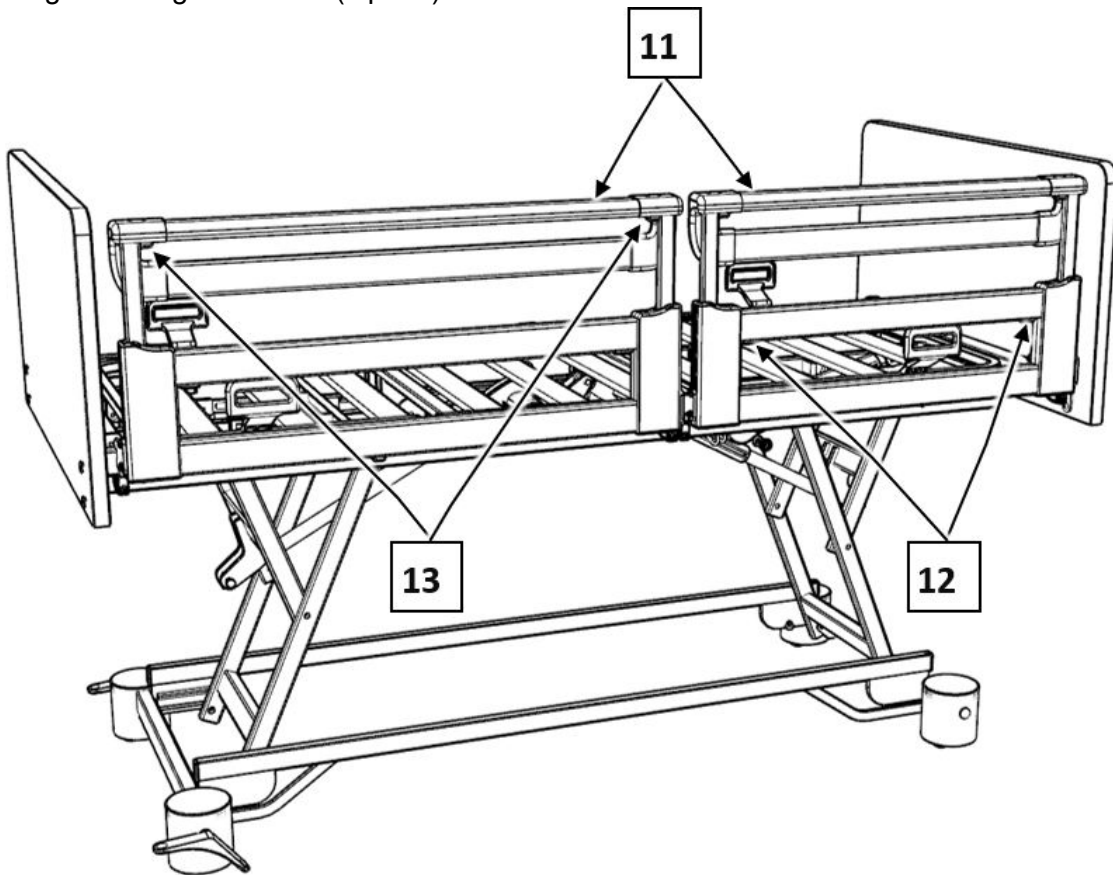
Pflegebett Regia (Standard)



Pflegebett Regia DSG (Option)



Pflegebett Regia mit TSG (Option)



[1] Fußteil	[2] Handgriff Unterschenkellehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel
[3] Handgriff Rückenlehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel	[4] Aufnahme für Aufrichter (kopfsseitig) 2x
[5] Kopfteil	[6] Seitenblenden (beidseitig) 4x
[7] Bremstritthebel für Laufrollen, Fußende (beidseitig)	[8] Holme durchgehende Seitensicherung (DSG) „Easy-Click“ (4x)
[9] Auslöseknopf durchgehende Seitensicherung (4x)	[10] Seitenblende (einteilig), nur in Zusammenhang mit durchgehenden Seitensicherungen (DSG) möglich (2x).
[11] geteilte Seitensicherung (TSG) „Easy Switch“ (beidseitig, teleskopierbar)	[12] Entriegelungsknöpfe des unteren Holmes
[13] Entriegelungsknöpfe des oberen Holmes	

## Inhaltsverzeichnis

### Teil B: Betreiber und Fachpersonal

<b>1</b>	<b>Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten.....</b>	<b>1</b>
1.1	Betreiber.....	1
1.1.1	Pflichten des Betreibers.....	1
1.2	Fachpersonal.....	2
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise.....</b>	<b>3</b>
2.1	Allgemeine Hinweise.....	3
2.2	Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes.....	3
2.2.1	Elektrische Leitungen und Anschlüsse.....	4
2.2.2	Betriebsdauer für elektrische Antriebe.....	5
2.2.3	Handschalter.....	5
2.2.4	Bettverstellung.....	6
2.3	Spezielle Gefahrenarten.....	7
2.3.1	Brandgefahr.....	7
2.4	Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte.....	8
2.4.1	Einsatz von Bewohnerliftern.....	8
2.5	Sicherheitshinweise für Zubehör.....	8
2.6	Sicherheitshinweise für die Entsorgung.....	9
<b>3</b>	<b>Montage des Pflegebettes.....</b>	<b>10</b>
3.1	Lieferumfang.....	10
3.2	Anforderungen an den Aufstellungsort.....	11
3.3	Untergestell und Liegeflächenrahmen.....	11
3.4	Kopf- und Fußteil.....	15
3.4.1	Montieren.....	16
3.4.2	Demontieren.....	17
3.5	Seitenblenden.....	18
3.5.1	Geteilte Seitenblenden.....	18
3.5.2	Durchgehende Seitenblenden.....	22
3.6	Seitensicherungen.....	23

3.6.1	Keine Seitensicherungen (Standard).....	24
3.6.2	Durchgehende Seitensicherungen (DSG).....	24
3.6.3	Geteilte Seitensicherungen.....	27
<b>3.7</b>	<b>Bettverlängerung adaptierbar (Option).....</b>	<b>36</b>
3.7.1	Montage (bei geteilten Seitensicherungen).....	36
3.7.2	Demontage.....	37
<b>3.8</b>	<b>Komfortliegefläche (Option).....</b>	<b>38</b>
<b>3.9</b>	<b>Elektrischer Anschluss.....</b>	<b>39</b>
<b>4</b>	<b>Inbetriebnahme.....</b>	<b>41</b>
4.1	Erreichen der Betriebsbereitschaft.....	41
<b>5</b>	<b>Reinigung und Desinfektion.....</b>	<b>42</b>
5.1	Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion.....	42
5.2	Reinigungs- und Desinfektionsplan.....	43
5.3	Einweisung des Pflege- und Fachpersonals.....	43
5.4	Reinigungs- und Desinfektionsmittel.....	44
5.5	Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.....	46
<b>6</b>	<b>Instandhaltung.....</b>	<b>47</b>
6.1	Gesetzliche Grundlagen.....	47
6.2	Inspektionen und Funktionsprüfung.....	48
6.2.1	Ablauf der Arbeitsstromprüfung.....	49
6.2.2	Prüfprotokoll.....	50
6.3	Ersatzteile.....	55
<b>7</b>	<b>Austausch elektrischer Komponenten.....</b>	<b>56</b>
7.1	Sicherheitshinweise.....	56
7.2	Handschalter tauschen.....	58
7.3	Motor tauschen.....	59
7.4	Anschluss einer Leseleuchte (Option).....	60
7.5	Steuerung tauschen.....	60
7.6	Steuerung initialisieren.....	61
7.7	Steuerung - Reset.....	63
<b>8</b>	<b>Fehlerbehebung.....</b>	<b>64</b>

8.1	Fehler- und Störungsbehebung.....	64
9	Außerbetriebnahme.....	65
10	Demontage des Pflegebettes.....	66
11	Entsorgung.....	67
11.1	Entsorgung des Bettes.....	67
11.2	Entsorgung der Verpackung.....	67
11.3	Entsorgung von Elektrokomponenten.....	67
12	Anhang.....	68
12.1	Zubehör.....	68
12.1.1	Anforderungen an die Matratze.....	69
12.1.2	Anforderungen an Seitensicherungen.....	69
12.2	EG Konformitätserklärung.....	70





# 1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

## 1.1 Betreiber

Betreiber (z. B.: Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen) ist jede natürliche oder juristische Person, die dieses Bett verwendet oder in deren Auftrag es verwendet wird. Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung des Pflegepersonals.

### 1.1.1 Pflichten des Betreibers

Beachten Sie in Deutschland Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Pflegepersonal und Dritte sicherzustellen. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Betreibers zu beachten!

Lassen Sie dieses Bett nur durch eingewiesene Personen bedienen!

- In Deutschland: Weisen Sie das Pflegepersonal gemäß MPBetreibV § 9 auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin! In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten!
- Weisen Sie das Pflegepersonal anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit diesem Pflegebett ausgeliefert wird, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Pflegebettes ein!
- Machen Sie das Pflegepersonal auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Pflegebettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und Seitensicherungen!
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung des Pflegebettes eingewiesen ist!
- Verwenden Sie dieses Bett nur so, wie es der Hersteller vorgesehen hat entsprechend den Vorgaben dieser Gebrauchsanweisung.

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitshinweise eingehalten werden!

Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Pflegebettes, nach angemessenem Zeitraum, eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen gemäß Kapitel [Teil C: Instandhaltung](#) » [36](#) durch!

Falls das Pflegebett den Besitzer wechselt, muss die Gebrauchsanweisung mitgegeben werden.

Stellen Sie bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Luftlagerungssystemen usw.) sicher, dass die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

### **1.2 Fachpersonal**

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Weiterhin sind sie in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion eingewiesen.

## 2 Sicherheitshinweise

### 2.1 Allgemeine Hinweise

#### Vor der ersten Inbetriebnahme des Pflegebettes:

- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch. So vermeiden Sie Schäden an Personen oder Material aufgrund von Fehlbedienung.
- Beachten Sie die Hinweise für zugelassene Matratzen nach DIN 13014, (siehe [Teil B: Anforderungen an die Matratze » 69](#)).
- Reinigen und desinfizieren Sie das Pflegebett vor der ersten Benutzung.

Der Anwender hat sich gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) § 2 vor der Benutzung eines Pflegebettes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung zu beachten. Gleiches gilt für Zubehör.

Dieses Pflegebett erfüllt alle Anforderungen der Verordnung für Medizinprodukte (EU) 2017/745 (MDR) und ist nach den Klassifizierungsregeln als Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Dieses Pflegebett ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut auf Produktsicherheit geprüft worden. Wie jedes technische, elektrische Gerät kann es jedoch bei unsachgemäßer Bedienung zu Gefährdungen führen.

Beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Pflegepersonal und Dritte sicherzustellen.

**Diese Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen. Alle Personen, die an und mit dem Pflegebett arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die Sicherheitshinweise befolgen.**

### 2.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes

Dieses Pflegebett ist für Bewohner unter 146 cm Körpergröße sowie für Kleinkinder nicht geeignet.

Dieses Pflegebett darf nur von durch den Betreiber eingewiesenen Personen bedient werden.

Elektrische Verstellungen sind nur möglich, wenn das Pflegebett ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen ist.

## 2.2.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse




### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu lebensgefährlichen Körperverletzungen durch beschädigte Netzkabel kommen.

- Verwenden Sie kein beschädigtes Netzkabel! Dies kann zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel umgehend aus!
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Fahren des Bettes unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose.
- Hängen Sie das Netzkabel mit dem daran angebrachten Netzkabelhalter am Kopfteil an, damit es gegen Herabfallen gesichert ist und nicht auf dem Fußboden schleifen kann.
- Prüfen Sie das Netzkabel im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Netzkabels mit dem Bett selbst oder mit Gerätewagen, nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie dem Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Bettes vor Einstecken des Netzsteckers.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Benutzen Sie das Bett nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel könnte beschädigt sein.

## 2.2.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

-  Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden. Danach eine Mindestpause von 18 Minuten einhalten. Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z. B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet ein thermisches Sicherheitsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen ab. Je nachdem wie groß die Überlastung war, kann es einige Minuten dauern, bis Sie dann wieder weitere Verstellvorgänge durchführen können. Beachten Sie auch weitergehende Hinweise in Kapitel [Teil C: Störungsabhilfetabelle](#) » [32](#).

## 2.2.3 Handschalter

Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Pflegebettes beschädigt werden kann.

### VORSICHT

#### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch unbeabsichtigte Fehlbedienung kommen.

Sperrn Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn:

- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebsmotoren gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt in dem Raum mit dem Pflegebett aufhalten.

### VORSICHT

#### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmen oder Quetschungen von Gliedmaßen kommen.

- Dieses Bett ist nur zur Verwendung als Einzelbett vorgesehen. Halten Sie einen Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttisch-Breite (ca. 60 cm) bis zum nächsten Bett ein.

- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohner, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum.
- Die Verstellungen dürfen dann nur von einer eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!

---

## 2.2.4 Bettverstellung


### ACHTUNG

#### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachbeschädigungen am Pflegebett kommen, die die Tragfähigkeit des Pflegebettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen. Stellen sie sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rücken-, Oberschenkel- und Unterschenkellehne keine Personen sitzen.

---

 Eine elektronische Überlast-Erkennung bewirkt, dass bei zu großer Last die Zentrale Steuereinheit abgeschaltet wird. Nach Beseitigung der Überlast arbeitet das Antriebssystem, bei erneutem Tastendruck auf dem Handschalter, wieder.

## 2.3 Spezielle Gefahrenarten

### 2.3.1 Brandgefahr

#### **WARNUNG**

##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es durch verschiedene äußere Faktoren können zu einem Brand kommen. Beachten Sie zur Vermeidung von Bränden die folgenden Maßnahmen.

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.
- Weisen Sie den Bewohner darauf hin, dass Rauchen im Bett nicht erlaubt ist.
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche, Matratzen nach DIN 13014. Weiter sollten diese Matratzen schwer entflammbar nach DIN 597 Teil 1 und 2 sein.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z. B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z. B. Leuchten, Radios) und stellen Sie sicher, dass deren Anschlussleitungen nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nicht unbeabsichtigt auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau)! Verwenden Sie möglichst nur LED-Leuchten, da diese deutlich weniger Hitze entwickeln, als konventionelle Glüh-/Halogenlampen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).

## 2.4 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

### 2.4.1 Einsatz von Bewohnerliftern

#### ACHTUNG

##### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden durch den Einsatz von Bewohnerliftern kommen.

- Fahren Sie den Bewohnerlifter nicht unter das Pflegebett, wenn sich dieses in tiefster Position befindet.
- Fahren Sie die Liegefläche etwa 10 cm hoch, bevor Sie den Bewohnerlifter unter das Pflegebett fahren.

## 2.5 Sicherheitshinweise für Zubehör

#### ACHTUNG

##### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden durch fehlerhaften Gebrauch oder den Einsatz von ungeeignetem Zubehör kommen.

- Beachten Sie bei Einsatz externer elektrischer Komponenten, wie z. B. Bewohnerlifter, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Pflegebettes verfangen oder beschädigt werden können.
- Nur bei Verwendung von Original Burmeier-Zubehör, das auf das Bettenmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht.



## 2.6 Sicherheitshinweise für die Entsorgung

### **WARNUNG**

#### **Infektionsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Infektionen kommen. Nicht desinfizierte Betten, Bettkomponenten oder Zubehör können zu gesundheitlichen Gefährdungen von Personen führen.

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös oder kontaminiert sind.

# 3 Montage des Pflegebettes



- Dieses Kapitel wendet sich an fachkundige Personen des Betreibers/ des Sanitätsfachhandels.
- Hilfreiche Aufbauvideos zur Montage des Bettes finden Sie auch unter [www.burmeier.com/de/information/downloads](http://www.burmeier.com/de/information/downloads) oder direkt auf YouTube. Scannen Sie hierfür den folgenden QR-Code mit Ihrem Mobilgerät:



## 3.1 Lieferumfang

Das Bett wird zerlegt angeliefert. Für die Montage werden zwei Personen benötigt. Das Bett wird in folgenden Verpackungseinheiten geliefert:

Verpackungseinheit	Inhalt
Karton 1	Untergestell mit Motor für die Höhenverstellung; Handschalter; Schaltnetzteil
Karton 2	Liegefläche
Karton 3	Kopf- und Fußteil
Karton 4 und 5	Seitenblenden und/oder Seitensicherung (geteilt oder durchgehend)

Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und Kabelbinder bevor Sie mit der Montage beginnen. Beachten Sie hierzu die Entsorgungshinweise in Kapitel [Teil B: Entsorgung](#) » [67](#).

## 3.2 Anforderungen an den Aufstellungsort

Beachten Sie folgende sicherheitsrelevanten Punkte bei Auswahl des Aufstellungsortes des Bettes:

- Für den gesamten Verstellbereich des Bettes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke usw. im Weg befinden.
- Der Raum unter dem Bett muss frei bleiben.
- Prüfen Sie vor Einsatz auf Parkettböden, ob es durch die vorhandene Bodenversiegelung zu Verfärbungen durch die Laufrollen kommen kann. Der Einsatz auf Fliesen, Teppich, Laminat und Linoleum ist unbedenklich. Burmeier haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf Fußböden entstehen könnten.
- Eine ordnungsgemäß installierte 230-Volt-Netzsteckdose muss (möglichst) in Nähe des Bettes vorhanden sein.
- Stellen Sie sicher, dass beim Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Zusatzgeräte gegeben ist. Achten Sie hierbei besonders auf die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an Burmeier. Adresse siehe [Teil B: Ersatzteile](#) » 55.

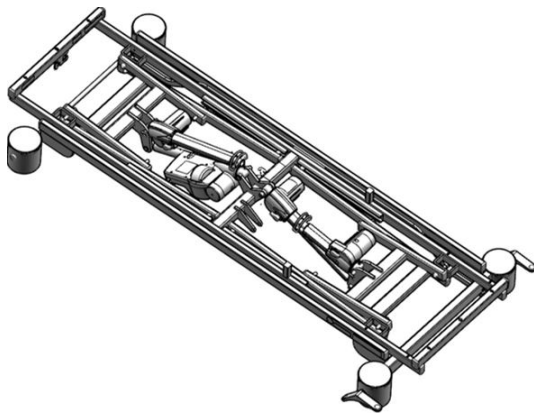
## 3.3 Untergestell und Liegeflächenrahmen

**Beachten Sie bitte:** Einzelne Ausstattungsmerkmale in den folgenden Abbildungen können von der Ausstattung Ihres Bettes abweichen.

Die Montage des Bettes ist von zwei Personen durchzuführen.

**Benötigtes Werkzeug:** Inbusschlüssel 8 mm

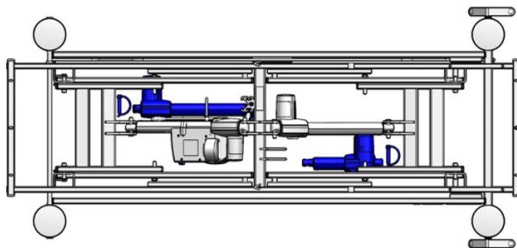
1. Entnehmen Sie das Untergestell aus dem Karton, stellen Sie es ab und entfernen Sie alle Verpackungsfolien von den Kabeln.



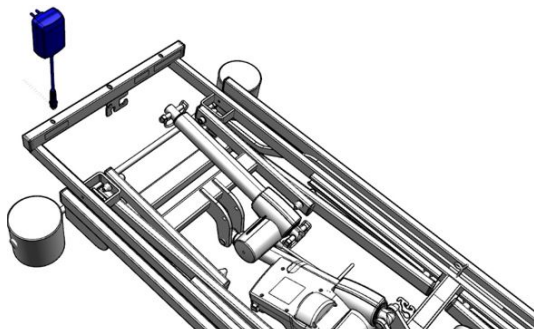
2. Der Oberschenkelhaken-Motor und der Rückenlehnen-Motor sind werkseitig in einer Transportposition gesichert. Diese müssen aus zunächst der Transportposition entnommen werden.

- Entnehmen Sie gehäuseseitig den Splint.
- Durchtrennen Sie den Kabelbinder am Schubrohr.

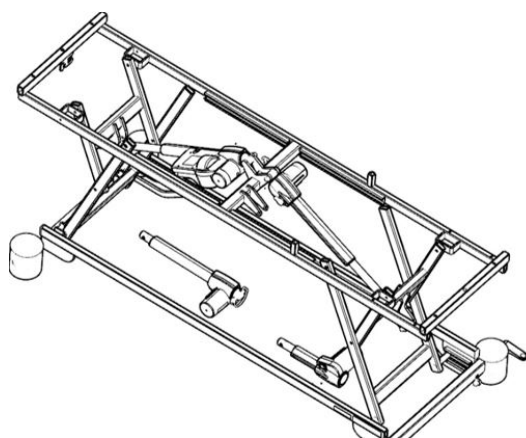
Hinweis: Beachten Sie die Kabelverlegung. Legen Sie die Motoren mit samt Splinte auf den Boden.



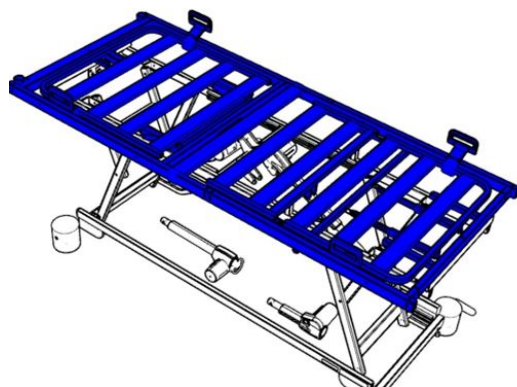
3. Schließen Sie das Schaltnetzteil an, siehe [Teil A: Elektrischer Anschlussplan](#) » [16](#).



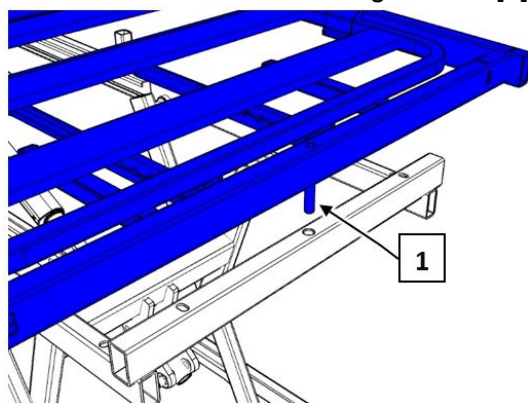
4. Fahren Sie das Untergestell in die höchste Position.



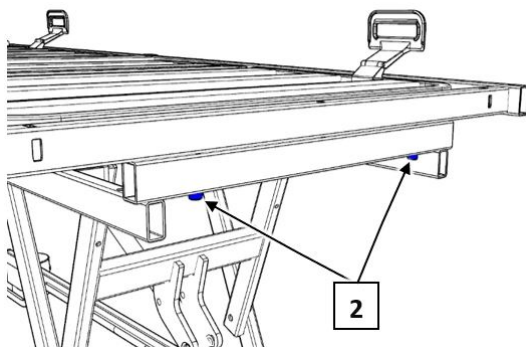
5. Setzen Sie die Liegefläche auf.  
Hinweis: Beachten Sie die Hinweisschilder für Kopf-/Fußseite.



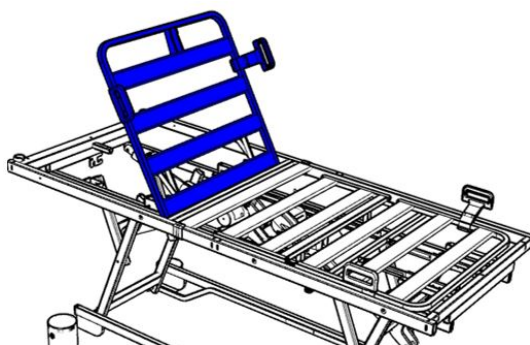
6. Setzen Sie die Positionierungsbolzen [1] beidseitig in die Bohrungen ein.



7. Verbinden Sie Liegefläche und Untergestell [2] mit den Griffschrauben (2 x 2 Stück).

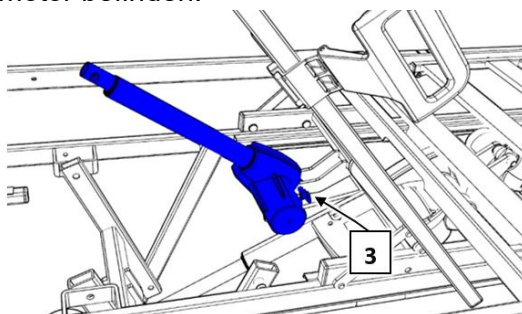


8. Stellen Sie die Rückenlehne manuell an.



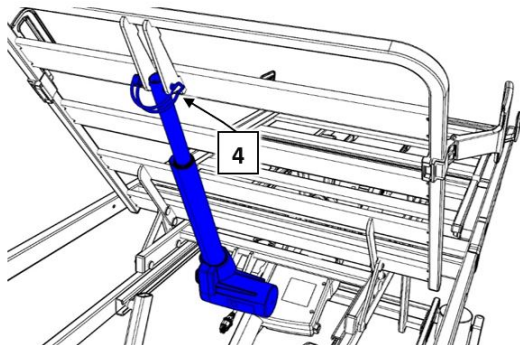
9. Setzen Sie den Rückenlehnen-Motor in die Aufnahme ein und sichern Sie ihn gehäuseseitig mit dem Splint [3].

Hinweis: Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss sich über dem Hubmotor befinden.

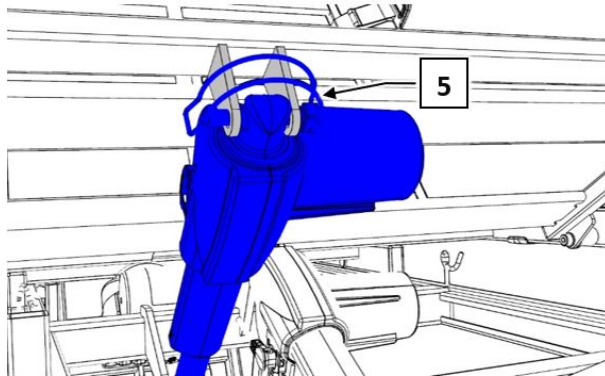


10. Führen Sie die Hubstange des Rückenlehnen-Motors in die Aufnahme.

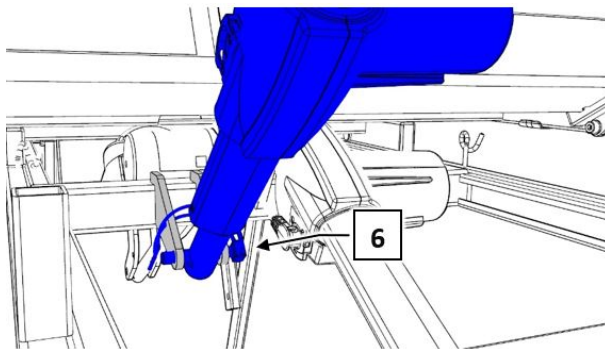
11. Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint [4].



12. Stellen Sie die Oberschenkellehne an.
13. Setzen Sie den Oberschenkellehnen-Motor in die Aufnahme ein.
14. Sichern Sie den Oberschenkellehnen-Motor gehäuseseitig mit dem Splint [5].  
Hinweis: Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss über dem Hubmotor stehen.



15. Führen Sie die Hubstange des Oberschenkellehnen-Motors in die Aufnahme.
16. Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint [6].



### 3.4 Kopf- und Fußteil

Das Kopf- und das Fußteil kann optional ohne Werkzeug schnell montiert/demontiert werden, um einen leichteren Zugang zum Bewohner zu schaffen. Die Montage/Demontage des Kopf-/Fußteiles erfolgt durch das Betätigen/Lösen eines Klemmhebels, der am Querrohr befestigt ist.


#### **WARNUNG**

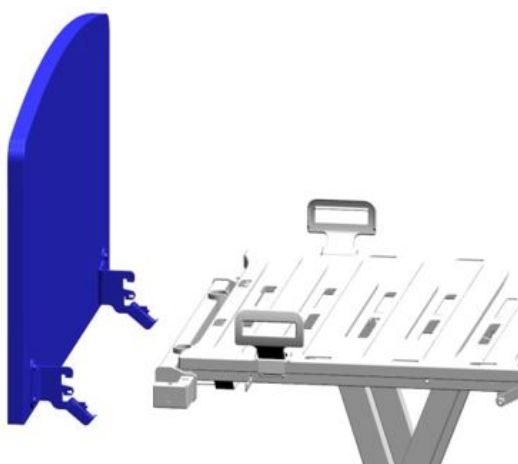
##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmung oder Sturz wegen falscher Montage/Lagerung von geteilten Seitensicherungen/ Kopf- und Fußteilen/ Seitenblenden mit "Easy-Switch"-Systeme kommen!

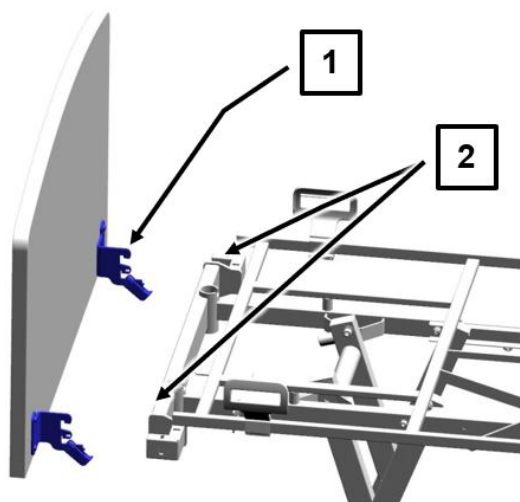
- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des "Easy-Switch"-Systemes, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten "Easy-Switch"-Systeme".

## 3.4.1 Montieren

 Abbildung ähnlich!

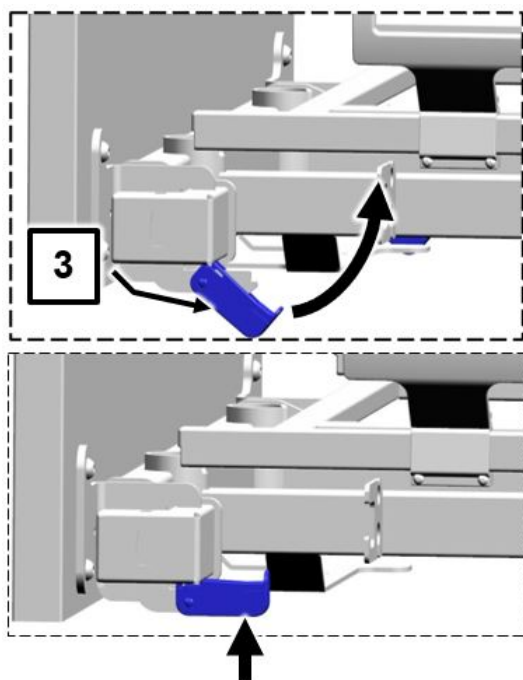


- 1 Das Kopf-/Fußteil von der Außenseite mit beiden Händen fest an den Außenecken umfassen

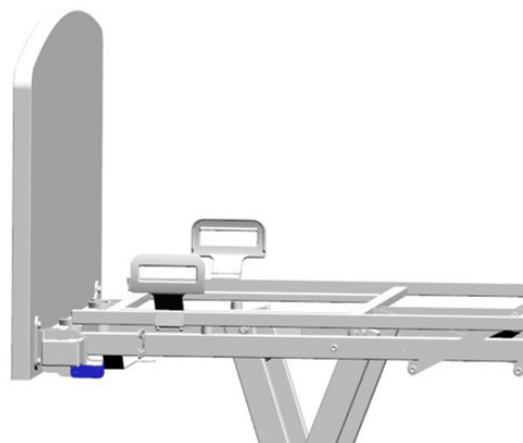


- 2 Rasthaken [1] der Adapter bis zum Anschlag in die Aussparungen des Querrohres [2] einstecken und sicherstellen, dass das Kopf-/Fußteil richtig sitzt






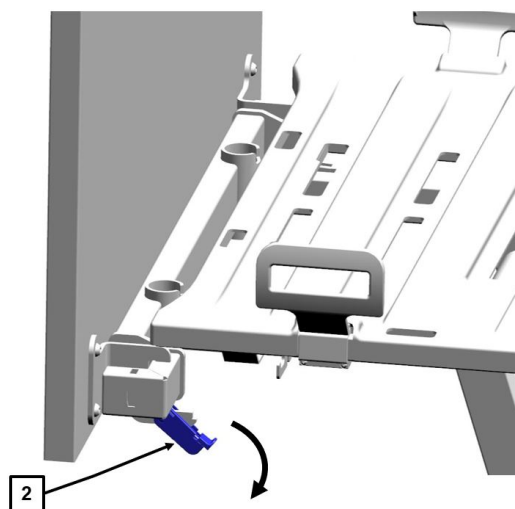
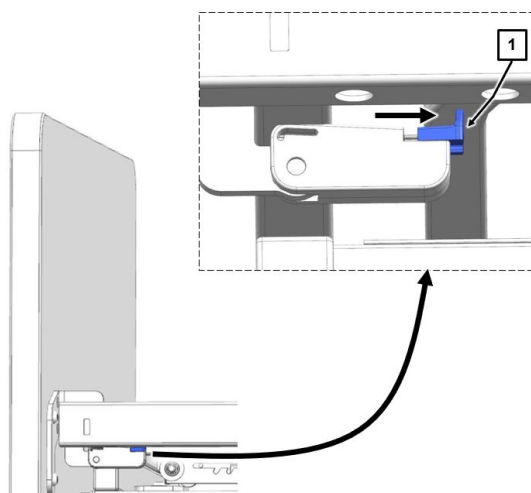
- 3 Klemmhebel [3] (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und drücken, bis diese hörbar einrasten



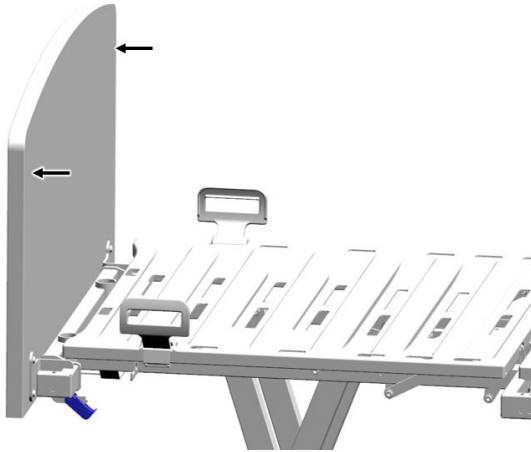
- 4 Den festen Sitz des Kopf-/Fußteiles durch Hin- und Herziehen in Bett-Längsrichtung am oberen Kopf-/Fußteil-Rand prüfen

## 3.4.2 Demontieren

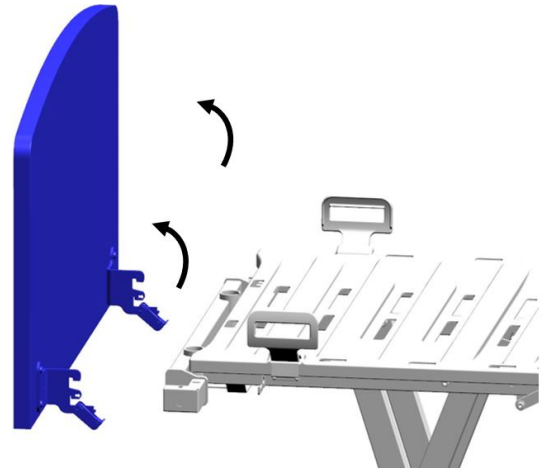
 Abbildung ähnlich!



- 1 Oranges Sicherungsschloss [1] mit dem Finger zur Bettmitte ziehen und in dieser Position halten.



- 2 Klemmhebel [2] (linke und rechte Seite) nach unten schwenken.



- 3 Das Kopf-/ Fußteil von der Außenseite mit beiden Händen fest an den Außenecken umfassen.

- 4 Kopf-/ Fußteil gleichmäßig und gerade nach oben, dann nach außen aus den Aussparungen des Querrohres herausziehen.

## 3.5 Seitenblenden

### 3.5.1 Geteilte Seitenblenden

Das Bett kann optional mit Seitenblenden ausgestattet werden. Es werden insgesamt 4 Seitenblenden benötigt: 2x Lang (110 cm) und 2x kurz (90 cm). Pro Bettseite werden 1x kurze und 1x lange Seitenblende montiert. Bei nachträglicher Montage einer Bettverlängerung müssen die kurzen Seitenblenden gegen längere ausgetauscht werden.

### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmung oder Sturz wegen falscher Montage/Lagerung von geteilten Seitensicherungen/Kopf- und Fußteilen/Seitenblenden mit "Easy-Switch"-Systemen kommen!

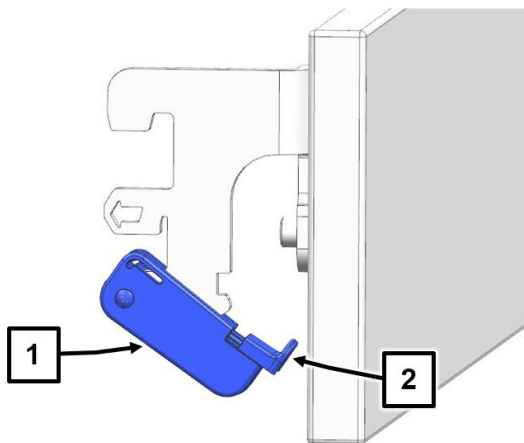
- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.

- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des "Easy-Switch"-Systemes, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten "Easy-Switch"-Systeme".

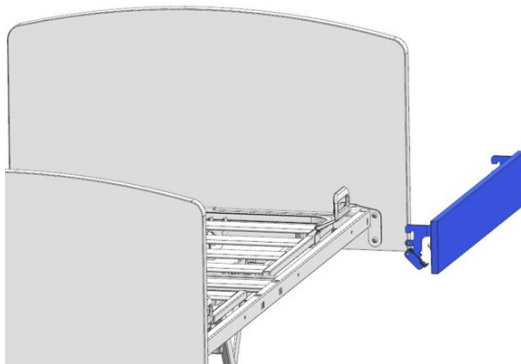
## 3.5.1.1 Montieren

Die Seitenblenden werden durch einfaches Anklebmen am Längsrohr montiert.

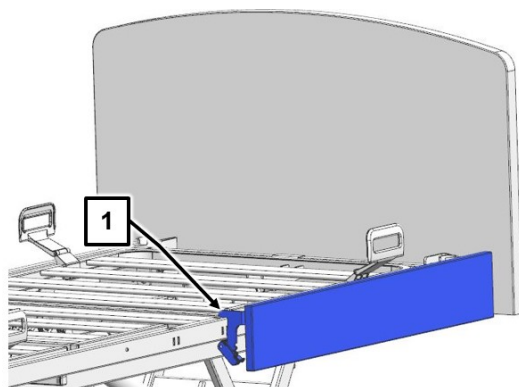
1. Schwenken Sie zunächst die Klemmhebel der Seitenblende [1] (linke und rechte Seite) nach unten. Ziehen Sie hierfür das orange Sicherungsschloss [2] mit dem Finger nach außen, und halten Sie es in dieser Position, während Sie den Klemmhebel nach unten schwenken.



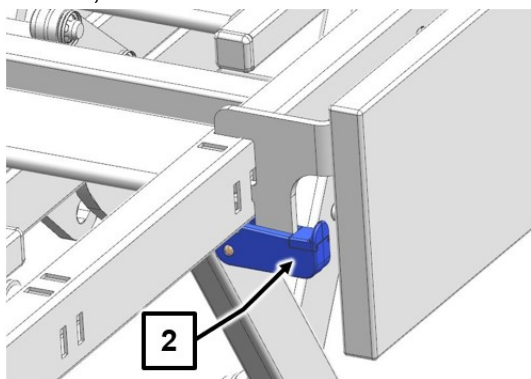
2. Bringen Sie die kopfseitige Seitenblende wie abgebildet an das Längsrohr (kopfseitig) an.



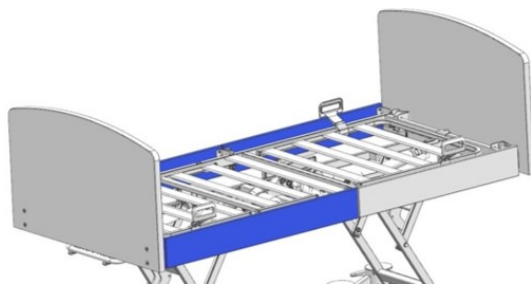
3. Stecken Sie die Rasthaken der Adapter [1] bis zum Anschlag in die Aussparungen des Längsrohres ein. Stellen Sie sicher, dass die Blende richtig sitzt (optische Prüfung/ durch leichtes Wackeln).



4. Schwenken Sie die Klemmhebel [2] (linke und rechte Seite) nach oben und drücken Sie sie, bis diese hörbar einrasten.



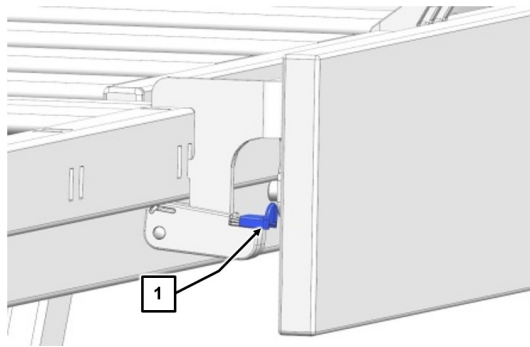
5. Prüfen Sie den festen Sitz der Seitenblende durch Hin- und Herziehen am oberen Rand.
6. Wiederholen Sie Schritt 1 bis 5 mit den verbleibenden drei Teilen der Seitenblenden.



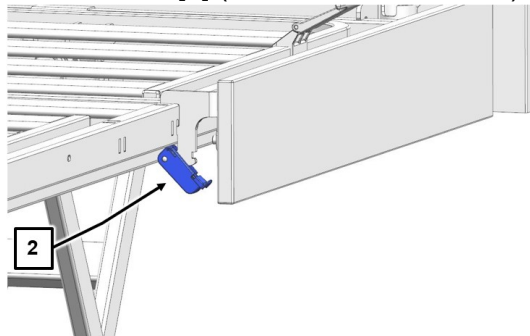
### 3.5.1.2 Demontieren

Die Seitenblenden werden durch Lösen der Klemmhebel demontiert.

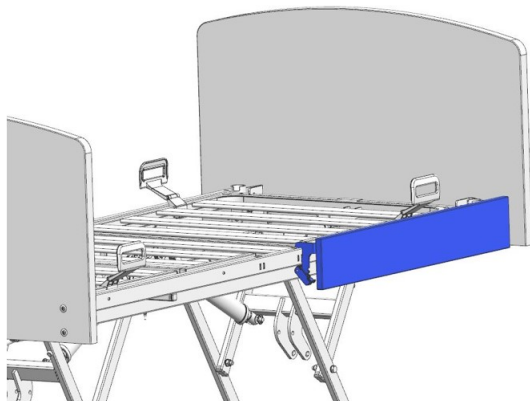
1. Oranges Sicherungsschloss des Klemmhebels [1] mit dem Finger nach außen ziehen und in dieser Position halten.



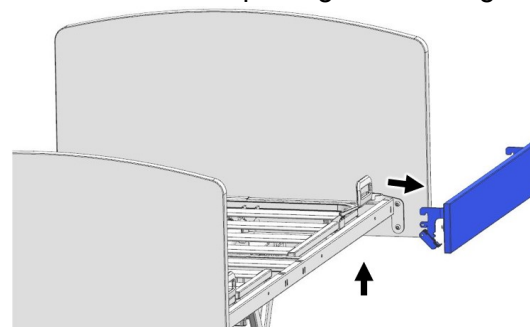
2. Klemmhebel [2] (linke und rechte Seite) nach unten schwenken.



3. Die Seitenblende mit beiden Händen am unteren Rand greifen.



4. Seitenblende zuerst gleichmäßig und gerade nach oben herausziehen, dann nach außen aus den Aussparungen des Längsrohres entnehmen.



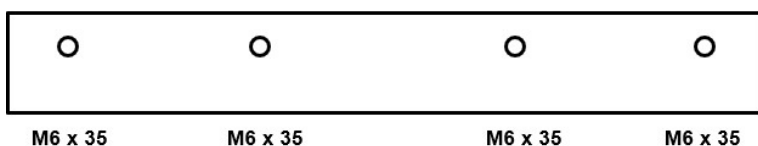
## 3.5.2 Durchgehende Seitenblenden

Das Bett kann optional mit durchgehenden Seitenblenden (1x pro Bettseite) ausgestattet werden. Der Einsatz von durchgehenden Seitenblenden ist nur in Zusammenhang mit durchgehenden Seitensicherungen (DSG) möglich.

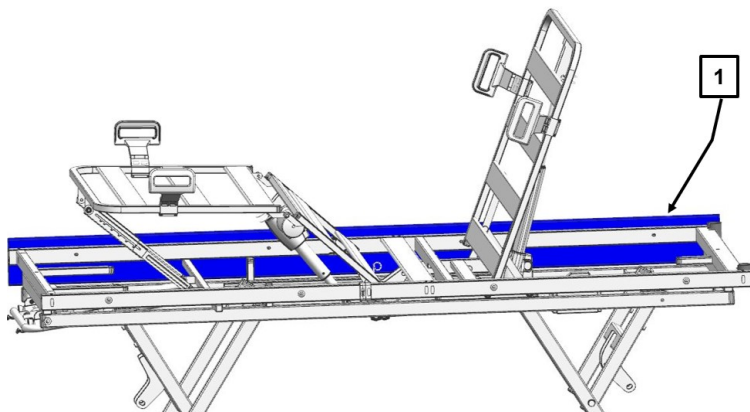
### 3.5.2.1 Montieren

Die Seitenblenden werden mit Schrauben am Längsrohr der Liegefläche montiert.

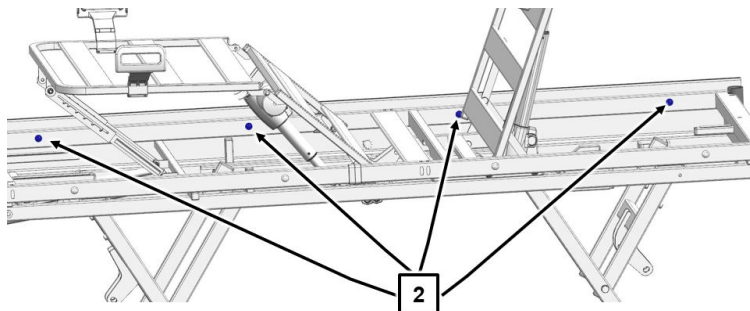
**i** Die Seitenblende ist asymmetrisch. Die kurze Seite muss nach oben zeigen.



1. Fahren Sie das Bett zur einfachen Montage in die oberste Position.
2. Fahren Sie die Oberschenkellehne und die Rückenlehne hoch.
3. Legen Sie die Seitenblende wie abgebildet am Längsrohr der Liegefläche an [1].



4. Fixieren Sie die Seitenblende mit den Durchgangsschrauben und den Unterlegscheiben (4x) innenseitig an der Liegefläche [2].
5. Wiederholen Sie Schritt 3 und 4 für die andere Seitenblende.



## 3.5.2.2 Demontieren

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge der Montage vor.

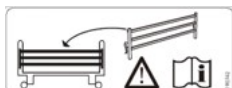
## 3.6 Seitensicherungen

### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Körperverletzungen durch einen Sturz aus dem Bett kommen.

- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Seitensicherungen. Seitensicherungen sind entweder werkseitig fest im Bett integriert oder als Zubehör erhältlich.



Das Bett wird standardmäßig ohne Seitensicherung geliefert.

Zum Schutz des Bewohners gegen Herausfallen aus dem Bett, kann das Bett auf Kundenwunsch mit Seitensicherungen ausgestattet werden. Die Seitensicherungen lassen sich von der abgeklappten Stellung neben der Liegefläche zum Schutz des Bewohners anstellen.

Sollte die Verwendung einer Seitensicherung zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werden, kann das Bett entsprechend nachgerüstet werden.

Es stehen folgende Seitensicherungsvarianten zur Auswahl:

- Geteilte Seitensicherung (TSG)
- Durchgehende Seitensicherung (DSG)

Art Seitensicherung	Art Liegefläche	Höhe Seitensicherung	max. Höhe Polsterauflage
Durchgehende Seitensicherung	Metal	ca. 41 cm	ca. 19 cm
	Komfort	ca. 37 cm	ca. 15 cm
Geteilte Seitensicherung	Metal	ca. 41 cm	ca. 19 cm
	Komfort	ca. 37 cm	ca. 15 cm

## 3.6.1 Keine Seitensicherungen (Standard)

Dieses Bett wird standardmäßig ohne Seitensicherung geliefert.

## 3.6.2 Durchgehende Seitensicherungen (DSG)

Zum Schutz des Bewohners gegen ungewolltes Herausfallen kann das Bett auf Kundenwunsch mit durchgehenden Seitensicherungen ausgestattet werden. Die Seitensicherungen bestehen aus Holmen mit Kunststoff-Endkappen und können mittels einfacher Klickmontage am Bett angebracht werden. Bei Bedarf können sie durch Pflegepersonal/Angehörige manuell angestellt oder abgesenkt werden. An dem Kopf- bzw. Fußteil befinden sich links und rechts je eine Führungsschiene. In diesen läuft jeweils eine Seitensicherungsführung mit 2 Aufnahmevorrichtungen für die Holme. Die Seitensicherungsführungen sind werkseitig vormontiert. Die Holme lassen sich dank einfacher Klickmontage schnell und mit geringem Aufwand an den Aufnahmevorrichtungen anbringen.

### 3.6.2.1 Montage

#### **VORSICHT**

##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden durch nicht ordnungsgemäß montierte, herabfallende Seitensicherungsholme kommen.

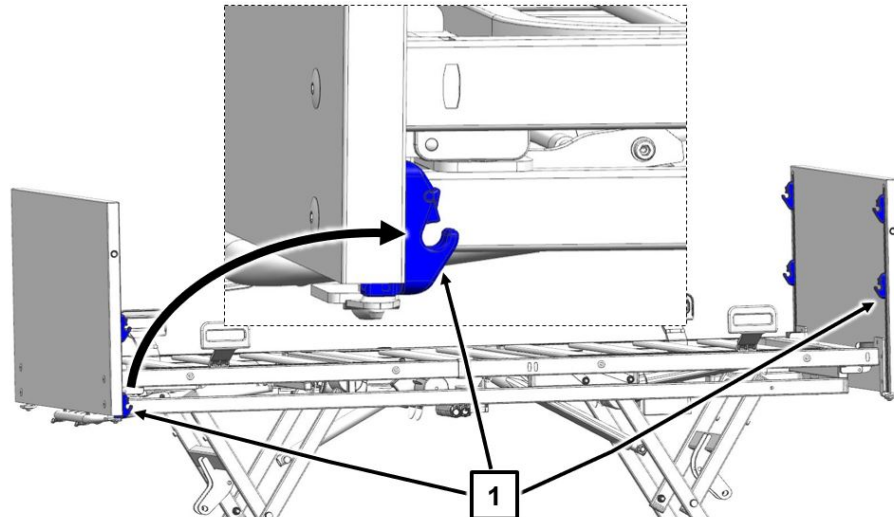
- Prüfen Sie nach jeder Montage eines Seitensicherungsholmes, dass dieser korrekt in Aufnahmevorrichtung eingerastet ist.
- Führen Sie einen Funktionstest durch, um festzustellen, dass die Seitensicherungen korrekt montiert sind. Für die Bedienung der Seitensicherung, siehe Kapitel [Teil C: Seitensicherungen](#) » 21.

 Die Verwendung der durchgehenden Seitensicherungen ist nur möglich bei Kopf- und Fußteilen, die über integrierte Führungsprofile verfügen.

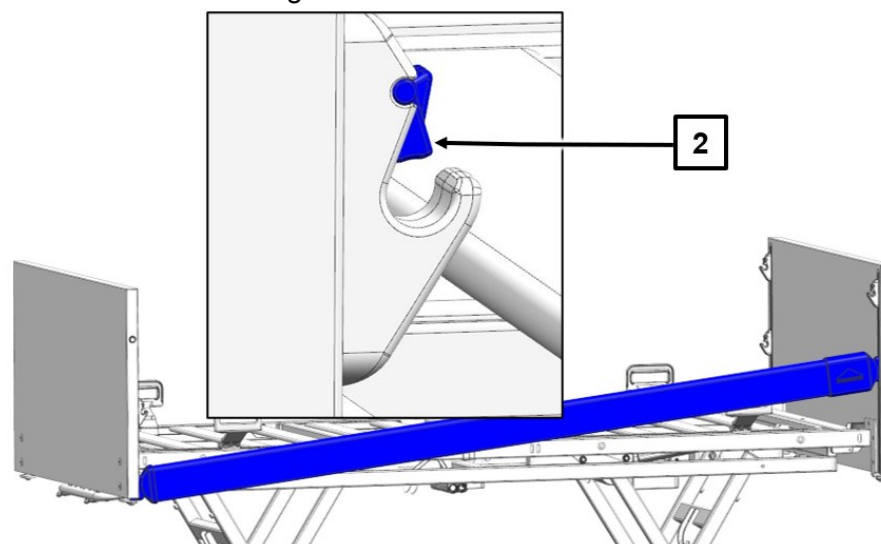
**Wichtig:** Die Aufnahmevorrichtungen müssen vor Beginn der Montagearbeiten diagonal zueinander stehen (siehe Bild). Stellen Sie hierfür die kopfseitige Aufnahmevorrichtung hoch, und senken Sie die fußseitige Aufnahmevorrichtung ab.



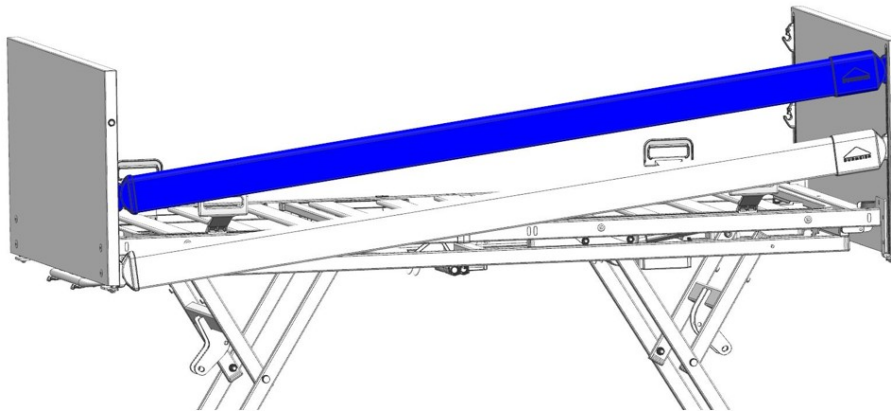
1. Beginnen Sie kopfseitig an der rechten Bettseite und gehen Sie wie folgt vor: Bringen Sie das eine Ende des Holzholms an die untere Aufnahmevorrichtung [1].
  - Beachten Sie bitte: Die Mulde am Holm muss dabei nach innen zeigen und die abgerundete Seite des Holmes nach oben.



2. Stecken Sie das eine Ende des Holms in die untere Aufnahmevorrichtung (kopfseitig).
3. Stecken Sie das andere Ende des Holms in die untere Aufnahmevorrichtung (fußseitig).
  - Der Holm muss mittels des Auslöseknopfes [2] sicher einrasten.
  - Stellen Sie sicher, dass der Holm richtig eingerastet ist, indem Sie ihn mit der Hand auf- und abbewegen.

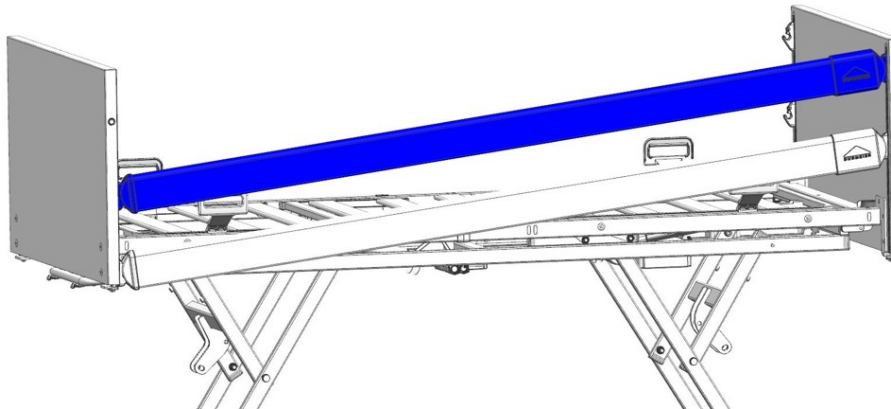


4. Wiederholen Sie die letzten Schritte, um den zweiten, dritten und vierten Holm zu montieren.

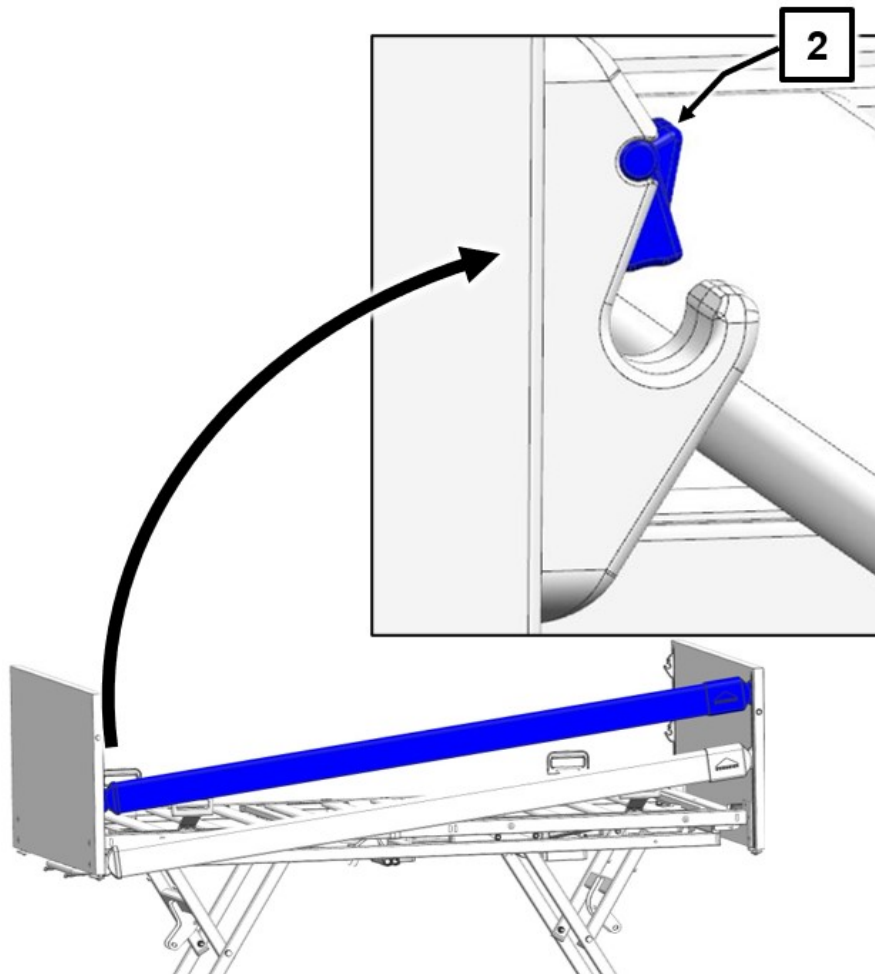


## 3.6.2.2 Demontage

1. Stellen Sie die Holme wie dargestellt schräg ein.



2. Drücken Sie von oben mit dem Zeigefinger den Auslöseknopf [2] der Führungsschiene nach unten und nehmen Sie das eine Ende des Holmes heraus.



3. Wiederholen Sie Schritt 2 für das andere Ende des Holmes
4. Wiederholen Sie Schritt 1 bis Schritt 3 für bei den anderen Holme der Seitensicherung.

### 3.6.3 Geteilte Seitensicherungen

Dieses Pflegebett kann optional mit geteilten Seitensicherungen „easy switch“ ausgestattet werden.

#### **WARNUNG**

##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es Verletzungen durch Einklemmung oder Sturz sowie zu Sachschäden kommen.

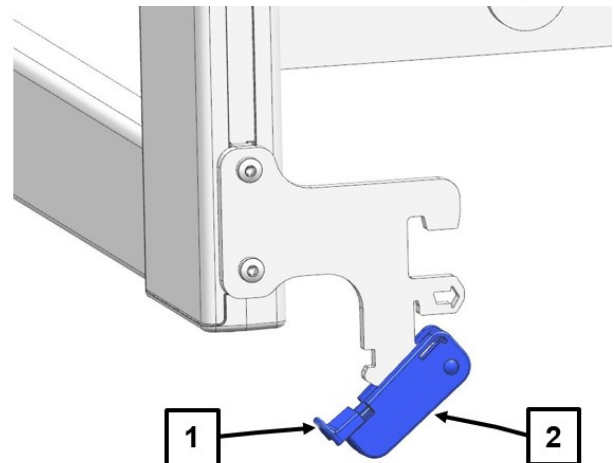
- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte

- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/ starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des „Easy-Switch-Systems“, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten „Easy-Switch“-Systeme.

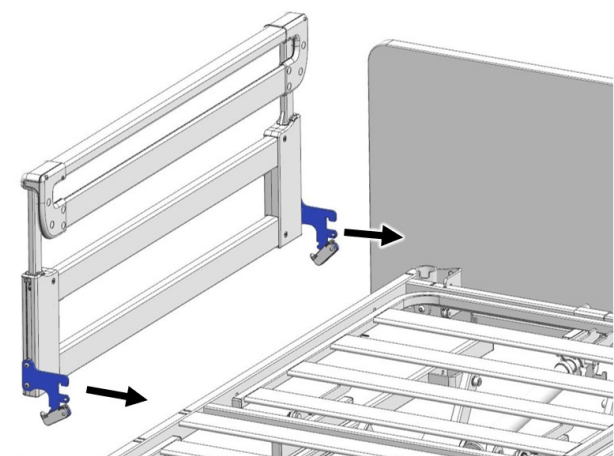
### 3.6.3.1 Montage

Die geteilte Seitensicherung (TSG) (Easy Switch) besteht aus vier Teilen. Diese werden mittels einfacher Klemmmontage an den Bett- Längsseiten montiert. Die Seitensicherungen werden in zwei Größen geliefert: 2x lang (110 cm) und 2x kurz (90 cm). Pro Bettseite werden 1x lange und 1x kurze Seitensicherung montiert. Beginnen Sie mit der langen Seitensicherung, kopfseitig links:

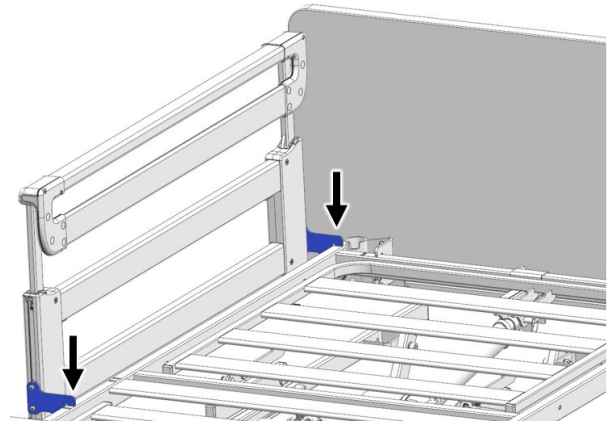
- 1 Schwenken Sie zunächst die Klemmhebel der Seitensicherung [2] (linke und rechte Seite) nach unten. Ziehen Sie hierfür das orange Sicherungsschloss [1] mit dem Finger nach außen, und halten Sie es in dieser Position, während Sie den Klemmhebel nach unten schwenken.



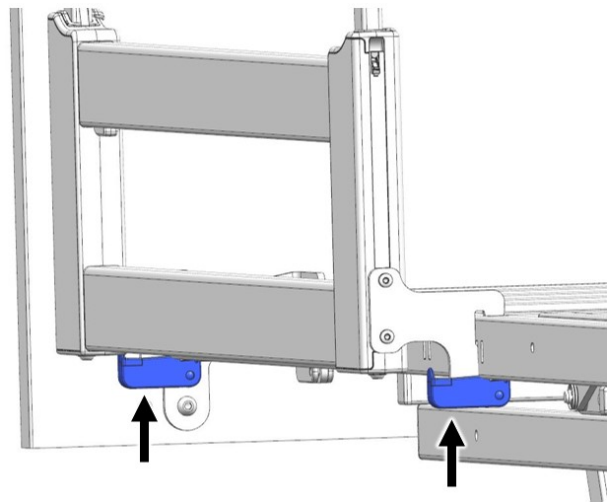
- 2 Kopfseitige Seitensicherung wie abgebildet an das Längsrohr anbringen.



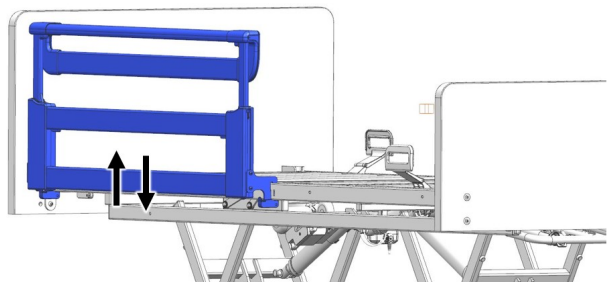
- 3** Rasthaken der Adapter bis zum Anschlag in die Aussparungen des Längsrohres einstecken und sicherstellen, dass die Seitensicherung richtig eingesteckt ist.



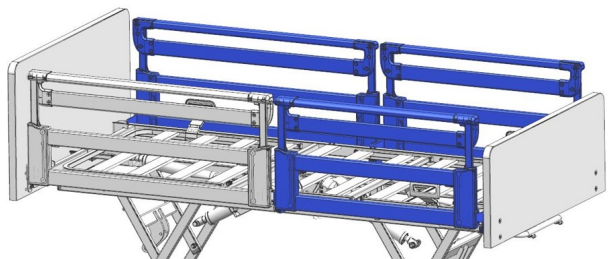
- 4** Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und drücken, bis diese hörbar einrasten.



- 5** Seitensicherung auf festen Sitz prüfen, in dem Sie diese an der unteren Kante mit beiden Händen halten und nach oben und nach unten Hin- und Herziehen.



- 6** Wiederholen Sie Schritt 1 bis 3 mit den verbleibenden drei Teilen der geteilten Seitensicherung.



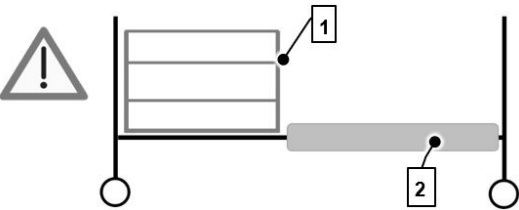
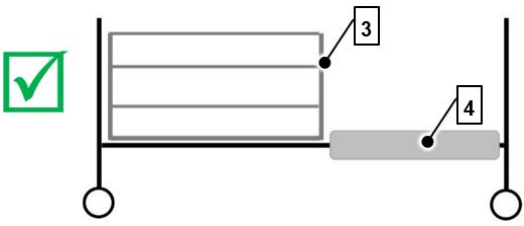
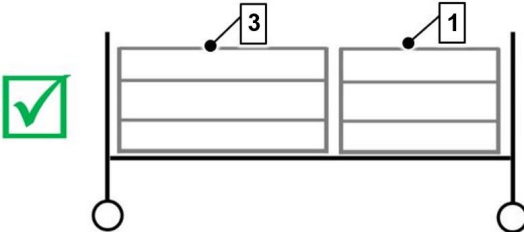
## 3.6.3.2 Kombination - Geteilte Seitensicherung und Seitenblenden

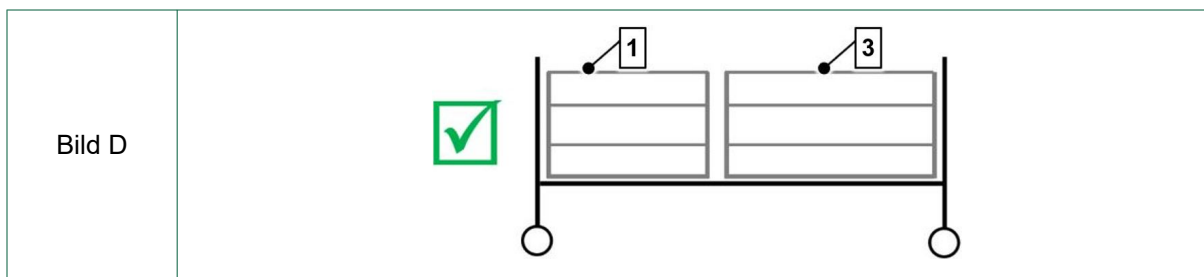
### **WARNUNG**

#### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sturzverletzungen durch eine unzulässige kombinierte Montage der geteilten Seitensicherung (90 cm breit) und der Seitenblende (110 cm breit) bei Bewohnern kommen!

- Bild A: Kurze Seitensicherung 90 cm kopfseitig und fußseitig 110 cm Seitenblende: Diese Kombination ist nur als Mobilisierungshilfe zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens für Bewohner zulässig, die keinen erhöhten Schutz durch Seitensicherungen gegen unbeabsichtigtes Herausfallen benötigen.
- Bilder B, C, D: Ein weitergehender normgerechter Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausfallen wird nur mit diesen abgebildeten Varianten erreicht.

[1]	Geteilte Seitensicherung 90 cm breit	[2]	Seitenblende 110 cm breit
[3]	Geteilte Seitensicherung 110 cm breit	[4]	Seitenblende 90 cm breit
Bild A			
Bild B			
Bild C			



### 3.6.3.3 Aufkleber – Geteilte-Seitensicherungen (Option)

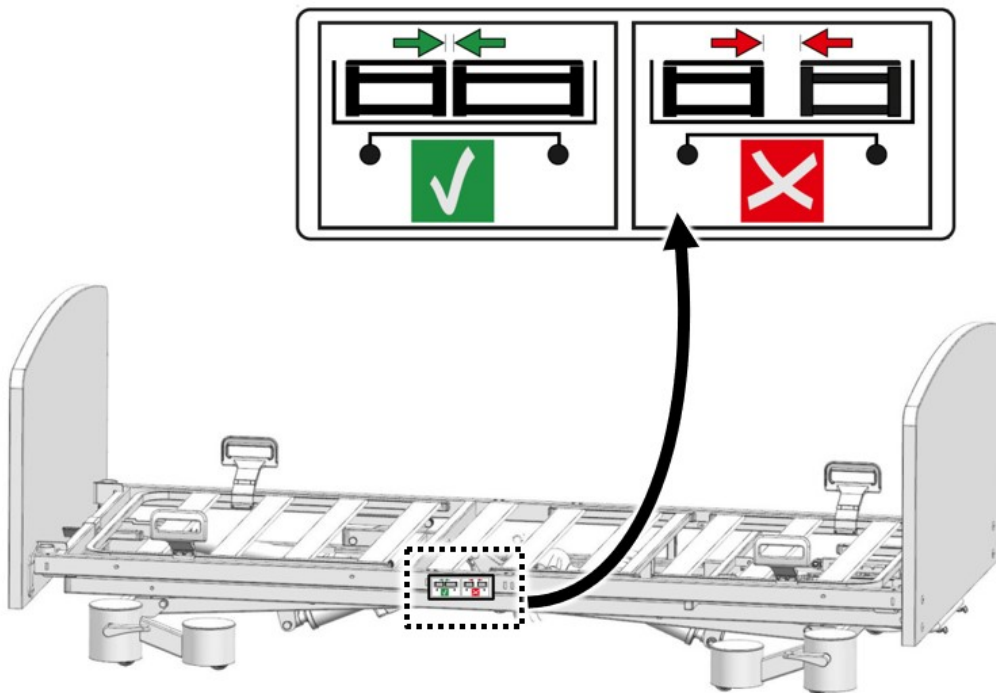
## **WARNUNG**

### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmungen kommen.

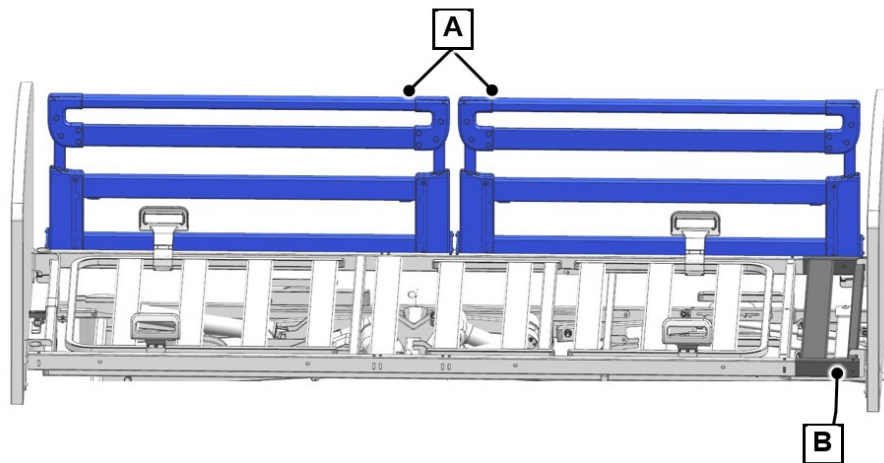
- *Beachten Sie bitte: Mittig auf der Längsseite des Liegeflächenrahmens ist ein Aufkleber angebracht (siehe Abbildung). Dieser Aufkleber warnt Sie davor, zwei geteilte Seitensicherungen der 90 cm-Größe an einer Bettseite zu montieren. Dadurch entsteht ein Abstand zwischen den beiden Seitensicherungen, der zu einer Einklemmgefahr für Gliedmaßen von Personen führt.*
- Nur die erlaubten Größen der geteilten Seitensicherung pro Bettseite montieren (mehr dazu auf nächster Seite)
- Beachten Sie folgende Tabelle bei der Montage von geteilten Seitensicherungen.

	<b>Montage an Betten ohne Bettverlängerung</b>	<b>Montage an Betten mit Bettverlängerung (ca. 20 cm)</b>
<b>Pro Bettseite</b>	1x Größe 110 cm (kopfseitig/ fußseitig)  1x Größe 90 cm (kopfseitig/ fußseitig)	2x Größe 110 cm



## Mit Bettverlängerung

Erlaubt ist:



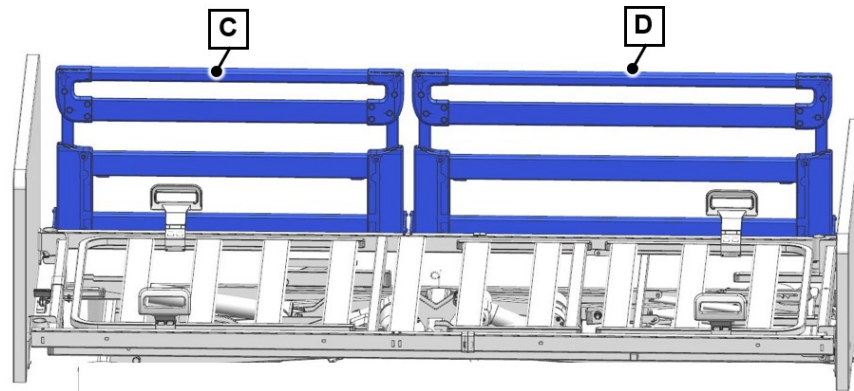
A 2x Größe 110 cm geteilte Seitensicherung

B Bettverlängerung ca. 20 cm

## Ohne Bettverlängerung



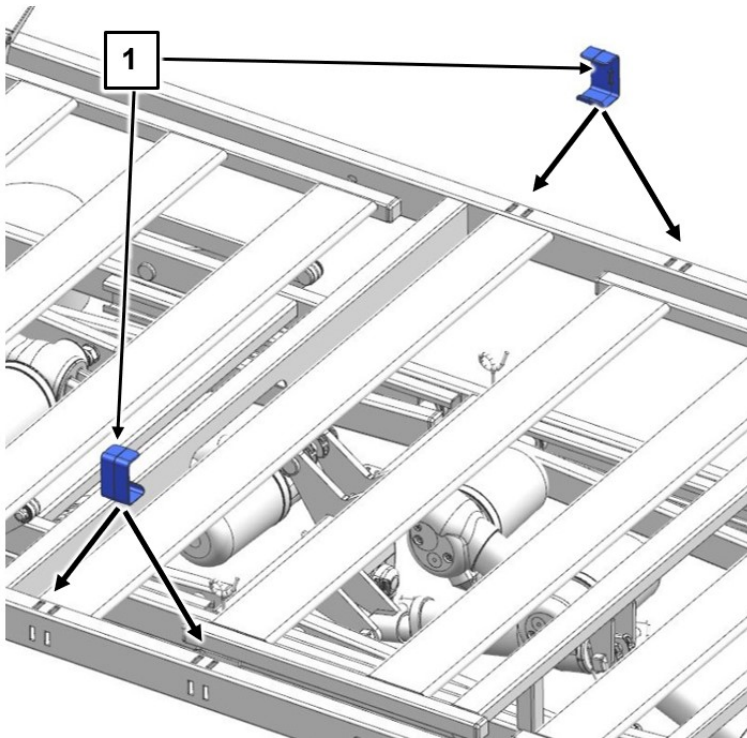
Erlaubt ist:



C	1x Größe 90 cm geteilte Seitensicherung
D	1x Größe 110 cm geteilte Seitensicherung

### 3.6.3.4 Abdeckkappe-Geteilte Seitensicherung

Beachten Sie bitte: Der Rahmen der Liegefläche ist mit Aussparungen für die Aufnahme von geteilten Seitensicherungen bzw. von Seitenblenden versehen. Wenn die lange Seitensicherung/Seitenblende kopfseitig und die kleine fußseitig montiert ist und andersherum, bleiben zwei Aussparungen offen. Aus hygienischen Gründen müssen diese mittels einer Abdeckkappen [1] geschlossen werden. Die Abdeckkappen sind werkseitig auf eine der Aussparungen gesetzt.

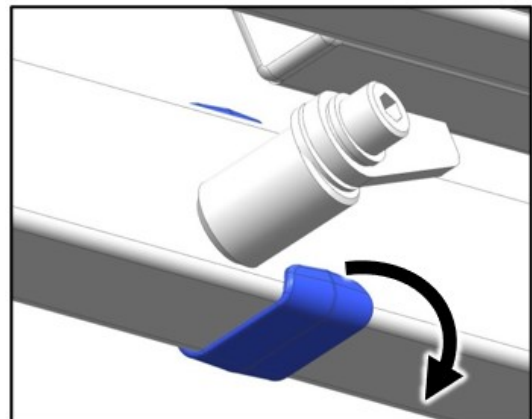


### Entfernen der Abdeckklappe

Um die Abdeckkappe zu entfernen oder wieder einzusetzen, greifen Sie diese von unten, drücken Sie sie herunter und entnehmen Sie sie aus der Aussparung.

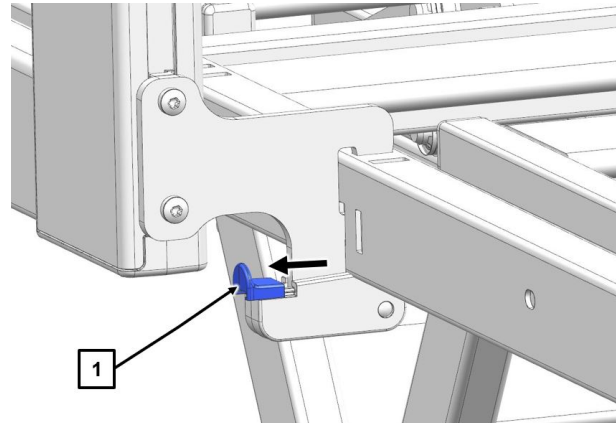
### Montage der Abdeckklappe

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge der Demontage vor.

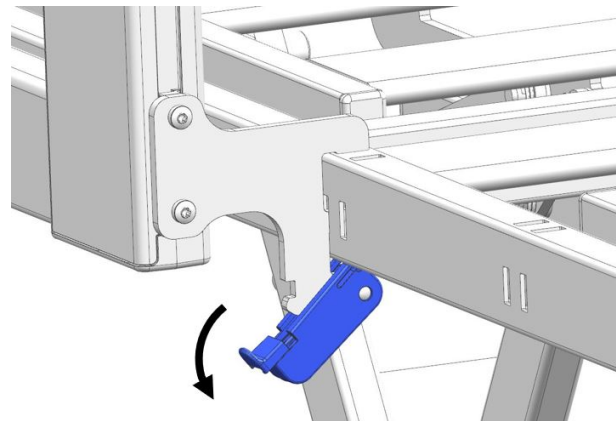


## 3.6.3.5 Demontage

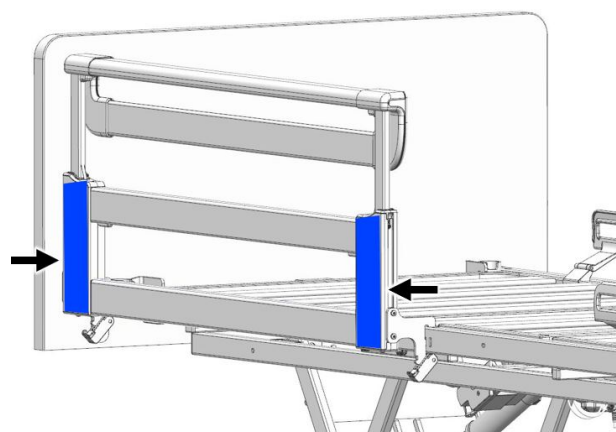
- 1 Oranges Sicherungsschloss [1] des Klemmhebels mit dem Finger nach außen ziehen und in dieser Position halten



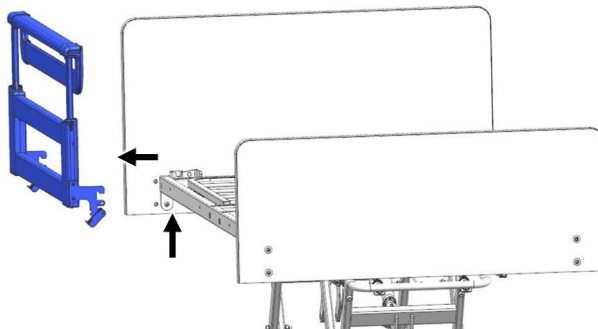
- 2 Klemmhebeln (linke und rechte Seite) nach unten schwenken



- 3 Die Seitensicherung wie abgebildet seitlich an den Gehäusen mit beiden Händen greifen



- 4 Seitensicherung zuerst gleichmäßig und gerade nach oben, dann nach außen aus den Aussparungen des Längsrohres herausziehen



## 3.7 Bettverlängerung adaptierbar (Option)

Das Bett kann fußseitig mit einer adaptierbaren Bettverlängerung „easy switch“ ausgestattet werden, die die Liegefläche um ca. 20 cm verlängert. Der entstandene Freiraum wird mit einem Einlege- und Polsterteil ausgefüllt.

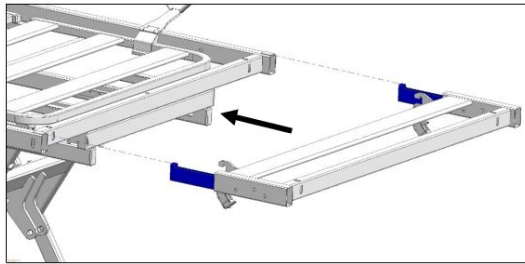
### 3.7.1 Montage (bei geteilten Seitensicherungen)

Beachten Sie vor der Verlängerung folgende Punkte:

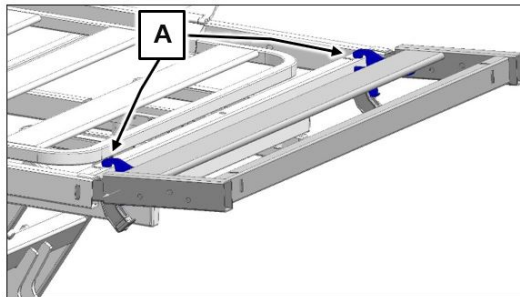
- Das Bett darf nicht belegt sein!
- Das Bett muss gebremst sein.
- Die fußseitige Seitenblende muss demontiert und gegen längere getauscht werden (siehe [Teil B: Seitenblenden](#) » 18).
- Die fußseitigen geteilten Seitensicherungen (TSG) müssen, wenn vorhanden, demontiert und gegen längere getauscht werden (siehe [Teil B: Geteilte Seitensicherungen](#) » 27).
- Die Holme der durchgehenden Seitensicherungen (DSG) (8) müssen, wenn vorhanden, demontiert und gegen längere getauscht werden (siehe [Teil B: Durchgehende Seitensicherungen \(DSG\)](#) » 24).

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie das Fußteil (siehe [Teil B: Kopf- und Fußteil](#) » 15).
2. Führen Sie die Bettverlängerung in die Längsrohre der Liegefläche bis zum Anschlag ein.



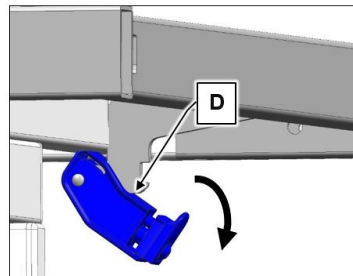
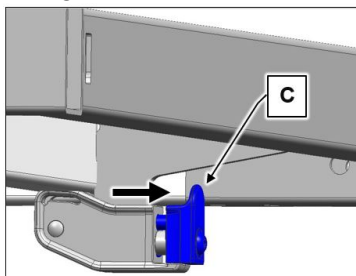
3. Bettverlängerung leicht nach oben heben und nach vorne schieben, so dass die Rasthaken der Bettverlängerung über das Querrohr des Liegeflächenrahmens gleiten und sich über den vorgesehenen Aussparungen befinden [A].



4. Bettverlängerung bis zum Einrasten nach unten drücken.
5. Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und andrücken, bis sie hörbar einrasten
6. Montieren Sie das Fußteil (siehe [Teil B: Kopf- und Fußteil](#) » 15).
7. Montieren Sie die längere Seitenblende bzw. die längere Seitensicherung (siehe [Teil B: Seitenblenden](#) » 18 bzw. [Teil B: Durchgehende Seitensicherungen \(DSG\)](#) » 24/[Teil B: Geteilte Seitensicherungen](#) » 27).

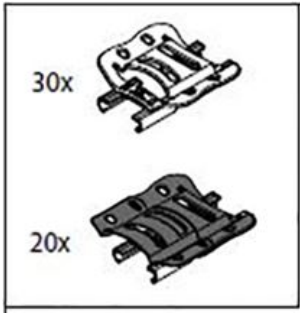
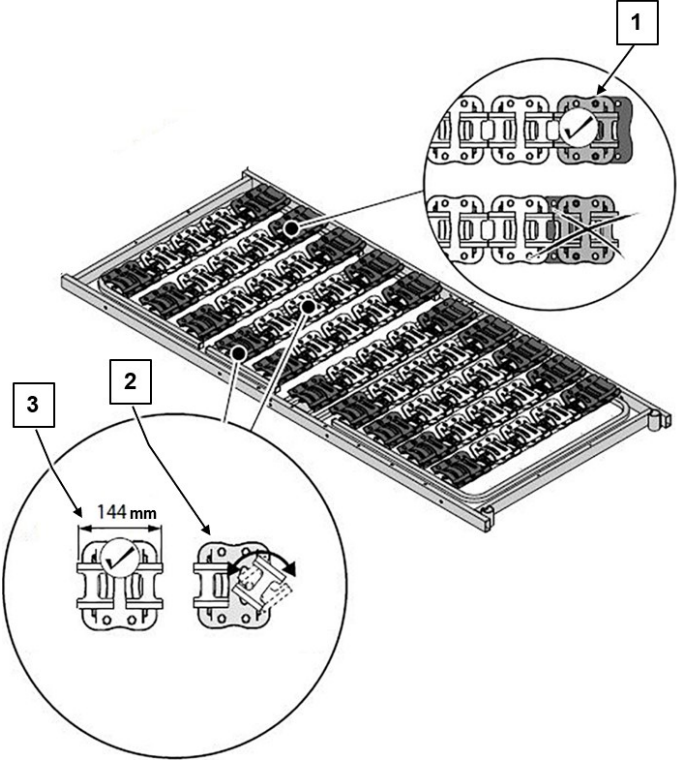
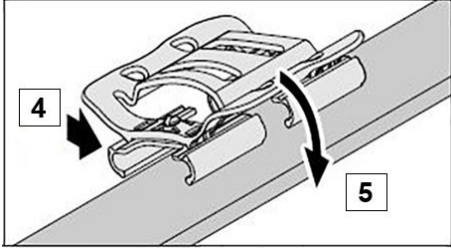
### 3.7.2 Demontage

In umgekehrter Reihenfolge der Montage mit dem einzigen Unterschied: Das Sicherungsschloss [C] (Orange) wird zunächst mit dem Finger nach außen gezogen und in dieser Position gehalten; dann werden die Klemmhebel nach unten geschwenkt [D].



## 3.8 Komfortliegefläche (Option)

Regia kann optional mit einer Komfortliegefläche ausgestattet werden. Die folgende Montageanleitung bezieht sich auf die 90 cm und 100 cm breite Liegefläche:

<p>Lieferumfang:</p>	
<p>1 Flügel der schwarzen Elemente zeigen nach außen [1].</p> <p>2 Montageclips [2] um 180° drehen, bis diese 144 mm Länge aufweisen [3].</p>	
<p>3 Montageclips an die Streben der Liegefläche montieren [4] und [5], weiße Elemente mittig und schwarze Elemente außen.</p>	

## 3.9 Elektrischer Anschluss

- Achten Sie beim Anschluss der Komponenten stets darauf, dass die Stecker bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt werden. Nur so ist absolute Dichtigkeit und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.
- Bringen Sie die Steckerabdeckleiste immer an dem Steuergerät an.
- Verlegen Sie die Motoren- und das Handschalterkabel so unter dem Liegeflächenrahmen, dass sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden. Nutzen Sie die dafür am Untergestell angebrachten Kabelführungen.
- Besondere Sorgfalt ist beim Verlegen des Verbindungskabels des Schaltnetzteils notwendig. Dieses darf nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden oder beim Verfahren des Bettes unter die Laufrollen geraten!

### **ACHTUNG**

#### **Sachschaden**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu irreparablen Defekten am Schaltnetzteil und zum Kurzschluss in der Steckdose kommen.

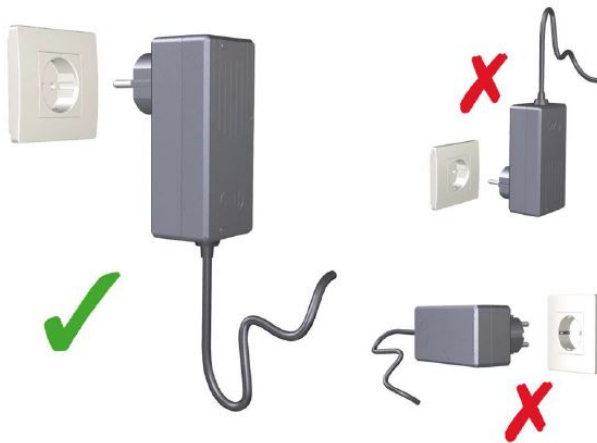
- Eine Steckdose, in die Sie das Schaltnetzteil stecken wollen, darf sich nicht unterhalb des Bettes befinden. Bei horizontalen Verstellvorgängen kann sonst der Liegeflächenrahmen das Schaltnetzteil aus der Steckdose reißen.
- Hängen Sie das Schaltnetzteil vor jedem Fahren des Bettes mittels des Kabelhalters am Fahrgestell-Kopfteil ein. Der Kabelhalter ist am Netzkabel angebracht.
- Vor Wegschieben des Bettes Kabellänge beachten; vorher Schaltnetzteil herausziehen.
- Vorsicht bei der Höhenverstellung: Halten Sie ausreichend seitlichen Abstand zwischen Bett und Schaltnetzteil ein, um dessen Beschädigung zu vermeiden. Gegebenenfalls Wandabstandrollen verwenden.
- Stellen Sie das Bett so auf, dass jederzeit ein leichter Zugang zum Schaltnetzteil möglich ist, um das Bett bei Bedarf vom Stromnetz zu trennen.

---

Alle Stecker sind an dem Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker sind diese mit einer verschraubten Steckerabdeckleiste gesichert. Es muss lediglich das Schaltnetzteil angeschlossen werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schaltnetzteil in eine Steckdose stecken.
  - Der Kabelausgang sollte hierbei nach unten zeigen (siehe Grafik).
2. Stecker vom Niederspannungskabel in die Anschlussbuchse, die sich unter der Liegefläche kopfseitig befindet, stecken.





## 4 Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme ist eine elektrische Messung bei Betten mit 24-Volt-System nicht erforderlich, da diese Betten werkseitig auf elektrische Sicherheit und Funktion geprüft sind und unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen haben.

### 4.1 Erreichen der Betriebsbereitschaft

- Lassen Sie das Bett ca. 20 Minuten auf Raumtemperatur anpassen, wenn es zuvor bei niedrigster oder höchster zulässiger Temperatur gelagert wurde.
- Führen Sie nach erfolgter Montage des Bettes eine Überprüfung gemäß Kapitel [Teil B: Instandhaltung](#) » 47 durch.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett vor der Erstbenutzung und vor jedem Wiedereinsatz gemäß Kapitel [Teil B: Reinigung und Desinfektion](#) » 42.
- Das Bett befindet sich nach erfolgreicher Durchführung und Beachtung aller Schritte im Kapitel [Teil B: Montage des Pflegebettes](#) » 10 im betriebsbereiten Zustand.

**Vor jeder Inbetriebnahme hat sich der Anwender davon zu überzeugen, dass:**

- das Bett gereinigt und desinfiziert ist.
- die Laufrollen gebremst sind.
- die Stromversorgung mit dem Bett kompatibel ist (AC 230 V, 50/60 Hz, -15% - +10 %).
- das Schaltnetzteil angeschlossen und dessen Kabel so verlegt ist, dass es nicht beschädigt werden kann.
- das Schaltnetzteil, die Kabel der Antriebe und das Kabel des Handschalters nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können.
- sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- alle Verstellungen ordnungsgemäß arbeiten und geprüft wurden (siehe [Teil B: Inspektionen und Funktionsprüfung](#) » 48).

Erst jetzt darf das Bett in Betrieb genommen werden.

# 5 Reinigung und Desinfektion

## 5.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion.

Im Allgemeinen ist eine routinemäßige Reinigung des Bettes, bei Benutzung durch denselben Bewohner, hygienisch ausreichend.

Eine Desinfektion des Bettgestells ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung des Arztes erforderlich.

**Das Bett muss bei einem Bewohnerwechsel zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!**

### ACHTUNG

#### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann es zu erheblichen Schäden am Bett und seinen elektrischen Aggregaten sowie zu Folgefehlern kommen.


- Dieses Bett ist nicht maschinenwaschbar und nicht für die Reinigung in einer Dekontaminationsanlage geeignet. Es ist ausschließlich eine manuelle Reinigung und Desinfektion möglich.
- Ziehen Sie das Stecker-Netzteil aus der Steckdose und bewahren Sie es so auf, dass es nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass innerhalb des Bettes alle Stecker an dem Steuergerät und den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen, Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.

- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme sicher, dass keine Restfeuchtigkeit an den elektrischen Kontakten verbleibt. Dies geschieht durch Abtrocknen oder Ausblasen des Netzsteckers.
- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruckreiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern (maximal mit drucklosen Spritzwasser)!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als "Defekt" und nehmen Sie das Bett außer Betrieb. Informieren Sie umgehend den zuständigen Betreiber.

---

## 5.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich der Lattenroste und die Liegefläche aus Kunststoffeinsätzen oder Drahtgitterböden mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
- Wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen z.B. infektiösem oder potentiell infektiösem Material verunreinigt ist, müssen Sie das Bett nach der Reinigung wischdesinfizieren. Benutzen Sie für die jeweilige Oberfläche geeignete Desinfektionsmittel, entsprechend den gelisteten Produkten der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie). Gleiches gilt für alle Betten von Bewohnern mit meldepflichtigen Erkrankungen nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.
- Eine Desinfektion der Laufrollen ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material erforderlich.

 Eine laufende Desinfektion ist nur bei Bewohnern mit einem multiresistenten Erreger (z. B. MRSA) innerhalb einer Krankenanstalt erforderlich.

## 5.3 Einweisung des Pflege- und Fachpersonals

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen. Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Bei der Demontage des Bettes empfehlen wir, dieses unverzüglich zu reinigen und zu wischdesinfizieren. Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). Dabei ist darauf zu achten, dass nur DGHM gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden.  
Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal sollte für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen (Einweg-) Schürzen und Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung, vor Verlassen des Einsatzortes, muss das Fachpersonal eine Desinfektion ihrer Hände durchführen, bevor es zum nächsten Einsatzort fährt. Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.

Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine "unsauberen" Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten im gleichen Wagen transportiert werden. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert. Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.

Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination abgedeckt gelagert werden.

### 5.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:



#### ACHTUNG

##### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Beschädigungen der Oberfläche des Bettes oder der Zubehöre kommen.

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Reinigungs- und Dekontaminationsmittel müssen in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration verwendet werden.
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel oder die von Burmeier getesteten Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden, siehe [Teil C: Reinigungs- und Desinfektionsmittel](#) » 39.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine Rückstände an den Oberflächen des Bettes verbleiben. Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Beschädigung der Oberfläche nicht ausgeschlossen werden.
- Die Dosierungsvorgaben der Hersteller für Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind unbedingt zu beachten, um Beschädigungen von Kunststoffen und lackierten oder metallischen Oberflächen zu vermeiden! Die Reinigung mittels eines handgeführten Strahlrohrs, das z. B. an einem Dampfreiniger oder Hochdruckreiniger angeschlossen ist, ist nicht erlaubt. Ein Mindestabstand von 30 cm zu den elektrischen Komponenten kann nicht gewährleistet werden.
- Ist das Lacksystem trotz guter mechanischer Beständigkeit durch Kratzer oder, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, beschädigt, so müssen die Fehlerstellen mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit wieder verschlossen werden. Wenden Sie sich an BURMEIER oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hoher Konzentration korrosiv wirken. Verwenden Sie diese Mittel sparsam und nur bei ausdrücklichem Bedarf.
- Zur Wischdesinfektion können die meisten im Krankenhaus- und Pflegesektor üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie kaltes und heißes Wasser, Detergentien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.
- Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhaftungseigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.

---

Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Burmeier fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unser deutsches Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

*(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)*

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel.: +49 (0) 5223 9769 - 0 • Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: [info@burmeier.com](mailto:info@burmeier.com)

Internet: [www.burmeier.com](http://www.burmeier.com)

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

### 5.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen für die jeweiligen Produkte und deren Hersteller. Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Bei einer Sprühdesinfektion wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und somit inhaliert.
- Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie keinen Alkohol für größere Flächen.

# 6 Instandhaltung

## 6.1 Gesetzliche Grundlagen

Betreiber von medizinischen Betten in Europa sind gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie den bestehenden jeweiligen nationalen Gesetzen und Vorschriften, z. B. in Deutschland derzeit gemäß

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 4 (Instandhaltung)
- Berufsgenossenschafts-Vorschrift DGUV Vorschrift 3 (Prüfung ortveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz)

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.

Bei dem privaten Erwerb eines Bettes (keine gewerbliche Nutzung) ist die regelmäßige Sicherheitsprüfung nicht verpflichtend, wird aber vom Hersteller empfohlen.

### Hinweise für Betreiber

Dieses Bett ist so konstruiert und gebaut, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Bett eine zu erwartende Lebensdauer von 2 bis 8 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen „schwerwiegenden Vorfälle“<sup>1</sup> sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden (in Deutschland: [www.BfArM.de](http://www.BfArM.de))

<sup>1</sup>: *Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte: a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person, b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen, c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit, (Quelle: MDR, Art. 2, Abs. 65)*

### ACHTUNG

#### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Sachschäden kommen

- Defekte und Verschleißerscheinungen können durch wiederholten Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßen Betrieb sowie Langzeiteinsatz eintreten.
- Mängel, die zu Gefährdungen führen können, müssen rechtzeitig erkannt und behoben werden.

---

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten. Gemäß § 4 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen vom Betreiber vorzunehmen.

Bei Betrieb in anderen Ländern außerhalb Deutschland/ der EU sind die jeweils gültigen nationalen Anforderungen zu beachten.

Der Betreiber ist auch verpflichtet das Pflegepersonal darauf hinzuweisen, welche Instandhaltungsarbeiten es durchführen muss. Instandhaltungsarbeiten, die durch das Pflegepersonal durchgeführt werden müssen, finden Sie in Kapitel [Teil C: Instandhaltung](#) » [36](#).

## 6.2 Inspektionen und Funktionsprüfung

Der Betreiber dieses Bettes ist nach MPBetreibV § 4 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Bettes zu gewährleisten.

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 4 und von den Berufsgenossenschaften für ortveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz vorgeschriebenen Prüfungen nach DGUV Vorschrift 3 zu wiederholen.

Alle Service- und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur bei unbelegtem Bett durchgeführt werden.



- Halten Sie die Reihenfolge bei der Prüfung nach DIN EN 62353 ein:
  1. Inspektion durch Besichtigung
  2. Elektrische Messung
  3. Funktionsprüfung
- Die Durchführung der Funktionsprüfung, und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 4 nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.
- Die Durchführung der elektrischen Messung nach DIN EN 62353 darf bei Vorhandensein geeigneter Messmittel auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person [im Sinne der DGUV Vorschrift 3] mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die elektrische Messung umfasst nur eine Ableitstromprüfung des externen Schaltnetzteils, nicht des Bettes selbst. Somit ist das Bett nach einem Austausch des Schaltnetzteils gegen ein intaktes Schaltnetzteil sofort weiter betriebsbereit.
- Burmeier bietet als Dienstleistung die Ableitstromprüfung der Schaltnetzteile an. Hierzu sind die Schaltnetzteile an Burmeier zu schicken. Sie erhalten geprüfte Schaltnetzteile im Austausch zurück. Sprechen Sie uns für weitere Details hierzu an; Adresse siehe [Teil B: Ersatzteile](#) » [55](#).

## 6.2.1 Ablauf der Arbeitsstromprüfung

### Vorbereitung

- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose.
- Ziehen Sie das 24-Volt-Kabel des Schaltnetzteils aus der Anschlussbuchse.
- Stecken Sie den Stecker des 24-Volt-Kabels in den Messadapter (Sonderzubehör; auf Anfrage bei Burmeier erhältlich).
- Verbinden Sie den Messadapter mit dem Anschluss "Prüfspitze, Sonde" o. ä. des Prüfgerätes.
- Stecken Sie das Schaltnetzteil in die Prüfsteckdose des Prüfgerätes.

### Prüfverfahren:

- Ableitstromprüfung: Direkt- oder Differenzstrom nach DIN EN 62353
- Führen Sie eine Ableitstromprüfung gemäß den Angaben des Prüfgeräteherstellers durch.

**Grenzwert:**

- Ableitstrom I Abl kleiner als 0,1 mA.

**Prüfzyklus:**

Wir empfehlen eine jährliche Inspektion und Funktionsprüfung. Wenn diese Prüfung bestanden wurde, genügt eine elektrische Messung alle zehn Jahre.

Unter nachweislicher Einhaltung der 2%-Fehlerquote (siehe auch DGUV Vorschrift 3: § 5, Tabelle 1B) kann der Prüfzyklus der Inspektion und Funktionsprüfung auf maximal zwei Jahre verlängert werden.

Die Prüfprotokoll-Vorlagen auf den nächsten Seiten sollten verwendet werden.

**6.2.2 Prüfprotokoll**

Im Folgenden finden Sie das Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (aktuelle Ausgabe):

Prüfprotokoll			
Auftraggeber/med. Einrichtung/Praxis:			
Anschrift:			
Es wurde durchgeführt: <input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung		<input type="checkbox"/> Prüfung vor der Erst-Inbetriebnahme (Referenzwert)	
		<input type="checkbox"/> Prüfung nach Reparatur/Instandsetzung	
Geräteart: <input type="checkbox"/> Krankenhausbett <input checked="" type="checkbox"/> Pflegebett		Schutzklasse: <input type="checkbox"/> I <input checked="" type="checkbox"/> II	
Bettentyp: Regia		Inventarnummer:	
Standort:		Seriennummer:	
Nutzungsstufe (IEC60601-2-52): <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5			
Hersteller: Burmeier GmbH & Co. KG		Anwendungsteile: Liegefläche, Betthäupter, Seitensicherungen	
Verwendete Prüfgeräte (Typ/Inventarnummer):		1:	
Klassifizierung nach MDR: Klasse I		2:	
<b>I. Sichtprüfung</b>		<b>ok</b>	<b>nicht ok</b>
			<b>Mangelbeschreibung</b>

Prüfprotokoll				
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Was?	Wie?			
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aktuelle zum Produkt passende Gebrauchsanweisung	Vorhanden, lesbar			
Gehäuse des Steuergerätes, Steckernetzteil	Korrektur Sitz, Beschädigung, Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/ Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten			
Gehäuse und Hubrohre der Motoren				
Handscharter: Gehäuse und Tastaturfolie				
Motoren- und Handscharter-Kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Stecker des Kabelbaums/ Schaltnetzteil	Vorhanden, korrekter Sitz			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzplatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Laufrollen	Beschädigung			
Liegefläche	Beschädigung, Verformungen			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Schweißnähte	Gerissene Schweißnähte			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			

Prüfprotokoll				
Rändelschrauben	Fester Sitz			
Verschleißteile, wie Gelenk- punkte	Beschädigung			
<b>II. Elektrische Messung</b> (Nur Messgeräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) verwenden)				
<b>Hinweis:</b> Führen Sie Messleitungen möglichst weit entfernt und nicht parallel zu den Netz- und Handschalterleitungen des Bettes, um Messfehler zu minimieren. Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisungen der verwendeten Messgeräte.				
<b>Isolationswiderstand:</b> Nur durchzuführen, falls Zweifel an der elektrischen Isolation bestehen, wie z. B.:				
Wenn mehrfach der bauseitige RCD-Schutzschalter (Fehlerstromschutzschalter) ausgelöst hat				
Wenn defekte elektrische Gehäuse und gleichzeitig dort Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten festgestellt werden.				
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Netzkabel/Stecker-Netzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken</li> <li>2. Sonde am gemeinsamen Messpunkt aller Anwendungsteile anschließen: = blanke Schraube vom Rückenlehnen-Drehgelenk unterhalb der Rückenlehne am Liegeflächenrahmen</li> <li>3. Messvorgang am Messgerät starten; Messspannung = 500 VDC</li> </ol>				
	<b>Grenzwert</b>	<b>Gemessener Wert</b>		
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	≥ 70 MΩ	MΩ		
Geräteableitstrom, (Direkt- oder Differenzstrommessung) (Typ:BF)			<b>ok</b>	<b>nicht ok</b>
Hierbei wie folgt vorgehen:				<b>Mangelbeschreibung</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Netzkabel / Stecker-Schaltnetzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken.</li> <li>2. Sonde des Messgerätes am Bett anschließen; Messpunkt: Metallisch blanke Schraube unter der Rückenlehne im Rahmen der Liegefläche</li> <li>3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handschalter aktivieren</li> <li>4. Messvorgang am Messgerät starten.</li> </ol>				
	<b>Grenzwert</b>	<b>Aktueller Istwert</b>		

Prüfprotokoll					
		(normalisiert auf Nennwert Netzspannung)			
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	0,1 mA	mA			
Bei gemessener Spannung Außenleiter - Erde		Volt:			

Prüfprotokoll					
III. Funktionsprüfung			ok	nicht ok	Mangelbeschreibung
<b>Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten</b>					
<b>Was?</b>	<b>Wie?</b>				
Endlagenabschaltung der Motoren	Automatisches Abschalten				
Externes Netzgerät/ Handschalter	kein „Rasseln“ beim Schütteln?				
Handschalter: Bedienfunktion, Sperrfunktion	Test lt. <a href="#">Teil C: Handschalter</a> » <a href="#">8</a> durchführen				
Motoren	Unnormale Geräuschentwicklung (Rattern, unrunder Lauf)				
Zugentlastung des Netzkabels (falls Netzkabel vorhanden)	Netzkabel fest verschraubt				
<b>Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten</b>					
Gelenke und Drehpunkte	Leichtgängigkeit				
Haltegriff mit Gurtband	Sicherer Halt, Belastungstest mit ca. 75 kg (kurzes Heranhängen mit beiden Händen)				
Laufrollen	Fahren und Bremsen				
Notabsenkung der Rückenlehne	Test lt. Gebrauchsanweisung				

Prüfprotokoll				
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, sicherer Halt, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung, Eignung			
<b>Ergebnis der Prüfung:</b>				
Prüfung bestanden; Prüfmarke wurde angebracht:				
<input type="checkbox"/> Sicherheits- oder Funktionsmängel wurden nicht festgestellt				
<input type="checkbox"/> kein direktes Risiko, die entdeckten Mängel können kurzfristig behoben werden				
<b>Prüfung nicht bestanden; Prüfmarke wurde nicht angebracht:</b>				
<input type="checkbox"/> Gerät muss bis zur Behebung der Mängel aus dem Verkehr gezogen werden!				
<input type="checkbox"/> Gerät entspricht nicht den Anforderungen - Modifikation/ Austausch von Komponenten/ Außerbetriebnahme wird empfohlen!				
<b>Alle Werte im zulässigen Bereich:</b> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			<b>Nächster Prüftermin:</b>	
<b>Falls Prüfung nicht bestanden:</b>				
<input type="checkbox"/> defekt, Bett nicht verwenden! => Instandsetzung				
<input type="checkbox"/> defekt, Bett nicht verwenden! => Aussonderung				
<input type="checkbox"/> Bett entspricht nicht den Sicherheitsvorgaben				
<b>Prüfmarke wurde angebracht:</b> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
<b>Zu diesem Prüfprotokoll gehören:</b>				
<input type="checkbox"/> Anlage:				
<input type="checkbox"/>				
<b>Bemerkungen:</b>				
<b>Geprüft am:</b>			<b>Prüfer:</b>	<b>Unterschrift:</b>
.				

Prüfprotokoll		
<b>Bewertet am:</b>	<b>Betreiber/ Fachkraft:</b>	<b>Unterschrift:</b>

## 6.3 Ersatzteile

Die entsprechenden Ersatzteile sind unter Angabe der Artikel-, Auftrags- und Seriennummer bei Burmeier erhältlich. Die notwendigen Angaben entnehmen Sie bitte dem Typenschild sowie die PID-Nummer, die sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen befindet, mehr dazu finden Sie in Kapitel [Teil A: Typenschild » 9](#) und in Kapitel [Teil A: PID-Nummer » 11](#).

Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten, dürfen nur Burmeier Original-Ersatzteile verwendet werden! Für Ersatzteilbestellungen, Kundendienstanforderungen und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Burmeier GmbH & Co. KG  
 (Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)  
 Industriestraße 53, 32120 Hiddenhausen  
 Tel.: + 49 (0) 5223 9769 0  
 Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090  
 E-Mail: [info@burmeier.com](mailto:info@burmeier.com)

# 7 Austausch elektrischer Komponenten

## 7.1 Sicherheitshinweise

### **WARNUNG**

#### **Gefahr durch elektrischen Stromschlag!**

Bei Nichtbeachtung kann es zu lebensgefährlichen Verletzungen durch Stromschlag kommen.

- Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose!
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!
- Der Anwender darf auf gar keinen Fall versuchen, Störungen an der elektrischen Ausstattung zu beheben!

### **WARNUNG**

#### **Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile!**

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch Quetschungen kommen.

- Führen Sie den Ausbau der Antriebsmotoren nur in der Grundstellung des Bettes (waagerechte Liegeposition) durch, anderenfalls besteht Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile.
- Sichern Sie vor dem Ausbau von Antrieben die betroffenen verstellbaren Bettenelemente gegen unbeabsichtigtes Abstürzen (z. B. durch geeignete Unterstellböcke).



## **WARNUNG**

### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch fehlerhafte Wartung kommen.

- Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Im Falle einer Funktionsstörung ist immer die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!
- Achten Sie beim Austausch einzelner Komponenten stets darauf, dass die Stecker mitunbeschädigtem O-Ring (zur Abdichtung) bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt sind. Nur so ist eine Abdichtung und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.
- Achten Sie beim Einstecken von Steckern auf richtige Polung und wenden Sie keine übermäßige Kraft an, falls der Stecker nicht passen sollte. Die Stecker haben eine Nut und passen somit nur in einer Polung in die zugehörigen Anschlussbuchsen.
- Vertauschen Sie die Anschlüsse der Motoren am Steuergerät nicht. Es kann zu Fehlfunktionen bis hin zu einer mechanischen Beschädigung der Antriebe wegen nicht erfolgter Endlagenabschaltung kommen.
- Führen Sie nach Tausch der Steuergeräte und/oder der daran angeschlossenen Antriebe für die Liegehöhenverstellung immer eine Initialisierung der Steuerung (= Abgleich der elektronischen Wegmessung dieser Antriebe) durch. Hierdurch wird der Referenzpunkt für die korrekte Wegmessung im Steuergerät neu gesetzt und Sie vermeiden Funktionsstörungen oder Beschädigungen der Hubmechanik.



- Die Stecker der Komponenten sind in dem jeweiligen Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker sind diese mit einem Verriegelungskamm gesichert. Dieser lässt sich bei Bedarf vorsichtig mit einem Schraubendreher abheben.
- Die Buchsen des Steuergerätes sollten innen leicht mit Vaseline eingefettet sein. Hierdurch lassen sich die Stecker leichter einsetzen und die O-Ringe dichten besser ab.
- Der Verriegelungskamm ist immer ordnungsgemäß zu befestigen.
- Angaben zum nachträglichen Anschluss verschiedener optionaler elektrischer Komponenten, wie z. B. Leseleuchte entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zubehöranleitung.

## 7.2 Handschalter tauschen

**i** Um die elektrische Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Angaben in Kapitel [Teil A: Elektrischer Anschlussplan](#) » [16](#).

**i** Die folgende Beschreibung gilt für den Standard-Handschalter.

Der Trendelenburg-Handschalter (Option) wird auf die gleiche Art und Weise wie der Standard-Handschalter ausgetauscht. Zu beachten ist, dass der Trendelenburg-Handschalter immer direkt an die vorhandene Verteilerbox angeschlossen wird.

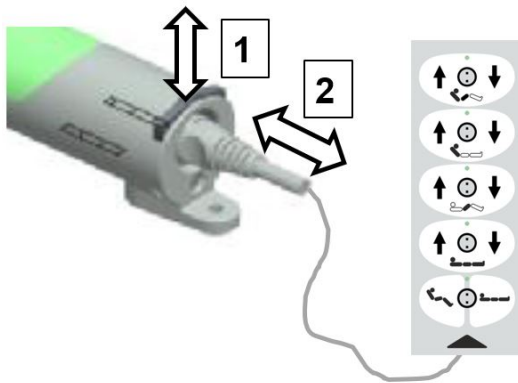
- Sofern möglich, fahren Sie das Bett zur Arbeitserleichterung in die höchste Position.
- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose heraus.
- Verfolgen Sie die Handschalterleitung zur Anschlussstelle am Bett.

### Bei Direktanschluss an der Steuerung

1. Heben Sie die Steckerabdeckleiste der Steuerung vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher über den Steckern ab.
2. Ziehen Sie den Stecker des Handschalters (HB) aus der Steuerung.
3. Tauschen Sie den Handschalter aus. Achten Sie darauf, dass der O-Ring am Stecker unbeschädigt ist. Dieser dichtet den Stecker in der Steuerung ab.
4. Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.
5. Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus der Steuergerät.

### Bei Zusatzausstattung mit Unterbettlicht oder Handschalterverlängerung

Bei Zusatzausstattung mit Unterbettlicht oder Handschalterverlängerung kann der Handschalter auch hieran angeschlossen sein und lässt sich dann direkt hieran leicht austauschen:



- 1. Beim Handschalterverlängerungskabel:** Öffnen Sie die Sicherung am Verlängerungskabel mit den Fingern, indem Sie diese um 90° drehen.  
**Beim Unterbettlicht:** Ziehen Sie den Sicherungsclip [1] vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher ein Stück heraus – er rastet ausgezogen ein.
- 2.** Ziehen Sie den Stecker des Handschalters [2] heraus und stecken Sie einen neuen Handschalter mit der Steckernut passend zur Buchse ausgerichtet ein.  
Achten Sie darauf, dass der O-Ring am Stecker unbeschädigt ist. Dieser sorgt dafür, dass der Stecker dicht sitzt.
- 3. Beim Handschalterverlängerungskabel:** Schließen Sie die Sicherung, indem Sie diese um 90° zurückdrehen.  
**Beim Unterbettlicht:** Drücken Sie den Sicherungsclip [1] bis zum Anschlag herunter.

## 7.3 Motor tauschen

- i** Um die elektrische Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Angaben in Kapitel [Teil A: Elektrischer Anschlussplan](#) » 16.

1. Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose heraus.
2. Bauen Sie den defekten Motor aus.
3. Lösen Sie die Kabel-Steckverbindung am Motor.
4. Bauen Sie den neuen Motor in gleicher Weise wieder ein.
5. Verwenden Sie zur Sicherung der Motorbolzen gegen Herausrutschen und dadurch mögliche gefährliche plötzliche Positionsänderungen des Bettes in jedem Fall neue Sicherungskappen („Starlock“; Erhältlich beim Stiegelmeyer-Service) und nicht wieder die zuvor entfernten alten Kappen.
6. Nur bei Motoren zur Liegehöhenverstellung: Führen Sie die Initialisierung der Steuerung durch, siehe Kapitel [Teil B: Steuerung initialisieren](#) » 61.
7. Führen Sie anschließend einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch, siehe Kapitel [Teil C: Handschalter](#) » 8.

### 7.4 Anschluss einer Leseleuchte (Option)

Angaben hierzu entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Zubehöranleitung.

### 7.5 Steuerung tauschen

**i** Um die elektrische Komponenten nach dem Austausch wieder korrekt anzuschließen, beachten Sie bitte unbedingt die Angaben in Kapitel [Teil A: Elektrischer Anschlussplan](#) » 16.


1. Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose heraus.
2. Heben Sie die Steckerabdeckleiste vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher über den Steckern am Steuergerät ab.
3. Markieren Sie die Stecker-Positionen, um beim Zusammenbau ein Vertauschen zu vermeiden.
4. Ziehen Sie alle Stecker/Anschlussleitungen aus dem Steuergerät.
5. Entfernen Sie das alte Steuergerät aus seiner Halterung und setzen Sie das neue Steuergerät in gleicher Weise wieder ein.
6. Stecken Sie alle Steckverbindungen wieder in den zugehörigen Buchsen ein. Achten Sie darauf, dass die O-Ringe an den Steckern vorhanden und unbeschädigt sind. Diese dichten die Stecker im Steuergerät ab.

7. Achten Sie beim Verlegen der Anschlusskabel darauf, dass sie nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden können.
8. Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus dem Steuergerät.
9. Führen Sie eine neue Initialisierung der Steuerung durch; siehe [Teil B: Steuerung initialisieren](#) » [61](#).
10. Führen Sie einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch, siehe [Teil C: Bedienung](#) » [8!](#)

### 7.6 Steuerung initialisieren

**Ist erforderlich nach dem Einbau einer neuen Steuerung, beim Austausch eines oder beider Hubantriebe der Liegehöhenverstellung oder wenn keine/eine nur noch eingeschränkte Höhenverstellung der Liegefläche möglich ist.**

Hierbei erfolgt durch eine Referenzfahrt eine Zuordnung der Weg-Impulse der Hubantriebe zu einem Referenzpunkt.

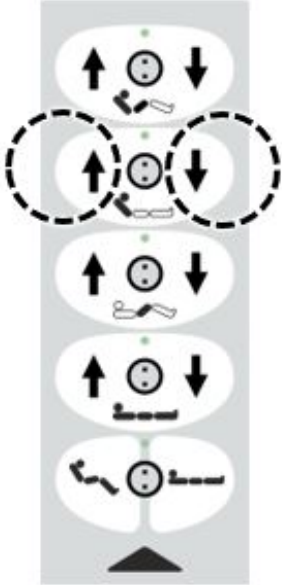
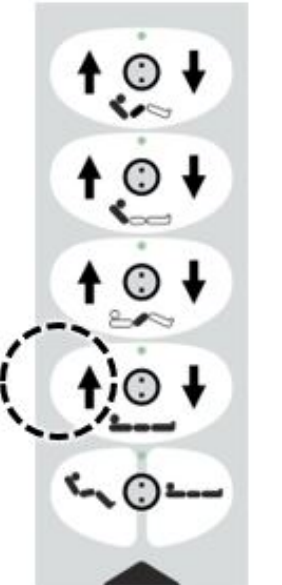
 Die Initialisierung darf nur durch das technische Personal vorgenommen werden.

Bei der Initialisierung darf keine Funktion am Handschalter gesperrt sein!

Eventuell gespeicherte Begrenzungen der Höhenverstellung nach unten gehen verloren.

Zwischen den Schritten dürfen keine Pausen größer 6 Sekunden ohne Tastendruck entstehen, da dann wieder in den normalen Betriebsmodus geschaltet wird.

Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Tasten	Aktion
1		<p>Beide markierte Tasten gleichzeitig drücken und halten (schnell intervalartiges Signal ertönt), bis nach ca. 5 Sekunden langsame intervallartige Signale ertönen (= RESET/manual mode)</p> <p>Hinweis: Wenn sich die Hubmotoren in der Endablage (oben/unten) befinden, ist die Initialisierung erfolgreich abgeschlossen. Ansonsten gehen Sie vor, wie unter Schritt 2 beschrieben.</p>
2		<p>Die Liegeflächenhöhe mit Taste „Höhe AUF“ in die höchste waagerechte Position bis zum automatischen Abschalten beider Motoren in oberer Endlage fahren und die Taste noch weitere 2 Sekunden gedrückt halten. Nach dem Loslassen ertönt das intervalartige Signal nicht mehr.</p>

### Ende der Initialisierung.

Falls hierbei keine Verstellung erfolgt und stattdessen intervallartige Signale ertönen, hat die Steuerung einen Fehler erkannt und ist gesperrt. Führen Sie in diesem Fall einen Reset der Steuerung durch (siehe, [Teil B: Steuerung - Reset » 63](#)).

## 7.7 Steuerung - Reset

### Durchzuführen in folgenden Fällen:

- Wenn ein schwerwiegender Fehler von der Steuerung erkannt wurde, dieser fachmännisch behoben wurde und die Steuerung aus Sicherheitsgründen die betroffenen Funktionen gesperrt hat.

Eine Sperrung kann z. B. verursacht werden durch:

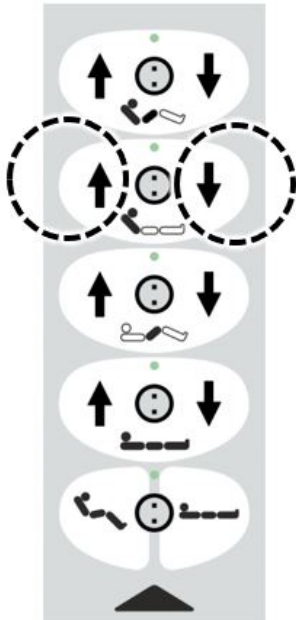
- Defekt im Handschalter (z. B. Kurzschluss/Unterbrechung im Kabel; Klemmende Taste),
  - Fehler in Verstellantrieben (z. B. Kurzschluss/Unterbrechung im Kabel; Fehler in Positionserfassung/im Endschalter),
  - Interne Fehler in Steuerung,
- Wenn bei den elektrischen Verstellung intervallartige Signale ertönen und/oder keine/nur einseitige Verstellung möglich ist.

### Bewirkt:

- Löschen evtl. vorhandener gespeicherter Fehler (Rücksetzen = RESET). Der letzte Fehler bleibt erhalten und kann noch ausgelesen/angezeigt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

Beide markierte Tasten gleichzeitig drücken und halten (Dauersignal ertönt), bis nach ca. 5 Sekunden intervallartige Signale ertönen (=RESET/manual mode)



# 8 Fehlerbehebung

## 8.1 Fehler- und Störungsbehebung

Einfache Fehler- und Störungsbehebung können oftmals durch das an Hand dieser Gebrauchsanweisung geschulte Pflegepersonal mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle gelöst werden, siehe [Teil C: Störungsabhilfetabelle](#) » [32](#). In allen anderen Fällen ist der Betreiber bzw. das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur derartigen Funktionsstörungen bzw. defekte Komponenten zuständig.

- Bitten Sie das Pflegepersonal zunächst Fehler und Störungen mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle zu lösen, bevor Betreiber oder Fachpersonal kontaktiert wird.



## 9 Außerbetriebnahme

Wird das Bett längere Zeit nicht eingesetzt beachten Sie bitte folgende Hinweise für eine sichere Außerbetriebnahme und eine optimale Wiederverfügbarkeit:

- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett (siehe [Teil C: Reinigung und Desinfektion](#) » [39](#) bzw. [Teil B: Reinigung und Desinfektion](#) » [42](#)) und decken Sie es zum Schutz vor neuer Verschmutzung ab.
- Bringen Sie die Liegefläche in eine flache Grundstellung und auf die tiefste Position.
- Sperren Sie die elektrischen Verstellfunktionen zum Schutz vor unbeabsichtigter/unbefugter Aktivierung.
- Bei Zusatzausstattung Akku: Laden Sie den integrierten Akku durch Anschluss des Bettes an das Versorgungsnetz für ca. 8 Stunden auf und ziehen anschließend das Schaltnetzteil aus der Steckdose und hängen ihn mit dem Halteclip an das Kopfteil. wiederholen Sie diesen Vorgang alle 3 Monate zum Erhalt der Akku-Leistungsfähigkeit
- Bremsen Sie das Bett.

## 10 Demontage des Pflegebettes

- Fahren Sie die Lehnen in die waagerechte Position.
- Fahren Sie die Liegefläche auf max. Höhe.
- Ziehen Sie den Stecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose heraus.
- Demontieren Sie die Seitensicherungen. **Vorsicht: Lassen Sie die Seitensicherungen nicht fallen!**
- Demontieren Sie die Seitenblende.
- Demontieren Sie das Kopf- und Fußteil.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen des Rückenlehnen-Motors und legen Sie den Rückenlehnen-Motor auf dem Boden ab.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen des Oberschenkellehnen-Motors und legen Sie den Oberschenkellehnen-Motor auf dem Boden ab.
- Lösen Sie die kopf-/fußseitigen Verbindungsschrauben der Liegefläche.
- Nehmen Sie die Liegefläche ab.
- Stecken Sie den Stecker des Schaltnetzteils in die Steckdose.
- Fahren Sie das Untergestell in die tiefste Position.
- Ziehen Sie den Stecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose heraus.
- Setzen Sie Rückenlehnen-Motor und Oberschenkellehnen-Motor in die Transportposition ein und sichern Sie diese mit den Bolzen.
- Alle gelösten Schrauben für den Transport eindrehen und die Steckerabdeckleiste wieder anbringen (gegen Verlust sichern).

# 11 Entsorgung

## 11.1 Entsorgung des Bettes

Im Falle einer Entsorgung des Bettes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und nach den geltenden Umweltvorschriften der örtlichen Kommune und des jeweiligen Landes fachgerecht zu entsorgen. Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

## 11.2 Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes der Wiederverwertung zuzuführen oder zu entsorgen. Für die Wiederverwertung bzw. Entsorgung gilt in der Europäischen Union die EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.

## 11.3 Entsorgung von Elektrokomponenten

Dieses Bett ist – sofern elektrisch verstellbar – als gewerblich genutztes Elektrogerät (b2b) eingestuft gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (In Deutschland umgesetzt im Elektro-Gesetz).

Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.

Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

Der Betreiber dieses Bettes ist gesetzlich verpflichtet, dessen elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Burmeier und seine Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück. Für diese Rücknahme gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

# 12 Anhang

## 12.1 Zubehör

An diesem Bett darf ausschließlich Original Burmeier Zubehör verwendet werden. Bei Verwendung anderer Zubehörteile übernehmen wir für daraus resultierende Unfälle, Defekte und Gefährdungen keinerlei Haftung.



### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Körperverletzungen von Bewohnern kommen

- Sorgen Sie dafür, dass beim Einsatz von Seitensicherungen, Infusionsständern usw. dafür, dass beim Verstellen von Rücken- oder Beinlehne keine Quetsch- und Scherstellen für die Bewohner entstehen
- Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss das Pflegepersonal die Verstellung der Rücken- und Beinlehne durch den Bewohner sicher unterbinden.
- Sperren Sie in solchen Fällen die Verstellmöglichkeiten am Handschalter.

Stets aktuelle Zubehörlisten sind unter Angabe der Ausführung des Bettes bei Burmeier und seinen Vertriebspartnern erhältlich.

Hier einige Beispiele:

- Matratzen, diverse, Abmessungen → siehe [Teil B: Anforderungen an die Matratze » 69](#)
- Leselampen, diverse
- Schutzpolster für Seitensicherungen
- Unterbettlicht
- Wandabstandrollen
- Bettzeugablage

**Abnehmbare Teile:** Steckernetzteil: Hersteller: Fa. Linak; Type SMPS 20

### 12.1.1 Anforderungen an die Matratze

#### Grundlegende Abmessungen:

Länge x Breite	200 x 90 cm
Dicke/Höhe	10 - 19 cm (bei Metal-Liegefläche) 10 - 15 cm (bei Komfort-Liegefläche)
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 38 kg/m <sup>3</sup>
Stauchhärte	min. 4,2 kPa
Zu beachtende Normen:	DIN 13014
	DIN 597 Teil 1 und 2

### 12.1.2 Anforderungen an Seitensicherungen

Höhe über Matratze	≥ 220 mm
Spaltmaße zwischen Holmen und zur Liegefläche	≤ 120 mm
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 40 kg/m <sup>3</sup>
Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Kopfteil	≤ 60 mm
Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Fußteil	≥ 318 mm

#### Anwendbare Zubehör-Seitensicherungen:

Type/ Model	Geteilte Seitensicherung (TSG)	Durchgehende Seitensicherung (DSG)
Artikel-Nr.: (rechte Seite)		
Artikel-Nr.: (linke Seite)		

## 12.2 EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, Burmeier GmbH & CO. KG, in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass dieses Produkt in der Ausführung den Bestimmungen der VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 (MDR) entspricht.

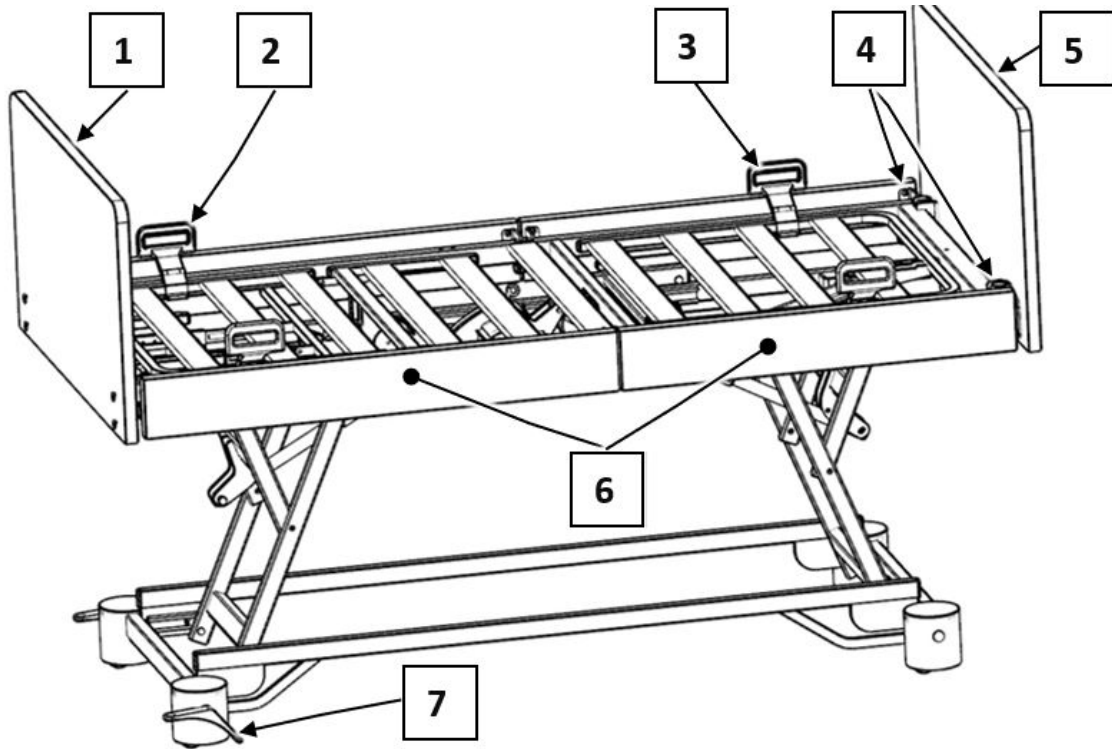
Die jeweils gültige vollständige aktuelle Konformitätserklärung erhalten Sie auf Anfrage in unserem Kundencenter (Kontaktdaten siehe Kapitel [Teil A: Adresse, Markthinweis » 1](#)) oder auf unserer Webseite im Händler-Bereich.



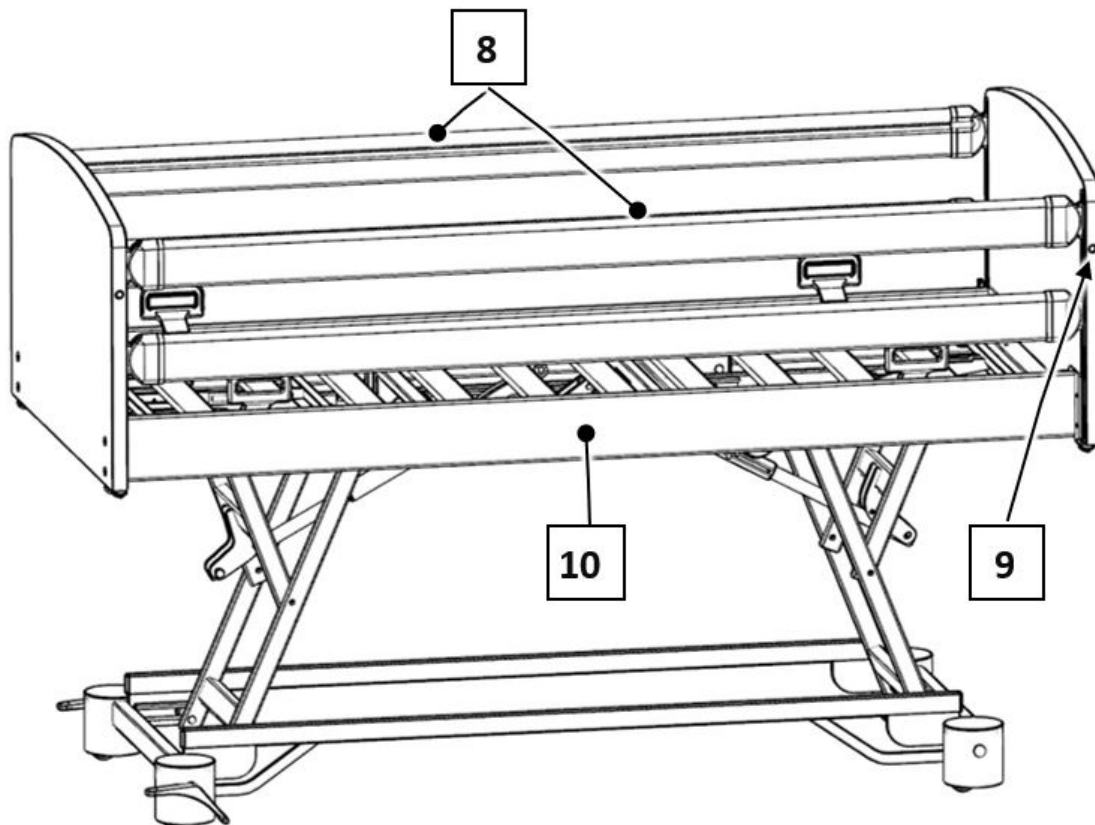
## **Teil C: Pflegepersonal und Bewohner**



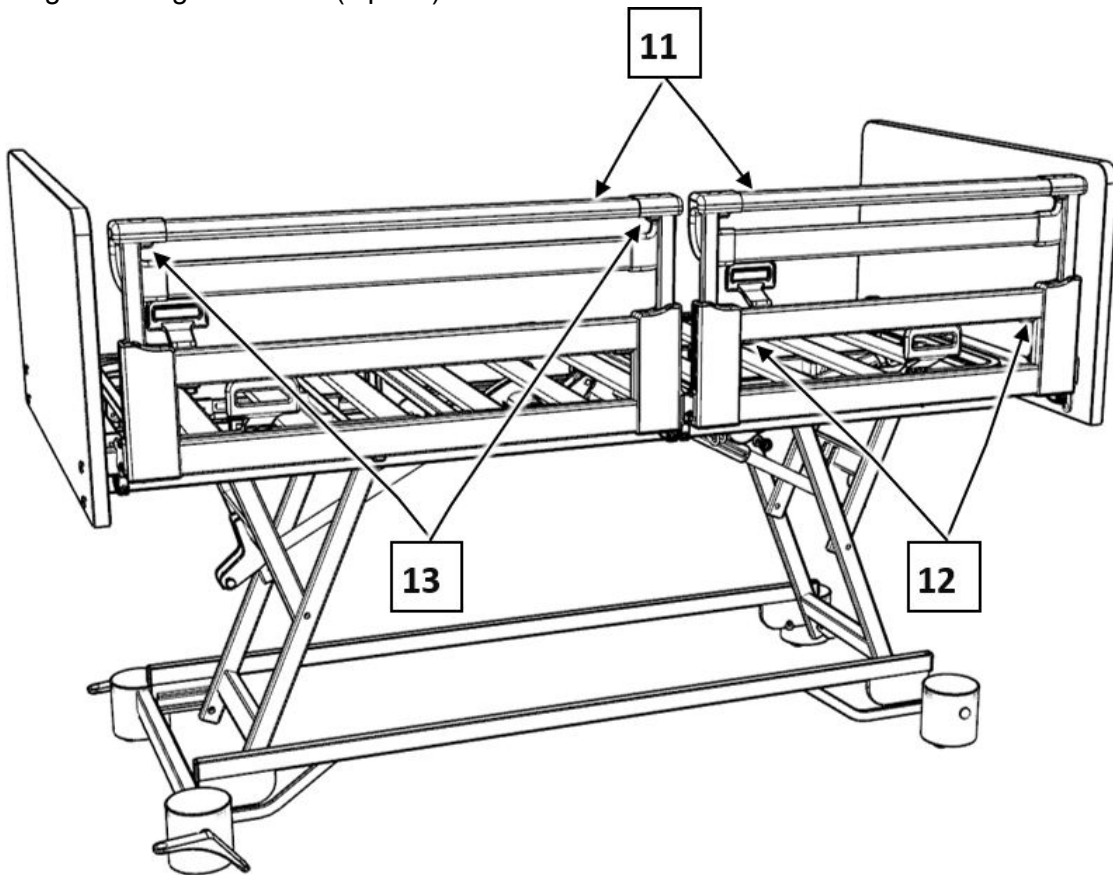
Pflegebett Regia (Standard)



Pflegebett Regia DSG (Option)



Pflegebett Regia mit TSG (Option)



[1] Fußteil	[2] Handgriff Unterschenkellehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel
[3] Handgriff Rückenlehne (beidseitig)/Matratzenbegrenzungsbügel	[4] Aufnahme für Aufrichter (kopfsseitig) 2x
[5] Kopfteil	[6] Seitenblenden (beidseitig) 4x
[7] Bremstritthebel für Laufrollen, Fußende (beidseitig)	[8] Holme durchgehende Seitensicherung (DSG) „Easy-Click“ (4x)
[9] Auslöseknopf durchgehende Seitensicherung (4x)	[10] Seitenblende (einteilig), nur in Zusammenhang mit durchgehenden Seitensicherungen (DSG) möglich (2x).
[11] geteilte Seitensicherung (TSG) „Easy Switch“ (beidseitig, teleskopierbar)	[12] Entriegelungsknöpfe des unteren Holmes
[13] Entriegelungsknöpfe des oberen Holmes	

## Inhaltsverzeichnis

### Teil C: Pflegepersonal und Bewohner

<b>1</b>	<b>Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten.....</b>	<b>1</b>
1.1	Pflegepersonal.....	1
1.1.1	Pflichten des Pflegepersonals.....	1
1.2	Bewohner.....	2
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise.....</b>	<b>3</b>
2.1	Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes.....	3
2.1.1	Elektrische Leitungen und Anschlüsse.....	3
2.1.2	Betriebsdauer für elektrische Antriebe.....	4
2.1.3	Handschalter.....	4
2.1.4	Bettverstellung.....	5
2.2	Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte.....	6
2.2.1	Einsatz von Bewohnerliftern.....	6
2.3	Sicherheitshinweise für Zubehör.....	7
2.4	Sicherheitshinweise für Anwender und Bewohner.....	7
<b>3</b>	<b>Bedienung.....</b>	<b>8</b>
3.1	Handschalter.....	8
3.1.1	Bedienung.....	8
3.1.2	Sonderfunktionen.....	10
3.1.3	Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“.....	11
3.1.4	Rücksetzen auf Werkseinstellungen Position „Zwischenstopp“.....	11
3.2	Trendelenburg-Handschalter (optional).....	11
3.3	Sperrfunktionen.....	13
3.3.1	Sperrfunktionen-Standardhandschalter.....	14
3.3.2	Sperrfunktionen Trendelenburg-Handschalter.....	14
3.4	Unterbettbeleuchtung (Option).....	15
3.5	Netzkabelhalter.....	15
3.6	Laufrollen.....	16
3.7	Aufrichter.....	18

3.7.1	Einsetzen/entfernen.....	19
3.7.2	Schwenkbereich.....	19
<b>3.8</b>	<b>Triangelgriff.....</b>	<b>20</b>
3.8.1	Haltbarkeit.....	20
3.8.2	Verstellbereich des Haltegriffes.....	20
<b>3.9</b>	<b>Seitensicherungen.....</b>	<b>21</b>
3.9.1	Geteilte Seitensicherung (TSG) (Option).....	23
3.9.2	Durchgehende Seitensicherung (DSG).....	26
<b>3.10</b>	<b>Unterschenkellehne.....</b>	<b>28</b>
3.10.1	Anheben von Hand.....	29
3.10.2	Absenken von Hand.....	29
3.10.3	Absenken mittels Handschalter.....	29
3.10.4	Anheben mittels Handschalter.....	29
<b>3.11</b>	<b>Notabsenkung der Rückenlehne.....</b>	<b>30</b>
<b>4</b>	<b>Störungsabhilfetabelle.....</b>	<b>32</b>
<b>5</b>	<b>Instandhaltung.....</b>	<b>36</b>
<b>6</b>	<b>Reinigung und Desinfektion.....</b>	<b>39</b>
6.1	Reinigung - Privatbereich.....	39
6.2	Reinigungs- und Desinfektionsmittel.....	39

# 1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

## 1.1 Pflegepersonal

Zum Pflegepersonal zählen Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett verantwortlich zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw. in die Handhabung des Pflegebettes eingewiesen sind. Weiterhin kann das Pflegepersonal mögliche Gefahren erkennen und vermeiden und den klinischen Zustand des Bewohners beurteilen.

### 1.1.1 Pflichten des Pflegepersonals

- Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Pflegebettes einweisen.
- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.
- In Deutschland: Sie sind als Pflegepersonal gemäß MPBetreibV § 2 vor jeder Benutzung eines Pflegebettes verpflichtet, sich von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes zu überzeugen und bei Bedienung und Instandhaltung die Gebrauchsanweisung – insbesondere die Sicherheitshinweise – zu beachten.  
Nur dann können Fehlbedienungen vermieden und eine korrekte Bedienung sichergestellt werden, um Schäden an Personen und am Material zu vermeiden.
- In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Pflegepersonals zu beachten! Beachten Sie entsprechend auch die Gebrauchsanweisung für Zubehör, das am Bett angebracht wurde.
- Beachten Sie besonders die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw. Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.
- Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

### **VORSICHT**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen sowie Sachschäden durch Beschädigungen am Bett und dadurch bedingten Fehlfunktionen kommen.

- Nehmen Sie das Bett außer Betrieb, wenn der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion besteht.
- Ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Kennzeichnen Sie das Pflegebett deutlich als „DEFEKT“.
- Melden Sie dieses umgehend dem zuständigen Betreiber.

⇒ Eine Checkliste zur Beurteilung des ordnungsgemäßen Zustandes finden Sie in Kapitel [Teil C: Instandhaltung](#) » [36](#).

## 1.2 **Bewohner**

In dieser Gebrauchsanweisung wird mit dem Begriff Bewohner eine pflegebedürftige, behinderte oder gebrechliche Person bezeichnet, die in dem Pflegebett liegt.

Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Bettes durch den Betreiber oder das Pflegepersonal ist bei jeder Neubelegung erforderlich.

## 2 Sicherheitshinweise

### 2.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes

#### 2.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse

#### **WARNUNG**

##### **Verletzungsgefahr**


Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu lebensgefährlichen Körperverletzungen durch beschädigte Netzkabel kommen.

- Verwenden Sie kein beschädigtes Netzkabel! Dies kann zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel umgehend aus!
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Fahren des Bettes unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose.
- Hängen Sie das Netzkabel mit dem daran angebrachten Netzkabelhalter am Kopfteil an, damit es gegen Herabfallen gesichert ist und nicht auf dem Fußboden schleifen kann.
- Prüfen Sie das Netzkabel im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Netzkabels mit dem Bett selbst oder mit Gerätewagen, nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie dem Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Bettes vor Einstecken des Netzsteckers.

- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Benutzen Sie das Bett nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel könnte beschädigt sein.

---

## 2.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

-  Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden. Danach eine Mindestpause von 18 Minuten einhalten. Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z. B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen ab. Je nachdem wie groß die Überlastung war, kann es einige Minuten dauern, bis Sie dann wieder weitere Verstellvorgänge durchführen können. Beachten Sie auch weitergehende Hinweise in Kapitel [Teil C: Störungsabhilfetabelle](#) » [32](#).

## 2.1.3 Handschalter

Positionieren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch mittels seines elastischen Haken am Bett, so das er nicht unbeabsichtigt herunterfallen oder anders beschädigt werden kann.

Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann:

- hängen Sie den Handschalter hierzu mit der Tastatur zur Bettinnenseite, um unbeabsichtigten Auslösen von Verstellfunktionen zu vermeiden.
- stellen Sie weiter sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gequetscht, gedehnt oder ähnlich gefährdet werden kann.

So vermeiden Sie unnötige Gefährdungen durch selbsttätige Aktivierung nicht gesperrter elektrischer Verstellungen und Systemstörungen durch blockierte elektrische Verstellsysteme.

Bringen Sie zum Schutz des Bewohners und besonders Kindern vor ungewollten elektrischen Verstellungen den Handschalter außerhalb ihrer Reichweite an (z. B. am Fußende) oder sperren sie die die entsprechenden Verstellfunktionen.

Die Verstellungen dürfen dann nur von einer durch den Betreiber eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!



## VORSICHT

### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch unbeabsichtigte Fehlbedienung kommen.

Sperrern Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn:

- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebsmotoren gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt in dem Raum mit dem Pflegebett aufhalten.

## 2.1.4 Bettverstellung

## VORSICHT

### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmen oder Quetschung kommen!

- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohnern, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Dieses Bett ist nur zur Verwendung als Einzelbett vorgesehen. Halten Sie einen Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttisch-Breite (ca. 60 cm) bis zum nächsten Bett ein.

## ACHTUNG

### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachbeschädigungen am Pflegebett kommen, die die Tragfähigkeit des Pflegebettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen.

Stellen Sie sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rücken-, Oberschenkel- und Unterschenkellehne keine Personen sitzen.

---

## 2.2 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

### 2.2.1 Einsatz von Bewohnerliftern

#### **VORSICHT**

##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden und Verletzungen kommen.

- Durch Anbringen von Zubehör dürfen beim Verstellen der Lehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, müssen Sie die betroffenen Verstellfunktionen sperren! (Verwenden Sie dazu die Sperrfunktionen am Handschalter.)

---

#### **ACHTUNG**

##### **Sachschaden**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden durch fehlerhaften Gebrauch oder den Einsatz von ungeeignetem Zubehör kommen.

- Beachten Sie bei Einsatz externer elektrischer Komponenten, wie z. B. Bewohnerlifter, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Pflegebettes verfangen oder beschädigt werden können.
- Nur bei Verwendung von Original Burmeier-Zubehör, das auf das Bettenmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht.

---

### 2.3 Sicherheitshinweise für Zubehör

#### **VORSICHT**

##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden und Verletzungen durch den Einsatz von falschem Zubehör kommen.

- Nur bei Verwendung von Original Burmeier-Zubehör, welches auf das jeweilige Bettenmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht!

---

### 2.4 Sicherheitshinweise für Anwender und Bewohner

Lassen Sie sich vom Betreiber/von Ihrem zuständigen Sanitätsfachhaus in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.



Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.


## 3 Bedienung

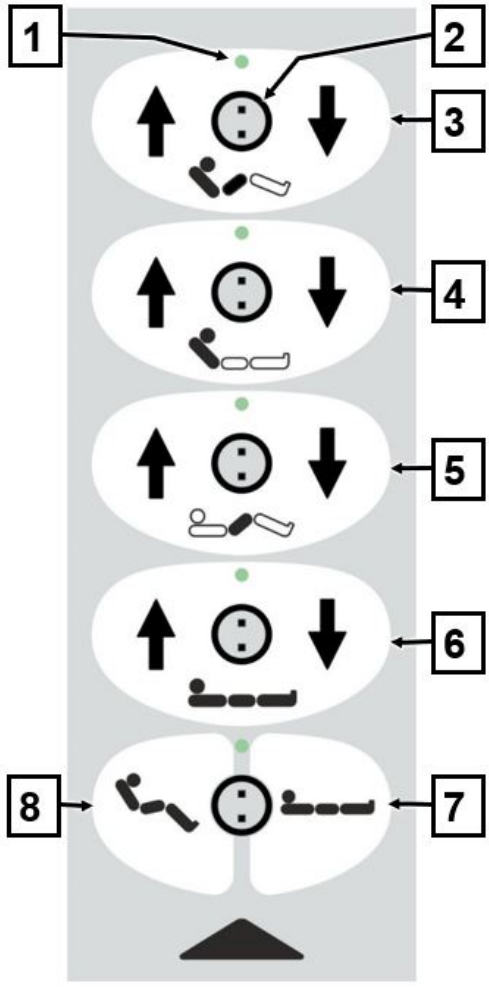
### 3.1 Handschalter


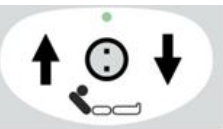
#### 3.1.1 Bedienung



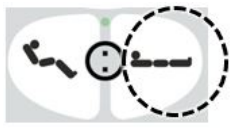
Die elektrischen Verstellvorgänge lassen sich mit dem Handschalter steuern. Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt. Aus Sicherheitsgründen sind im Handschalter Sperrfunktionen eingebaut. Verstellvorgänge können damit zum Schutz des Bewohners am Handschalter gesperrt werden, wenn es der klinische Zustand des Bewohners aus Sicht des behandelnden Arztes erfordert.

- Der Handschalter lässt sich mit seinem elastischen Haken am Bett anhängen.
- Das Spiralkabel ermöglicht große Bewegungsfreiheit.
- Der Handschalter ist wassergeschützt und feucht abwischbar.
- Weisen Sie den Bewohner in die Funktionen des Handschalters ein!
- Die Antriebsmotoren laufen so lange, wie die entsprechende Taste gedrückt wird.
- Grundsätzlich gilt bei den Tasten:  Heben und  Senken

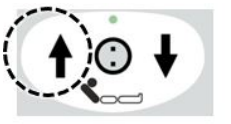

 Es kann immer nur eine Taste gleichzeitig gedrückt werden, sonst stoppt jede Verstellung (Not-Aus-Sicherheitsfunktion).

	[1]	Anzeige
	[2]	Sperrschloss
	[3]	Autokontur
	[4]	Rückenlehne
	[5]	Oberschenkellehne
	[6]	Höhe Liegefläche
	[7]	Schlafposition
	[8]	Sitzposition

	<p><b>Autokontur</b></p> <p>Heben: Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig.</p> <p>Senken: Die Rückenlehne fährt sofort – die Oberschenkellehne fährt um fünf Sekunden verzögert.</p> <p>Das Rutschen des Bewohners zum Fußteil wird hierdurch vermindert.</p>
	<p><b>Rückenlehne</b></p> <p>Die Rückenlehne lässt sich bis ca. 66° anstellen. Beachten Sie auch Kapitel <a href="#">Teil C: Notabsenkung der Rückenlehne</a> » <a href="#">30</a>.</p>
	<p><b>Oberschenkellehne</b></p> <p>Die Oberschenkellehne lässt sich bis ca. 40° anstellen.</p>

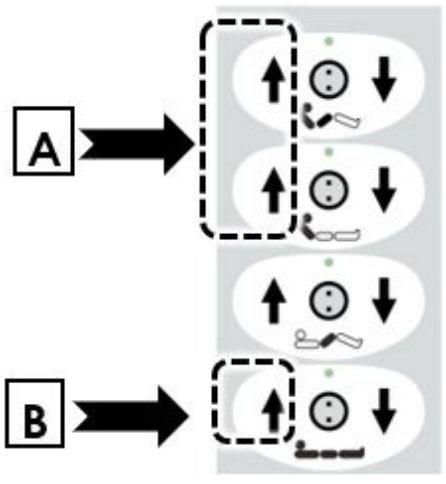
	<p><b>Höhenverstellung</b></p> <p>Die Höhe der Liegefläche lässt sich -je nach Bettvariante- bis zu einem Bereich von ca. 25 bis 80 cm verstellen.</p> <p>Während der Höhenverstellung erfolgt eine ständige Überwachung auf waagerechte Position – auch bei stark ungleichmäßiger Belastung der Liegefläche.</p> <p><b>Beim Senken erfolgt ein automatischer Zwischenstopp</b> bei ca. 38 cm. Das erleichtert das bequeme Ein/Aussteigen. Diese Höhe kann individuell für jeden Bewohner programmiert werden (siehe <a href="#">Teil C: Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“</a> » 11). Wenn sich die Liegefläche im geschwenkten Zustand befindet, stellt sie sich in höchster bzw. tiefster Position und beim Zwischenstopp automatisch waagrecht.</p>
	<p><b>Sitzposition</b></p> <p>Zunächst stellen sich Rücken- und Oberschenkellehne an (entspricht Auto-kontur). Danach schwenkt die Liegefläche in die Fußtieflage.</p>
	<p><b>Schlafposition</b></p> <p>Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste nacheinander in folgender Reihenfolge:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in die waagerechte Position</li> <li>2. die Rückenlehne senkt sich sofort – die Oberschenkellehne senkt sich um 9 Sekunden verzögert</li> <li>3. in die Position „Zwischenstopp“ (Voreinstellung: ca. 38 cm)</li> </ol>

## 3.1.2 Sonderfunktionen

	<p><b>Sonderfunktionen Ein/Ausschalten Unterbettbeleuchtung (Option)</b></p> <p>Standardeinstellung: Bei Netzanschluss ist LED-Unterbettbeleuchtung aktiv.</p> <p>Zum manuellen Ein-/Ausschalten die Taste Rückenlehne AUF und die Taste Liegefläche AB gleichzeitig für ca. 3 Sek. gedrückt halten.</p> <p>Weitere Details in Kapitel <a href="#">Teil C: Unterbettbeleuchtung (Option)</a> » 15.</p>
	

## 3.1.3 Speichern einer neuen Position „Zwischenstopp“

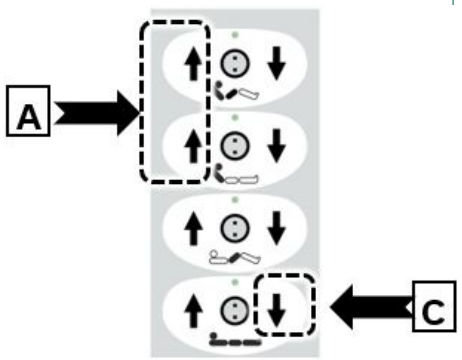
**i** Ein Speichern ist nur bei waagerechter Liegefläche möglich.



- Stellen Sie die gewünschte min. Liegehöhe des Bettes ein.
- Drücken Sie am Handschalter dreimal kurz hintereinander gleichzeitig beide Tasten [A].
- Drücken Sie sofort danach die Taste [B].

Sobald die neue Position gespeichert ist, erfolgt ein kurzer Signalton zur Bestätigung.

## 3.1.4 Rücksetzen auf Werkseinstellungen Position „Zwischenstopp“



- Drücken Sie am Handschalter dreimal kurz hintereinander gleichzeitig beide Tasten [A].
- Drücken und halten Sie sofort danach die Taste [C] für ca. 5 Sekunden, bis der pulsierende Signalton verstummt.

## 3.2 Trendelenburg-Handschalter (optional)


Die Schwenkung der Liegefläche kann die Positionierung des Bewohners zur Versorgung durch die Anwender erleichtern.

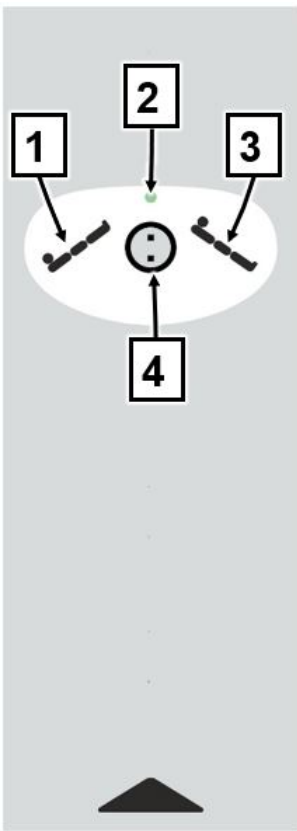
## **WARNUNG**

### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Fehlbedienung des Handschalters kommen.

- Die Verwendung dieses Handschalters ist nur Anwendern gestattet. Sperren Sie dessen Funktionen bei Nichtgebrauch!
- Die Einstellung einer Kopftieflage kann zu einer Gefährdung des Bewohners führen.

 Es kann immer nur eine Taste gleichzeitig gedrückt werden, sonst stoppt jede Verstellung (Not-Aus-Sicherheitsfunktion).

[1]	<b>Kopftieflage</b> Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Kopftieflage einstellen wollen. Falls sich das Bett im Zustand der Kopftieflage befindet, wird die Liegefläche automatisch waagrecht gestellt, wenn sie in die niedrigste bzw. höchste Position gefahren wird.	
[2]	<b>Anzeige</b>	
[3]	<b>Fußtieflage</b>  Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Fußtieflage einstellen wollen. Falls sich das Bett im Zustand der Fußtieflage befindet, wird die Liegefläche automatisch waagrecht gestellt, wenn sie in die niedrigste bzw. höchste Position gefahren wird.	
[4]	<b>Sperrschloss</b>	



## 3.3 Sperrfunktionen

### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Fehlbedienung des Handschalters kommen.

- Die Bedienung der Sperrfunktion ist ausschließlich dem Pflegepersonal gestattet!
- Ist der klinische Zustand des Patienten so kritisch, dass für ihn eine Gefahr durch das Verstellen des Bettes mittels Handschalter besteht, muss der Anwender diesen umgehend sperren. Das Pflegebett verbleibt in der Position zur Zeit des Abschaltens.

### **ACHTUNG**

#### **Sachschaden**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Beschädigungen des Handschalters kommen.

- Drehen Sie den Sperrschlüssel nicht mit Gewalt über den Anschlag des Sperrschlosses hinaus! Das Sperrschloss oder der ganze Handschalter kann beschädigt werden.




### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Fehlbedienung des Handschalters kommen.



- Der Sperrschlüssel befindet sich bei Auslieferung des Bettes, mit einem Kabelbinder befestigt, am Handschalter.
- Der Sperrschlüssel ist nicht für die Verwendung durch den Bewohner vorgesehen.
- Der Sperrschlüssel muss vom Handschalter entfernt werden
- Das Pflegepersonal oder eine vom Arzt beauftragte Person sollte den Sperrschlüssel in Verwahrung nehmen.

## 3.3.1 Sperrfunktionen-Standardhandschalter


Werkzeug/Symbol	Funktion/Bedeutung
	<p>Drehen Sie das jeweilige Sperrschloss auf dem Handschalter mit dem Sperrschlüssel im Uhrzeigersinn in die zu sperrende Position.</p> <p>Die Farbe der jeweiligen Anzeige ändert sich von grün auf gelb.</p>
	<p><b>Antrieb freigegeben:</b></p> <p>Sperrschloss steht senkrecht</p> <p>Farbe der Anzeige: <b>grün</b></p> <p>Tasten lassen sich betätigen ("Klick-Geräusch")</p>
	<p><b>Antrieb gesperrt:</b></p> <p>Sperrschloss steht im Uhrzeigersinn um ca. 15° gedreht</p> <p>Farbe der Anzeige: <b>gelb</b></p> <p>Tasten sind gesperrt</p>

## 3.3.2 Sperrfunktionen Trendelenburg-Handschalter

Bei dem Trendelenburg- Handschalter kann mit dem Drehsperrschlüssel zwischen 2 Ebenen wie folgt gewählt werden:

Symbol	Funktion/Bedeutung
	Alle Funktionen sind gesperrt
	Alle Funktionen sind aktiv

## 3.4 Unterbettbeleuchtung (Option)

 Abbildung ähnlich!




Die Unterbettbeleuchtung in stromsparender langlebiger LED-Technik dient der sicheren nächtlichen Orientierung und kann das Risiko von Stürzen vermindern. Gleichzeitig ist das Licht so dezent, dass der Bettnachbar nicht gestört wird.

Die Beleuchtung ist automatisch eingeschaltet, sobald das Bett am Stromnetz angeschlossen ist.

Zum manuellen Ein-/Ausschalten die Taste Rückenlehne AUF und die Taste Liegefläche AB gleichzeitig für ca. 3 Sek. gedrückt halten.



 Bei zusätzlicher Ausstattung mit dem „Out-of-Bed-System“\* kann die Unterbettbeleuchtung auch darüber automatisch ein/ausgeschaltet werden; (siehe separate Anleitung „e-help (Out-of-Bed)“).

## 3.5 Netzkabelhalter

Das Kabel des Schaltnetzteils ist mit einem Netzkabelhalter ausgestattet. Der Halter befindet sich direkt am Netzkabel.

## VORSICHT

### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch elektrische Gefährdung sowie Sachschäden kommen.

- Hängen Sie den Netzkabelhalter vor jedem Fahren des Bettes am Kopfteil ein, um ein Überfahren, Abquetschen oder Herausreißen des Netzkabels zu vermeiden.
- Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.

## 3.6 Laufrollen

Das Bett ist mit vier feststellbaren Laufrollen ausgestattet, die zentral am Fußende gebremst werden können. Das Bett lässt sich (wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet) auch mit Bewohner im Zimmer verfahren.

## WARNUNG

### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Sturz in Folge Wegrollen des Bettes beim Ein-/Aussteigen sowie zu Quetschungen kommen.

- Tragen Sie beim Bedienen des Bettes geschlossene Schuhe, um Verletzungen an den Zehen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass das Bett immer gebremst ist (mindestens drei Laufrollen), wenn es mit einem Bewohner unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Sollte das Bett auf schrägem Untergrund stehen (z. B. auf einer Rampe), sind die Laufrollen zu bremsen.
- Der sichere Stand des Bettes muss immer gewährleistet sein.

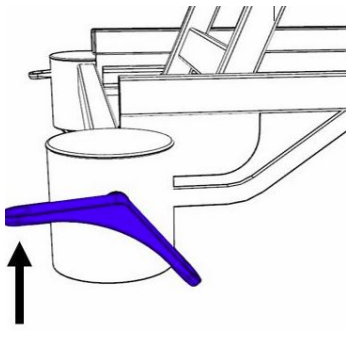
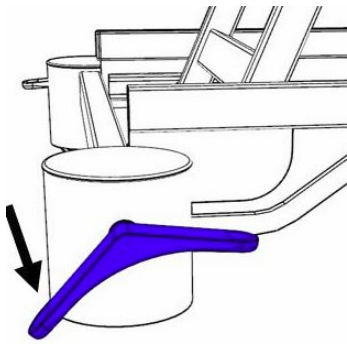
## ACHTUNG

### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden am Bett und der Umgebung kommen.

- Fahren Sie das Bett nur umher, wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass das Schaltnetzteil sicher auf dem Bett platziert wurde, damit es nicht herunterfallen kann.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass die aufrollen ungebremst sind, um eine erhöhte Abnutzung der Rollenauflfläche und ggf. Abriebspuren auf dem Boden zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel des Schaltnetzteils beim Verfahren des Bettes nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann.
- Prüfen Sie, ob eventuell angebrachte Kabel, Schläuche oder Leitungen von angebrachten Zusatzgeräten ausreichend gesichert sind bzw. nicht beschädigt werden können.

- i** Das mit einem Bewohner belegte Bett ist nur für das Verfahren innerhalb des Zimmers geeignet. Vermeiden Sie generell längere Fahrten auf Fluren und über Bodenschwellen.
- i** Das Bett muss zum Betätigen der Bremsen hochgefahren werden. Die Liegefläche darf dabei nicht in der tiefsten Position sein.

Bremsen	Fahren
Bremstritt mit dem Fuß anheben.	Bremstritt mit dem Fuß nach unten treten.
	

### 3.7 Aufrichter

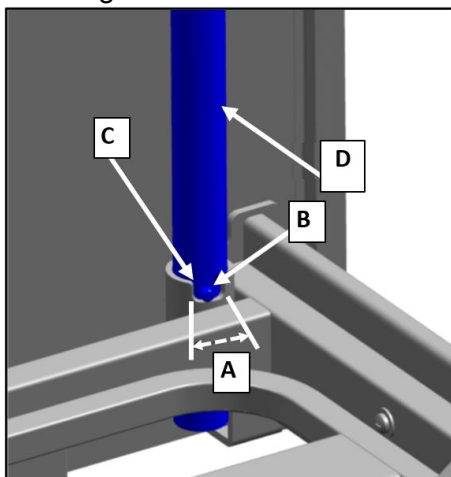
#### **WARNUNG**

##### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden durch übermäßige Belastung des Aufrichters kommen.

- Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt an seinem vorderen Ende 75 kg.
- Die Tragfähigkeit ist so bemessen, dass sich ein im Bett liegender, schwergewichtiger Patient mit eigener Kraft aufrichten kann.
- Verwenden Sie den Aufrichter nicht als „Hebevorrichtung“ für den Patienten.
- Vermeiden Sie, dass sich ein schwergewichtiger Patient mit seinem ganzen Körpergewicht an den Aufrichter „anhängt“ (z. B. beim Aussteigen aus dem Bett).

Ein am Bett angebrachter Aufrichter **[D]** ermöglicht dem Bewohner ein leichteres Ein- und Aussteigen.



Teil C: Abb.1:  
Aufrichterhülsen

In den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens, an der Kopfseite, befinden sich zwei runde Aufrichterhülsen. Die Aufrichterhülse hat an der Oberseite eine Aussparung **[A]**, die zusammen mit dem Stift **[B]** den Schwenkbereich **[C]** des Aufrichters begrenzt. Der Aufrichter sollte auf der Seite des Bettes angebracht werden, wo der Bewohner ein- und aussteigt.

## 3.7.1 Einsetzen/entfernen

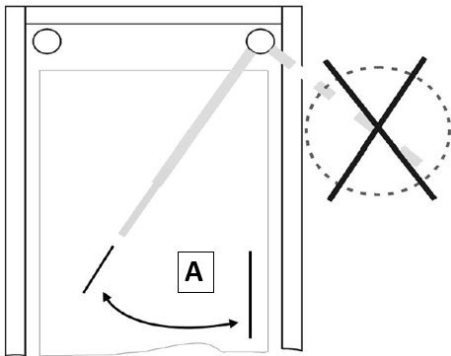
### Anbringen

1. Den Aufrichter in die Hülse stecken. Der Metallstift **[B]** muss sich in der Aussparung **[A]** der Hülse befinden.

### Entfernen

2. Den Aufrichter gerade nach oben aus der Hülse herausziehen.

## 3.7.2 Schwenkbereich



Teil C: Abb.2:  
Schwenkbereich des Aufrichters



## WARNUNG

### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden durch ein Kippen des Bettes kommen.

- Schwenken Sie den Aufrichter nur innerhalb des Schwenkbereiches des Bettes [A].
- Der Metallstift des Aufrichters muss sich immer in der Aussparung befinden.

⇒ Es besteht sonst die Gefahr, dass das Bett durch Zug am Aufrichter umkippt.

## 3.8 Triangelgriff

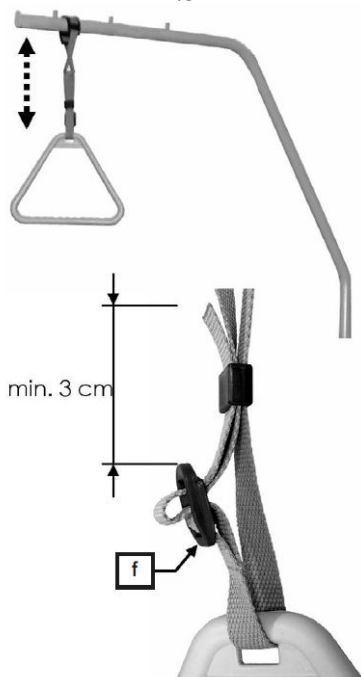
Am Aufrichter lässt sich ein Triangelgriff (Haltegriff) befestigen. An diesem Triangelgriff kann sich der Bewohner aufrichten und sich so leichter in eine andere Position bringen. Kontrollieren Sie den Triangelgriff und das Gurtband regelmäßig auf Beschädigungen (siehe [Teil C: Instandhaltung](#) » 36). Ein beschädigter Triangelgriff oder beschädigtes Gurtband sind umgehend auszutauschen.

### 3.8.1 Haltbarkeit

Auf dem Triangelgriff befindet sich eine Datumsuhr. Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von mindestens fünf Jahren. Danach ist regelmäßig eine Sicht- und Belastungsprüfung durchzuführen, um festzustellen, ob ein weiterer Einsatz zulässig ist.

### 3.8.2 Verstellbereich des Haltegriffes

Die Höhe des Haltegriffes lässt sich durch das verstellbare Gurtband im Bereich von ca. 55 cm bis 70 cm (gemessen ab Oberkante Matratze) anpassen.



Teil C: Abb.3:  
Verstellbereich des Aufrichters

- Schieben Sie die feste Schlaufe des Triangelgriffes über den ersten Bolzen des Aufrichters.
- Prüfen Sie durch festes Ziehen des Triangelgriffes nach unten dessen sicheren Halt.



 Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt am vorderen Ende 75 kg.

- Der Triangelgriff lässt sich mittels Gurtband in der Höhe verstellen.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtband korrekt durch das Gurtschloss eingefädelt ist.
- Achten Sie darauf, dass das Ende des Gurtbandes mindestens 3 cm über das Gurtschloss **[f]** übersteht.

## 3.9 Seitensicherungen

Seitensicherungen sind ein geeigneter Schutz für Bewohner gegen ungewolltes Herausfallen aus dem Bett. Sie sind jedoch nicht dazu geeignet, ein beabsichtigtes Verlassen des Bettes zu verhindern.

Bei unsachgemäßer Anwendung ist eine erhebliche Bewohner-Gefährdung durch Strangulation möglich. Beachten Sie daher in jedem Fall die folgenden Hinweise.



### WARNUNG

#### Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen des Bewohners durch fehlerhafte Verwendung von Seitensicherungen kommen!

- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie, unbeschädigte Seitensicherungen, die sicher einrasten!
- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Seitensicherungen. Seitensicherungen sind entweder werkseitig fest im Bett integriert oder als Zubehör erhältlich.
- Beurteilen und berücksichtigen Sie vor dem Einsatz von Seitensicherungen den klinischen Zustand und die Besonderheiten beim Körperbau des jeweiligen Bewohners:
- *Ist der Bewohner z. B. sehr stark verwirrt oder sehr unruhig, verzichten Sie möglichst auf Seitensicherungen und greifen Sie zu alternativen/ergänzenden Sicherungsmaßnahmen wie Bettschürzen; Fallschutzmatten; Liegehöhe in die tiefste Position fahren usw.*
- *Bei besonders kleinen, schwächtigen Bewohnern ist gegebenenfalls ein zusätzlicher Schutz zur Verringerung der Seitensicherungs-Spaltabstände erforderlich. Verwenden Sie dann z. B. Schutzpolster (Zubehör), Fixiergurte usw. (Nur so ist eine wirksame sichere Schutzfunktion gewährleistet. Die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Patienten wird verringert.)*

- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche Polsterauflagen nach DIN 13014 mit einem Raumgewicht von mind. 38 kg/m<sup>3</sup> mit Abmessungen gemäß den Vorgaben in der Gebrauchsanweisung, um mögliche Bewohergefährdungen durch Einklemmungen oder Ersticken zu vermeiden.
- Die maximal zulässige Höhe der Polsterauflagen (Matratzen) ist abhängig von der Ausführung und Stellung der verwendeten Seitensicherung. Die wirksame Höhe der Seitensicherung von mindestens 22 cm über der unbelasteten Polsterauflage muss gewährleistet sein. Wird dieses Maß nicht eingehalten, müssen Sie in eigener Verantwortung und Risikobewertung je nach klinischem Zustand des Bewohners eventuell zusätzliche/alternative geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, wie z. B.:
- *zusätzliche Sicherungssysteme für den Bewohner*
- *regelmäßige, häufigere Kontrollen des Bewohners*
- *interne Dienstanweisungen für die Anwender*
- Wenn Seitensicherungen angestellt sind, müssen die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne gesperrt werden:
- *Bringen Sie dazu den Handschalter außerhalb der Reichweite des Bewohners an, z. B. am Fußende.*
- *Sperren Sie die Verstellfunktionen am Handschalter.*
- Es besteht sonst die Möglichkeit einer Quetschgefahr bei zwischen den Seitensicherungen hindurchgeführter Gliedmaße des Bewohners bei ungewollter Betätigung des Handschalters. Auch kann sich die Wirksamkeit der Seitensicherungen bei weit hochgestellten Liegeflächenteilen verringern. Bringen Sie hierzu den Handschalter außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende), oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten des Handschalters.

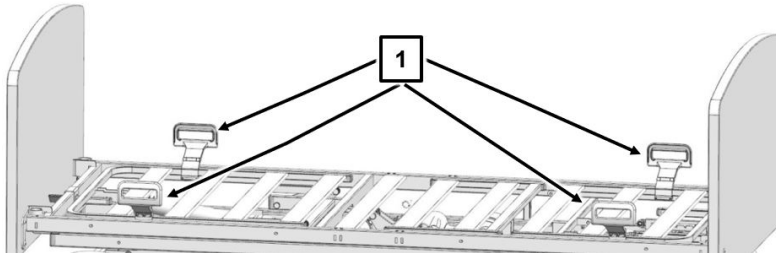
## **WARNUNG**

### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmung/Ersticken kommen. Folgender Hinweis ist zu beachten, wenn das Bett einseitig nur mit Seitenblenden und auf der anderen Bettseite mit Seitensicherung(en) ausgestattet ist:

Eine eingelegte Matratze kann bei nicht hochgeklappten Matratzenhaltern verrutschen. Der Bewohner kann in den entstandenen unzulässigen Freiraum zwischen Liegefläche und Seitensicherung geraten.

- Verwenden Sie nur geeignete Matratzen-Abmessungen gemäß unseren Vorgaben im Kapitel „Zubehör“
- Nutzen Sie unbedingt die am Bett angebrachten Matratzenhalter [1], da die Seitenblende selbst die Matratze nicht fixiert.



## 3.9.1 Geteilte Seitensicherung (TSG) (Option)

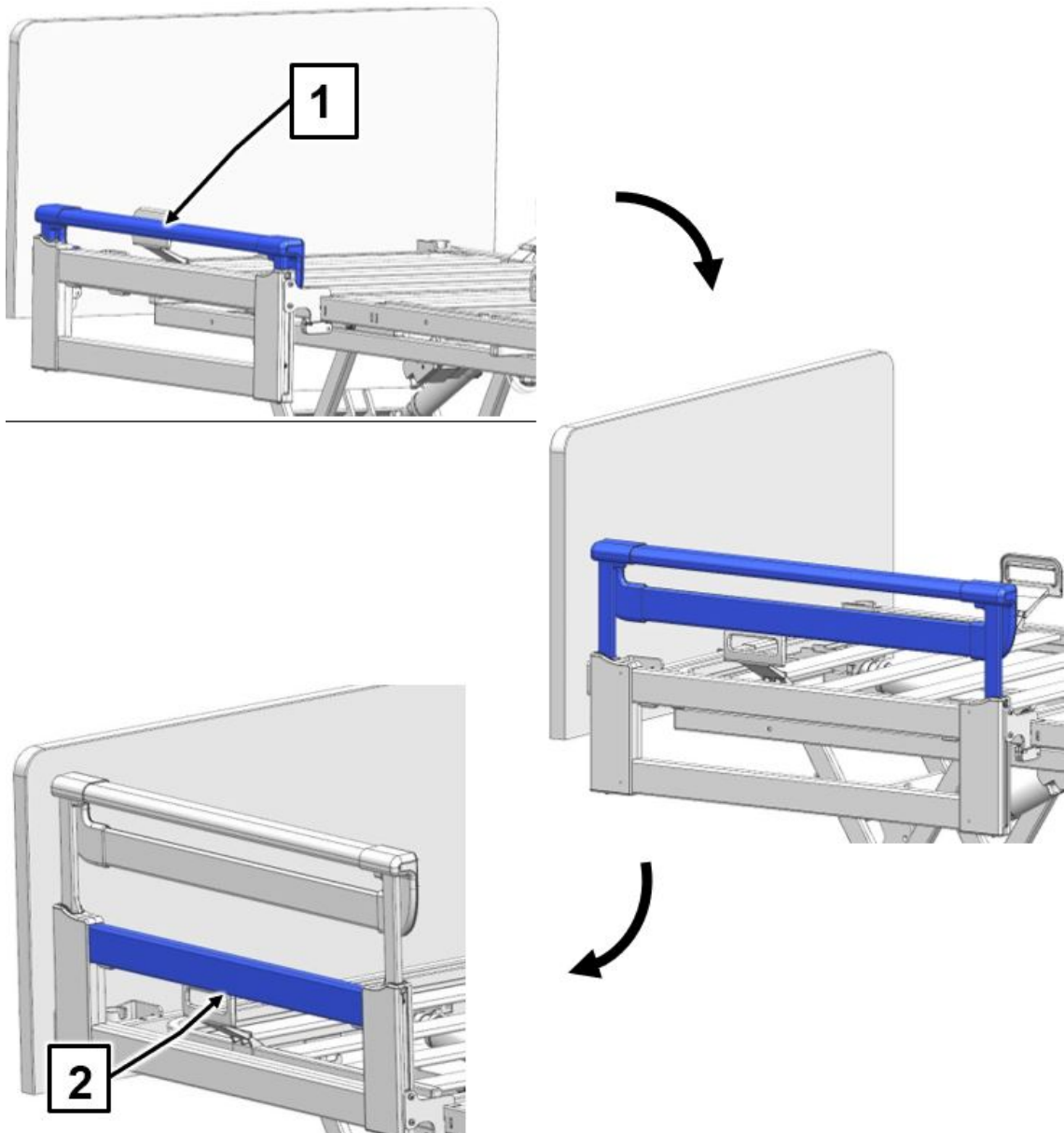
Die geteilte Seitensicherung „easy-switch“ lässt sich einfach anstellen bzw. absenken und kann in unterschiedlichen Positionen angestellt werden.

**Voraussetzung für Bedienung:** Die geteilte Seitensicherung TSG wurde gemäß der Montageanleitung an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten am Bett angebaut.

### 3.9.1.1 Anstellen

Greifen Sie den oberen Holm [1] mit beiden Händen und ziehen Sie die Seitensicherung bis zum Anschlag hoch.

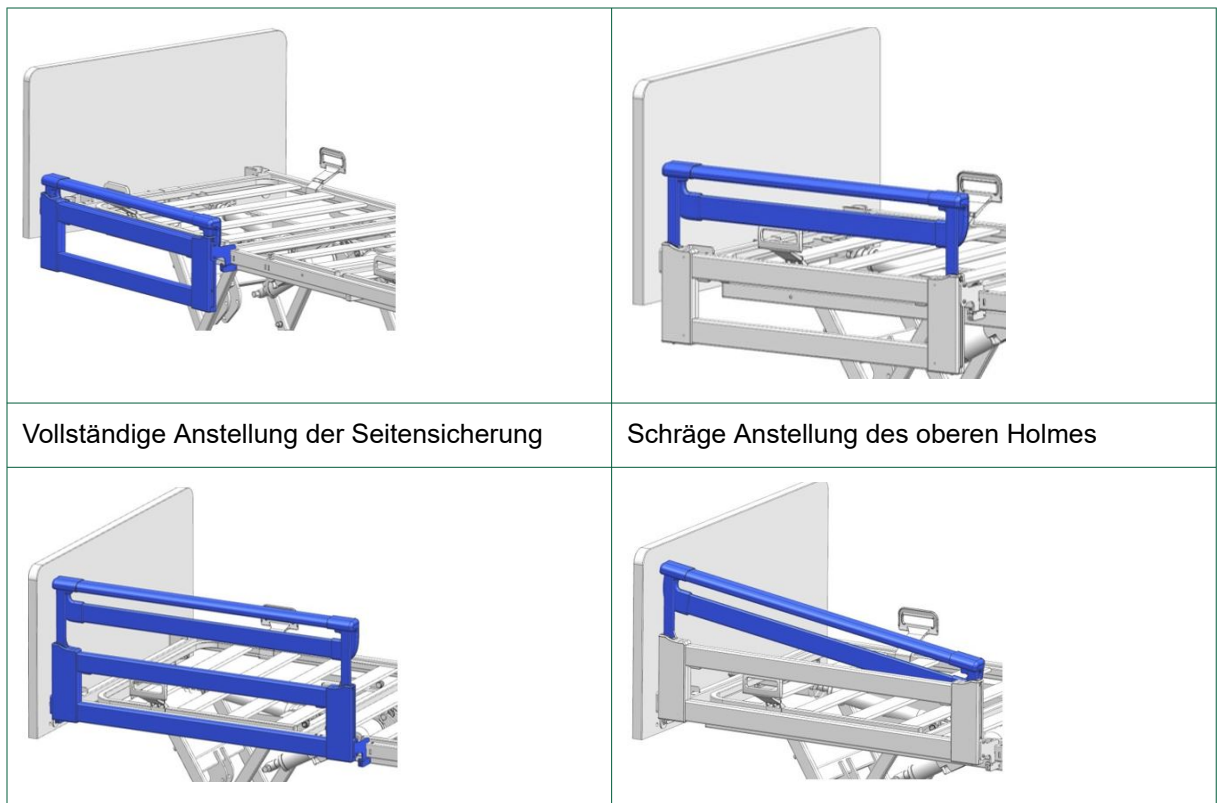
Wiederholen Sie diesen Vorgang mit dem mittleren Holm [2].



**Anstellungsvarianten**

Folgende Anstellungen der geteilten Seitensicherungen sind möglich:

Vollständig abgesenkte Seitensicherung	Anstellung des oberen Holmes
--	------------------------------



### 3.9.1.2 Absenken

Die geteilte Seitensicherung kann in zwei Stufen abgesenkt werden (teleskopierbar)

#### **VORSICHT**

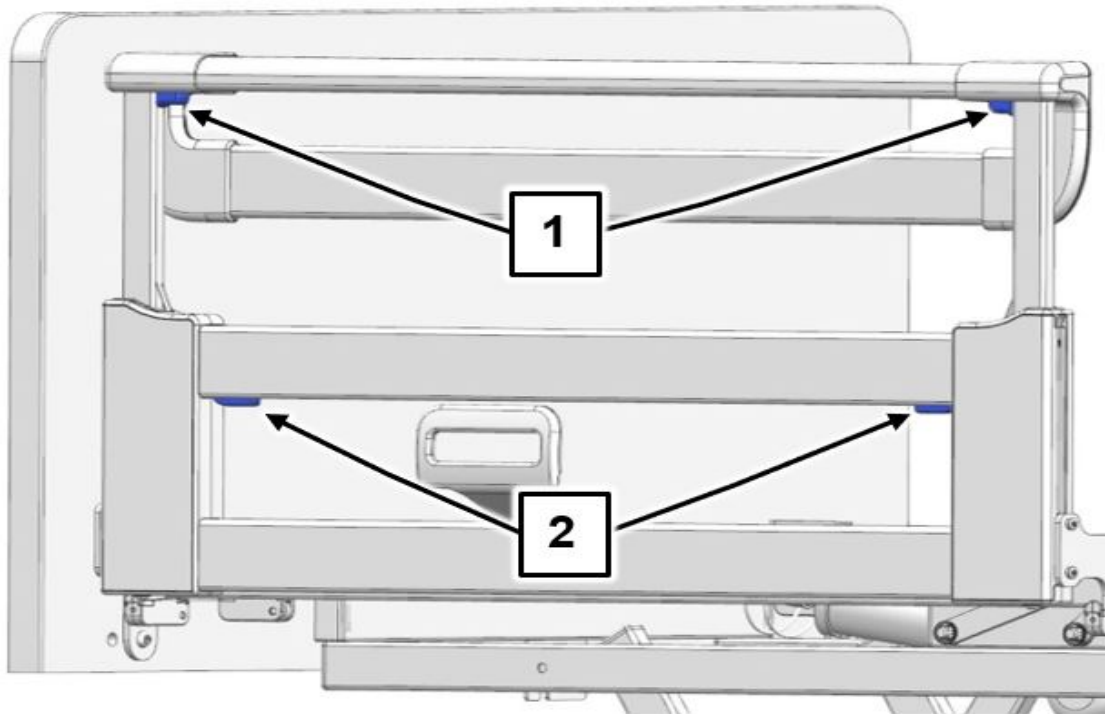
#### **Verletzungsgefahr!**

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmen und Quetschung kommen.

- Achten Sie beim Anstellen und Absenken der Seitensicherung auf Ihre Finger. Diese können zwischen Betrahmen und Seitensicherung eingequetscht werden!

Gehen Sie wie folgt vor:

- Entlasten Sie zunächst die Seitensicherung, in dem Sie sie leicht hochziehen.
- Drücken Sie dann beide Entriegelungsknöpfe des oberen Holmes [1], und senken Sie die Seitensicherung ab.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang an dem mittleren Holm (Entriegelungsknöpfe [2]).



### 3.9.2 Durchgehende Seitensicherung (DSG)

**Voraussetzung für Bedienung:** Die durchgehende Seitensicherung DSG wurde gemäß der Montageanleitung an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten am Bett angebaut.

## 3.9.2.1 Anstellen

### **VORSICHT**

#### **Verletzungsgefahr**

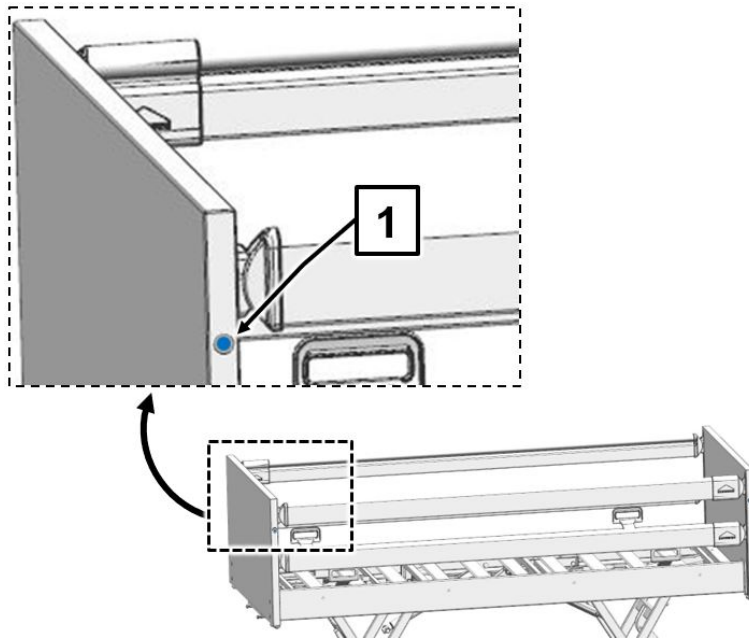
Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen des Bewohners durch fehlerhafte Verwendung von Seitensicherungen kommen!

- Beachten Sie bei hochgestellten Seitensicherungen und hochgestellter Rückenlehne, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohnern, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter Lehnen und Liegefläche sowie zwischen den Matratzenbegrenzungsbügel und den Seitensicherungen befinden, die sonst eingeklemmt und verletzt werden könnten.

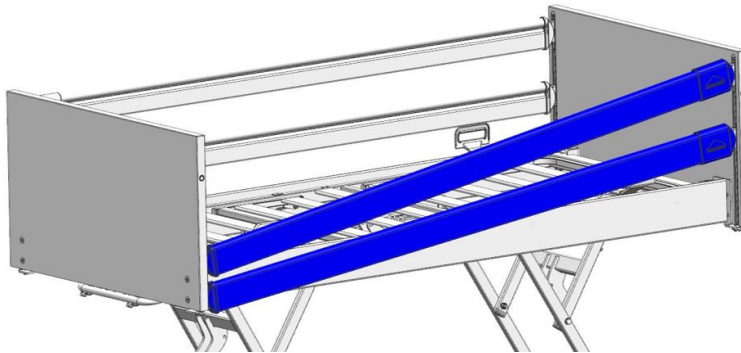
1. Ziehen Sie die Seitensicherungsholme jeweils an einem Ende nacheinander hoch, bis sie in der obersten Stellung an beiden Enden einrasten. Ein Verschieben nach oben oder unten darf nicht möglich sein.
2. Prüfen Sie das Einrasten durch Druck auf die Seitensicherungsholme von oben.

## 3.9.2.2 Absenken

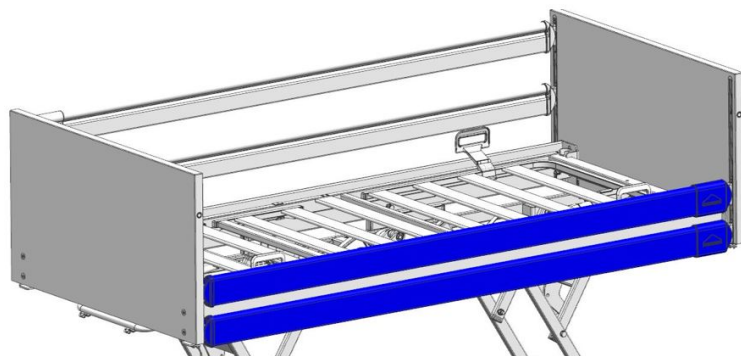
1. Heben Sie die Seitensicherungsholme an einem Ende etwas an.
2. Drücken Sie den Auslöseknopf [1] mit dem Finger nach innen.



3. Senken Sie die Seitensicherungsholme langsam ab.



4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3 am anderen Ende des Holmes.



### 3.10 Unterschenkellehne

Bei angestellter Oberschenkellehne kann die Unterschenkellehne individuell eingestellt werden. Zu dem Zweck befindet sich unter der Unterschenkellehne ein verstellbarer Rastbeschlag, der die Unterschenkellehne in ihrer Position arretiert.



## 3.10.1 Anheben von Hand

Die Oberschenkellehne muss angestellt sein, um die Unterschenkellehne anstellen zu können.

1. Heben Sie die Unterschenkellehne am Fußende - nicht an den Matratzenbügeln - bis zur gewünschten Position hoch. Die Unterschenkellehne rastet selbsttätig ein.

## 3.10.2 Absenken von Hand

### **WARNUNG**


#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen des Anwenders durch Einklemmen oder Quetschung kommen.

1. Senken Sie die Unterschenkellehne vorsichtig ab. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Unterschenkellehne ungebremst abstürzt.

1. Heben Sie die Unterschenkellehne erst bis zum oberen Anschlag an.

2. Senken Sie die Unterschenkellehne langsam ab.

 Wird die Oberschenkellehne mit dem Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

## 3.10.3 Absenken mittels Handschalter

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

## 3.10.4 Anheben mittels Handschalter

Wird die angestellte Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, rastet die Unterschenkellehne in mehreren Zwischenpositionen. Beim Anstellen der Oberschenkellehne hält die Unterschenkellehne die Position.

### 3.11 Notabsenkung der Rückenlehne



#### WARNUNG

##### Verletzungsgefahr

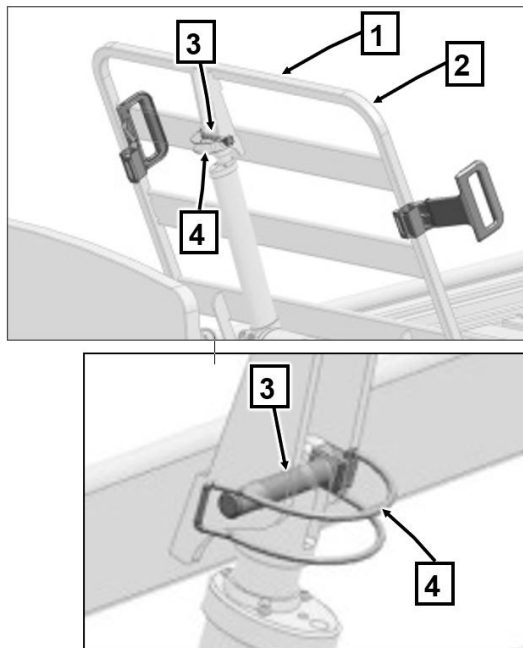
Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheits- und Gebrauchshinweise kann es durch unkontrolliertes Abstürzen der Rückenlehne zu schweren Verletzungen bei Anwender und Bewohner kommen.

- Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Anwendern durchgeführt werden, welche die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrschen. Wir empfehlen Ihnen dringend, die Notabsenkung unter Normalbedingungen mehrfach zu üben. So können Sie im Notfall schnell und richtig reagieren.
- Wenn die Rückenlehne ungebremst abstürzt, können der Bewohner und/oder der zweite Anwender verletzt werden!

---

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich die angeordnete Rückenlehne von Hand notabsenken. **Hierzu sind unbedingt zwei Pflegekräfte erforderlich!**

1. Entlasten Sie die Rückenlehne [1] vor dem Notabsenken.
2. Die erste Pflegekraft hebt die Rückenlehne [1] am äußeren Rahmen [2], am Kopfteil leicht an und hält sie in dieser Stellung fest.
3. Die zweite Pflegekraft entfernt nun den Sicherungssplint [3]. Schwenken Sie dafür den gebogenen Bügel [4] weg und ziehen den Sicherungssplint samt Bügel aus der Hubstange des Rückenlehnenmotors heraus.



4. Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt und fällt nach unten weg.
5. Nun senkt die erste Pflegekraft die Rückenlehne vorsichtig ab. **Achtung:** Hierbei unbedingt die Rückenlehne festhalten, da diese sonst unkontrolliert abstürzt!

Um das Bett wieder in den Originalzustand zu versetzen:

1. Hubstange wieder hochschwenken und mit dem Sicherungssplint an der Aufnahme sichern und den Klemmbügel umlegen.
2. Führen Sie den Sicherungssplint von der Seite des Oberschenkellehnenmotors ein.

## 4 Störungsabhilfetabelle

Die folgende Tabelle bietet Hilfen bei der Behebung von Funktionsstörungen: Treten Funktionsstörungen während des Betriebs auf, die das Pflegepersonal nicht mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle lösen kann, so ist das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur des zuständigen Betreibers zu informieren.

### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu Körperverletzungen durch elektrischen Stromschlag kommen.

- Das Pflegepersonal darf auf gar keinen Fall versuchen, Defekte an den elektrischen Komponenten selbst zu beheben!

### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es zu lebensgefährlichen Körperverletzungen durch elektrischen Stromschlag kommen.

- Arbeiten an dem elektrischen Antriebssystem dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
<p>Handscharter/ Antriebssystem ohne Funktion</p> <p>(Bett ist am Stromnetz angeschlossen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaltnetzteil nicht eingesteckt</li> <li>• Steckdose ohne Spannung</li> <li>• Schaltnetzteil nicht richtig eingesteckt</li> <li>• Antriebe gesperrt oder defekt</li> <li>• Handscharter, Kabel des Schaltnetzteils oder Steuergerät defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schaltnetzteil einstecken; grüne Leuchtdiode an Steuergerät muss leuchten</li> <li>→ Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen</li> <li>→ Steckverbindungen prüfen</li> <li>→ Funktionen freigeben (siehe <a href="#">Teil C: Sperrfunktionen-Standardhandscharter » 14</a>)</li> <li>→ Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> </ul>
<p>Grüne LED auf externem Schaltnetzteil* leuchtet nicht und Antriebssystem ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaltnetzteil nicht richtig eingesteckt</li> <li>• Steckdose ohne Spannung</li> <li>• Schaltnetzteil defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schaltnetzteil einstecken</li> <li>→ Steckdose/Sicherungskasten prüfen</li> <li>→ Schaltnetzteil austauschen; informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> </ul>
<p>Bei Ausstattung mit externem Schaltnetzteil*:</p> <p>Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit plötzlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermoscharter im Schaltnetzteil wurde durch Überlastung ausgelöst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Dauerbetriebszeit von 2 Minuten nicht überschreiten! Nach 2 Minuten Dauerantrieb eine Pause von mindestens 18 Minuten einhalten (siehe <a href="#">Teil C: Betriebsdauer für elektrische Antriebe » 4</a>)</li> <li>→ <b>Zurücksetzen Schaltnetzteil nach Überlastung:</b> Gerät vom Stromnetz trennen und mindestens 30 Minuten abkühlen lassen. Danach Gerät wieder ans Stromnetz anschließen. Sollte das Gerät dann immer noch nicht funktionieren: Gerät ist defekt - Gerät austauschen</li> </ul>
<p>LED auf externem Schaltnetzteil*:</p> <p>leuchtet ständig grün, leuchtet nicht, gelbe LED während Tastendruck am Handscharter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handscharter defekt</li> <li>• Zuleitung vom Schaltnetzteil (24 Volt) nicht richtig eingesteckt</li> <li>• Funktionen auf Handscharter gesperrt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Handscharter austauschen</li> <li>→ Steckverbindungen prüfen</li> <li>→ Funktionen freigeben (siehe <a href="#">Teil C: Sperrfunktionen-Standardhandscharter » 14</a>)</li> </ul>

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Handscharter ohne Funktion, Verstellungen sind freigegeben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handscharter defekt</li> <li>• Steuerung hat einen Fehler erkannt und zur Sicherheit Verstellfunktionen blockiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handscharter tauschen</li> <li>• RESET durchführen; siehe <a href="#">Teil B: Steuerung - Reset</a> » 63; Bei erneutem Auftreten: Antriebssystem prüfen lassen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> </ul>
Akkubetrieb nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akku entladen</li> <li>• Zuleitung vom Akku nicht richtig eingesteckt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bett für ca. 8 Stunden an das Stromnetz anschließen</li> <li>• Zuleitung korrekt anschließen</li> </ul>
Ständiger Signalton bei Akku-Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkukapazität erschöpft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bett möglichst bald an das Stromnetz anschließen, damit Akku auflädt</li> </ul>
Akkubetrieb mit ausreichender Ladung nur kurz möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akku-Lebensdauer-Grenze erreicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akku tauschen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> </ul>
Trotz einwandfreier Stromversorgung ist kein Betrieb möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung hat wegen Überhitzung abgeschaltet</li> <li>• Steuerung hat einen Fehler erkannt und zur Sicherheit Verstellfunktionen blockiert</li> <li>• Steuergerät defekt</li> <li>• Handscharter defekt</li> <li>• Verbindungsleitung zum Antrieb defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Max. Einschaltdauer: AB 2/18 min beachten; Steuergerät tauschen.</li> <li>• RESET durchführen; (siehe <a href="#">Teil B: Steuerung - Reset</a> » 63)</li> <li>• Steuergerät tauschen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> <li>• Handscharter tauschen</li> <li>• Verbindungsleitung tauschen</li> </ul>
Manuelle Notabsenkung der Rückenlehne ist nicht möglich (Option)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bowdenzug zu lose eingestellt bzw. ausgehängt</li> <li>• Bowdenzug ist geknickt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Auslösehebel nachstellen bzw. einhängen</li> <li>• Neuen Bowdenzug einsetzen.</li> <li>• Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> </ul>

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Antrieb läuft nur kurz an, bleibt dann stehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrieb überlastet</li> <li>• Bauliche Hindernisse im Bett-Verstellbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlast im Bett entfernen, erneut testen</li> <li>• Hindernisse entfernen; Bett von Hindernissen (z. B. Fensterbänke, Dachschrägen) entfernen</li> </ul>
Steuerung teilweise ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein/mehrere Motoren sind nicht korrekt angeschlossen/Elektrische Steckverbindungen sind gelöst</li> <li>• Ein schwerwiegender Fehler ist im Steuergerät aufgetreten Aus Sicherheitsgründen sind alle Funktionen gesperrt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrischen Anschluss aller Motoren/Steckverbindungen überprüfen;</li> <li>• Die Funktionen Rücken-, Oberschenkellehne und Hub sind unabhängig voneinander <b>Beispiel:</b> Wenn nur Hub defekt ist, können Rücken- und Oberschenkellehne dennoch verfahren werden.</li> <li>• RESET durchführen (siehe <a href="#">Teil B: Steuerung - Reset</a> » 63); Bei erneutem Auftreten: Antriebssystem prüfen lassen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur</li> </ul>
Höhenverstellung und Schwenkung ohne Funktion oder nur in einer Richtung; Signalton bei Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuergerät hat die Position der Antriebe „verloren“</li> <li>• Verbindungsleitung defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialisierung durchführen; siehe <a href="#">Teil B: Steuerung initialisieren</a> » 61</li> <li>• Verbindungsleitung austauschen</li> </ul>
Höhenverstellung und Schwenkung ohne Funktion; Signalton bei Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrieb(e) defekt</li> <li>• Verbindungsleitung defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RESET durchführen (siehe <a href="#">Teil B: Steuerung - Reset</a> » 63); anschließend die Funktionen einzeln testen und dadurch den fehlerhaften Antrieb herausfinden</li> <li>• Verbindungsleitung austauschen</li> </ul>

# 5 Instandhaltung

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen, sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.

**! WARNUNG**

**Verletzungsgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch beschädigte Komponenten kommen.

- Nehmen Sie das Bett sofort außer Betrieb und trennen Sie es vom Stromnetz, wenn der Verdacht besteht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, bis ein Austausch oder eine Reparatur der defekten Teile erfolgt ist!
- Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der defekten Teile an Ihren zuständigen Betreiber.

**i** Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen „schwerwiegenden Vorfälle“<sup>1</sup> sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Bewohner niedergelassen ist, zu melden (in Deutschland: [www.BfArM.de](http://www.BfArM.de)) In anderen Ländern außerhalb Deutschlands und der EU sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten!

<sup>1</sup>: Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte: a) den Tod eines Bewohner, Anwenders oder einer anderen Person, b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Bewohners, Anwenders oder anderer Personen, c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit, (Quelle: MDR, Art. 2, Abs. 65).

**i** Empfehlung: Alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal monatlich überprüfen. Zusätzlich das Netzkabel und das Handschalterkabel nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung und nach jedem Standortwechsel überprüfen. Hierzu dient nachfolgende Checkliste.

Prüfung	OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
<b>Sichtprüfung der elektrischen Komponenten</b>			



Prüfung		OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
Handschalter, -kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Schaltnetzteil	Beschädigung, keine Klappergeräusche beim Schütteln, Kabelverlegung			
<b>Sichtprüfung der mechanischen Komponenten</b>				
Aufrichter, -Haltegriff, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzplatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildungen			
Liegeflächenrahmen	Beschädigung, Verformungen			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Klemmhebel von TSG, Kopf- und Fußteil, Seitenblenden	Klemmfunktion			
<b>Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten</b>				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
<b>Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten</b>				
Notabsenkung der Rückenlehne	Test laut Gebrauchsanweisung			
Laufrollen	Fahren und Bremsen			
Schrauben	Fester Sitz			

Prüfung		OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Motorbolzen	Fester Sitz			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Triangelgriff)	Befestigung, Beschädigung			
<b>Unterschrift des Prüfers:</b>	<b>Ergebnis der Prüfung:</b>			<b>Datum:</b>

# 6 Reinigung und Desinfektion

## 6.1 Reinigung - Privatbereich

### ACHTUNG

#### Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden durch eindringende Feuchtigkeit kommen.

- Ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose und bewahren Sie es so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass alle Stecker in den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen oder Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.
- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruckreiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort das Netzteil aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als "Defekt" und nehmen Sie ihn außer Betrieb. Veranlassen Sie eine Überprüfung durch eine Elektrofachkraft.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Bett, seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

---

## 6.2 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels muss darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine Rückstände an den Oberflächen des Bettes verbleiben. Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Beschädigung der Oberfläche nicht ausgeschlossen werden.
- Die Dosierungsvorgaben der Hersteller für Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind unbedingt zu beachten, um Beschädigungen von Kunststoffen und lackierten oder metallischen Oberflächen zu vermeiden! Die Reinigung mittels eines handgeführten Strahlrohrs, das z. B. an einem Dampfreiniger oder Hochdruckreiniger angeschlossen ist, ist nicht erlaubt. Ein Mindestabstand von 30 cm zu den elektrischen Komponenten kann nicht gewährleistet werden.
- Ist das Lacksystem trotz guter mechanischer Beständigkeit durch Kratzer oder, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, beschädigt, so müssen die Fehlerstellen mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit wieder verschlossen werden. Wenden Sie sich an BURMEIER oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hoher Konzentration korrosiv wirken. Verwenden Sie diese Mittel sparsam und nur bei ausdrücklichem Bedarf.

Zur Wischdesinfektion können die meisten im Objektbereich üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel wie kaltes und heißes Wasser, Detergenzien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.

Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteneigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.

Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Burmeier fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unser deutsches Kundencenter:

**Burmeier GmbH & Co. KG**

*(Ein Unternehmen der Stieglmeyer-Gruppe)*

Industriestraße 53/D-32120 Hiddenhausen

Tel. : +49 (0) 5223 9769 - 0

Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: [info@burmeier.com](mailto:info@burmeier.com)

Internet: [www.burmeier.com](http://www.burmeier.com)

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.







**Burmeier GmbH & Co. KG**

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Telefon: +49 (0) 5223 9769 0 / Fax: +49 (0) 5223 9769 090

E-Mail: [info@burmeier.com](mailto:info@burmeier.com)

[www.burmeier.de](http://www.burmeier.de)

